

sensor

Oktober 2022 Nr.121

12 JAHRE SENSOR SPIRITUOSEN AUS MAINZ **DIE BESTEN WEIN-STUBEN** FLUGLÄRM UND KEROSIN **KUNST & KRISE** DIE TOP-EVENTS



MAINZER KAMMERSPIELE SPIELZEIT 22/23

klar kommen!



Mainzer Kammerspiele
Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Informationen und
Bestellungen:
www.mainzer-kammerspiele.de
Telefon 0 61 31 22 50 02



Spaziergang mit Ludwig

Über Beethovens Musik und Leben, ab 5 Jahren

Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen

Politsatire und Beziehungsdrama

Vater (Le Père)

Stück von Florian Zeller – als Film Oscar-prämiert

NEIN zum GELD

Erfolgskomödie aus Frankreich – klug und lustig

Delattre Dance Company

Zeitgenössisches Ballett der Spitzenklasse

Der Hund der Baskervilles

Sherlock Holmes berühmtester Fall

Achtsam Morden

Der Bestseller als Theaterereignis – ein Mordsvergnügen

Spötterdämmerung

Gemischte Gefühle im Dreivierteltakt – GOJ T-A-TR

Drei Wünsche sind einer zu wenig

Weihnachtsmärchen für Kinder ab 4 Jahren

www.mainzer-kammerspiele.de

Editorial

Liebe Leser und Leserinnen, Oktoberzeit, Oktoberzelt, neue Corona-Regeln, härter als im Rest der Welt. Inflation und Energiekrise, Krieg hier und dort, man kann ihm kaum noch folgen fort. Und alles ist miteinander verbunden und verwoben ... habe ich was vergessen? Den Personalmangel natürlich: Wo sind die ganzen Leute, frage ich mich immer wieder? Ich weiß es nicht. Doch zum Thema Energie muss man sagen, dass es viele beschäftigt. Denn die Kosten scheinen zu steigen, man weiß es nicht, sie könnten auch wieder fallen. Wir haben dazu ein interessantes Interview mit Stadtwerke-Chef Daniel Gahr im Heft, der die Sache relativ gelassen sieht. OK, die Abhängigkeit von Gas aus Russland war groß in Deutschland, doch steigende Preise erklärt dies nur bedingt. Das Energiesystem, in dem wir uns befinden, ist privatisiert und so konstruiert, dass weiterhin enorme Profite gefahren werden – staatlich gestützt –, es

aber durch steigende Preise nun zusammenzubrechen droht. Und das ist gut so. Denn bisher haben die Konzerne die Preise unter sich ausgemacht nach dem bekannten Höchstpreis-Prinzip (Merit Order). Zwar hat der Staat die zu viel erzielten Margen zum Teil abgeschöpft, sie aber nicht an die Bürger gegeben, sondern an die Stromanbieter, die wiederum den Konzernen und Produzenten gehören, so dass die Profite dort landeten. Ein geschicktes System, aber eben auch ein großer Schwindel, je nachdem wie man es betrachtet. Man kann es nicht auch noch dem Bürger zumuten, diesen künstlich erzeugten Markt zu subventionieren. Ebenso die festgelegten Preise für die sogenannte „grüne“ Energie aus Windrädern und Solar, die eigentlich kaum etwas kostet, für die aber auch – staatlich festgelegte – Preise und damit Profite (und das nicht zu knapp) eingefahren werden. So ist es also gut, dass im Zuge die-

ser Krise – und jede Krise trägt die Chance der Verbesserung und Veränderung in sich – der größtenteils künstlich aufgeblasene Energiemarkt reformiert wird. Ich finde, man sollte noch weiter gehen und den Energiesektor kommunalisieren, also zurück an die Bürger geben. Hier in Mainz, die Bürger-EnergieGenossenschaft Urstrom zum Beispiel, hat erst kürzlich ihre Strompreise nach unten „angepasst“. Wie ist das möglich? Wie man sieht: Energie als eine der wesentlichen Quellen und Aspekte unseres Lebens – da sollte das Interesse bestehen, die Preise wieder schnellstmöglich zurück auf den Boden der Realität zu holen. Denn schon vor der sogenannten Energiekrise waren diese einfach auch schon um ein Vielfaches zu hoch. Und wer das nicht glauben sollte, dem hilft nur noch Alkohol – das ist nämlich unser Titelthema: Mainzer Spirituosen-Hersteller, Gin, Wodka, Bierbrand, Liköre – es tut sich seit geraumer Zeit etwas

auf dem hiesigen Markt. Kleine Produzenten tummeln sich und sind kreativ – wir zeigen, wer dahintersteckt. Es bleibt also spannend. Alles wird gut! Ein Prosit wünscht

David Gutsche, sensor-Spiritist
(12 Jahre sensor Mainz)

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4
LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung

David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taanusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Julia Skala

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Weiß, Alexandra Rohde, Dorothea Rector, Hannah Weiner, Ines Schneider, Jana Kay, Jonas Otte, Lichi, Martin Gebhard, Rike Lamberty, Thomas Schneider, Xenia Dejung, u.v.m.

Termine

termine@sensor-magazin.de

Verteilung

VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und
Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



(((6



(((36



(((37

Inhalt*

6))) Spirituosen aus Mainz

11))) Stadtgespräch & -politik

12))) Portrait: Die Rollschuh-Fee

14))) Innenstadt-Konzept
und -Kampagne

16))) Interview zum
Biotech-Ausbau Mainz

18))) Der große Test: Weinstuben

20))) Fluglärm und Kerosinablass

22))) Kalender und die Perlen
des Monats

32))) Das große 2x5 Interview
mit Daniel Gahr

34))) Krise im unverpackt
und Bioladen

35))) Metzgerei-Sterben

36))) Sport: Tischtennis-Verein
beim FSV 05

37))) Kunst: Tariano Schneider

38))) Energie: Wasserstoff in Mainz

40))) Horoskop und
der Bruno des Monats

41))) Gastronomie: Öffnungen
und Schließungen

42))) Kleinanzeigen
und das Orts-Rätsel

ANDY WARHOL THE ART OF POP



Andy Warhol

**Ausstellung im mainz STORE
vom 30.09. bis 30.12.2022**

mainz STORE
Markt 17 (Domplatz)
55116 Mainz



Infos, Öffnungszeiten & Tickets:
www.mainz-tourismus.com/warhol

Veranstalter: **mainzplus CITYMARKETING**

Ausstellungspartner: **Städtische Museen Mainz**

Medienpartner: **ANTENNE MAINZ 106.6**

VILLA MUSICA

VILLA MUSICA IM LANDESMUSEUM MAINZ

1.10. Bach Violinkonzerte
8.10. Aris Quartett
5.11. Ervis Gega
3.12. Vivaldi im Advent

**VVK: 06131 / 9251800
www.villamusica.de**



Villa Musica
RHEINLAND-PFALZ

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



Aus Pfitzner- wird Martin-Büsser- Straße

Auf Initiative der Linken und der Grünen hat der Stadtrat die Umbenennung der Pfitznerstraße in Martin-Büsser-Straße beschlossen. Komponist und Kapellmeister Hans Pfitzner (1869-1949) galt als Bewunderer von Hitler und rief dazu auf, seine Politik zu unterstützen. Martin Büsser (1968-2010) war ein dt. Autor und Verleger mit Schwerpunkt Popkultur. Von der Umbenennung in der Neustadt sind 140 Bewohner betroffen.

ÖPNV-Angebot reduziert

Weil Busfahrer fehlen, wird das Wiesbadener Fahrplanangebot massiv reduziert. Auch in Mainz fahren einige Linien weiter wie in den Ferien. Dazu kommt die Baustelle in Finthen, die den Verkehr bis Jahresende aufhält, sowie eine Gleissanierung in Gonsenheim.



Dauerbaustelle Rheinachse

Als wäre die Baustelle auf der Rheinallee nicht genug gewesen, wandert sie jetzt weiter Rheinstraße Richtung Theodor-Heuss-Brücke. Die Mainzer Netze GmbH baut an ihren Leitungen für rund zehn Monate bis Sommer 2023 „nur“ noch.



Wechselgerüchte bei Mainz 05

Bei Mainz 05 macht man sich (keine) Sorgen um einen Abgang von Trainer Bo Svensson. Gerüchteweise wecke dieser Interesse in England. Sportvorstand Christian Heidel dementiert. Svensson hatte Anfang 2021 bei Mainz angeheuert, sein Vertrag läuft bis 2024.



Frischepost wird Lokalkost

Die „Mutter“ Frischepost Hamburg ist insolvent und die Marke wurde an das Unternehmen „Flaschenpost“ verkauft - an dem der Lebensmitteliere Dr. Oetker Anteile hält. Man will verstärkt ins Lebensmittel-Liefergeschäft einsteigen. Das Mainzer Frischepost-Team von Frischepost Rheinland-Main muss den Namen aus lizen-

rechtlichen Gründen abgeben und macht unter neuem Namen weiter: Lokalkost - lokale Manufakturen und regionale Produzenten!



Mainzer Volksbank fusioniert

Die MVB fusioniert mit der Volksbank Darmstadt zur drittgrößten Volksbank Deutschlands. Die rechtliche Verschmelzung wird zum 1. Januar 2023 angestrebt, die technische Verschmelzung soll im Herbst 2023 erfolgen. Mit dem Zusammenschluss entsteht eine Bank mit einer Bilanzsumme von ca. 14 Mrd. Euro, einem Kredit- und Anlagevolumen von über 28 Mrd. Euro, über 450.000 Kunden, ca. 1.600 Mitarbeitenden und 144 Standorten. Sitz der neuen Bank ist Mainz. Die Marken „Mainzer Volksbank“ und „Volksbank Darmstadt-Südhessen“ werden fortgeführt.



Neuer E-Scooter Anbieter

Seit Ende August gibt es mit „Voi“ einen neuen Verleih-Anbieter für E-Roller in Mainz. Mittelfristig plane man mit 400 Scootern. Man kann sie aber nicht an allen Orten parken .. doch in Zukunft werden sowieso bald nur noch feste Parkzonen für Scooter existieren.



Testphase von Handy-Blitzern

Rheinland-Pfalz ist das erste Bundesland, das neue Blitzer testet, um Autofahrer mit Handy am Steuer zu überführen. Die Dinger stehen erhöht, auf Brücken etwa, und achten auf Mobiltelefone beim Fahrer und auf eine entsprechende Handhaltung. Werden beide Kriterien erfüllt, löst die Kamera aus. 100 Euro Bußgeld und ein Punkt in Flensburg werden fällig. Die A60 rund um Mainz sollte man beobachten.

OpenOhr 2023 ist gerettet

Vor kurzem berichteten wir, dass das OpenOhr in Gefahr ist, da sich zu wenige Freiwillige für die Projektgruppe gemeldet haben. Auf den Aufruf hin sind jedoch glücklicherweise noch viele Interessenten eingetrudelt, so dass einem Ohr 2023 nun nichts mehr im Weg steht - dieses Mal vom 26. bis 29. Mai.

facebook.com/sensor.mag
instagram.com/sensor_mainz
[twitter @ sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)
patreon.com/sensor

STRASSENSCHNAPPSCHUSS

Mareike (33 Jahre)

E-Lastenrad-Patin

**Hey, was führt dich zum PARK(ing) Day?**

Wegen „ELMA“ (Euer Lastenrad Mainz) sind wir hier. Ich bin die Patin dieses E-Lastenrads, das sonst beim „M1-Coworking“ bereitsteht und dort ausgeliehen wird.

Wie kamst du auf die Idee?

Als ich mal wieder ein Auto mieten wollte, um zum Baumarkt zu fahren, bin ich auf ELMA gestoßen. Weil die das kostenlos anbieten, dachte ich mir: Da kann ich was Gutes tun – statt mich bloß weiter über schlechte Fahrradwege in Mainz aufzuregen.

Ist das dein erster PARK(ing) Day?

Ja (lacht). Ich wusste vorher gar nicht, dass es PARK(ing) Days gibt. Mehr Grünflächen und auf Autos möglichst zu verzichten, das sind aber Werte, die ich teile und die mich antreiben.

Dr. Treznok

1984 UND SOYLENT GREEN



Die Welt ist so verrückt geworden, dass es immer schwieriger wird, richtige und falsche Nachrichten zu unterscheiden. So gab es vor kurzem einen Bericht über einen Wettbewerb, bei dem vegane Hamburger bewertet wurden. Angeblich hatte ein Hamburger beim Geschmackstest gewonnen, weil er nach Menschenfleisch schmeckt. Natürlich fragt man sich, woher die Testesser wussten, wie Menschenfleisch schmeckt, zumal es ja vegane Testesser waren. Dennoch hielten viele den Bericht für glaubhaft – zu Recht, denn der vegane Hamburger-Wettbewerb war echt, und der vegane „Human Meat Burger“, der den Wettbewerb gewann, war es auch.

Eine der bekanntesten falschen Berichterstattungen war eine Radiosendung im Jahre 1938, als Orson Welles die Zuhörer in den USA in Angst und Schrecken versetzte, weil er glaubhaft eine Invasion von Außerirdischen als Hörspiel inszenierte. Das Hörspiel löste eine Massenpanik aus und bewies, wie leicht sich Radiohörer manipulieren lassen. Das war kurz vor dem Zweiten Weltkrieg. Nur wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, 1949, veröffentlichte Orwell seinen berühmten Roman „1984“. Als aber das Jahr 1984 kam, sah man, dass Orwells Phantasie nicht in Erfüllung gegangen war.

Nun schreiben wir das Jahr 2022. Für das Jahr kam 1973 ein Hollywood-Film heraus, der ein großer Kinoerfolg wurde. Der Originaltitel lautete „Soylent Green“. Auf Deutsch kam der Film unter dem Titel „2022 – die überleben wollen“ in die Kinos. Auch dieser Film ist, ähnlich wie Orwells Roman, eine beunruhigende Dystopie, ein ökologischer Thriller.

Wer 1973 noch jung war, konnte sich vorstellen, das Jahr 2022 zu erleben. Man erlebte, wie sich die Welt entwickelte und veränderte. Der Film spielt in einem überbevölkerten New York. Die Natur ist völlig zerstört, so dass Nahrung künstlich hergestellt werden muss. Nur eine kleine Elite kann es sich leis-

ten, scheinbar ganz normale Sachen wie Marmeladenbrote oder Schinken zu essen. Diese Elite lebt abgeschottet in streng bewachten Luxus Häusern, zu denen der normale Bürger keinen Zugang hat. Der Alltag ist geprägt von Ausgangssperren. Die meisten Menschen tragen Atemschutzmasken und prügeln sich um die wenigen künstlichen Nahrungsmittel, die von einem Großkonzern hergestellt werden. Aus chemischen Bestandteilen wird Essen produziert und in Form von Keksen an die Massen verteilt. Es gibt Soylent Gelb und Soylent Rot, also gelbe und rote Kekse, die aber nicht sehr nahrhaft sind und scheußlich schmecken. Dann kommt Soylent Grün auf den Markt, das qualitativ besser ist. Einmal pro Woche wird es ausgeliefert, ist aber limitiert, so dass es zu Verteilungskämpfen um die raren Kekse kommt. Soylent Green wird damit beworben, dass es „echt“ ist, also aus echten Pflanzen besteht und rein pflanzlich schmeckt. Der Film ist als Krimi aufgebaut. Die Hauptperson ist ein Polizist, der einen Mord an einem Superreichen aufklären soll, einem Mitinhaber des Soylent-Konzerns. Die Spuren führen in das Innere des Konzerns, und zum Schluss stellt sich die grausige Wahrheit heraus: Soylent Green ist keineswegs pflanzlich, sondern wird aus Menschenfleisch hergestellt, das aus Euthanasie-Fabriken stammt.

Zum Glück ist diese Dystopie 2022 nicht in Erfüllung gegangen, ähnlich wie sich die Welt 1984 nicht nach der Orwellschen Fantasie entwickelt hat: 2022 gab und gibt es keine Ausgangssperren, New York ist nicht überbevölkert und es gibt für die meisten Menschen noch echte, aus natürlichen Zutaten hergestellte Nahrung ... Grüne Kekse, die angeblich rein pflanzlich sind, aber aus Menschenfleisch bestehen, gibt es nicht. Stattdessen gibt es pflanzliche Hamburger, die nach Menschenfleisch schmecken. Irgendwie beruhigend zu wissen, dass die dystopischen Visionen sich nicht erfüllt haben.

Schnaps-Ideen

GIN, WODKA, HASELNUSSLIKÖR:
SEIT EINIGEN JAHREN MACHEN FEINSTE
REGIONAL UND HOCHWERTIG PRODUZIERTE
SPIRITUOSEN DEM MAINZER KLASSIKER
WEINSCHORLE DEN RANG STREITIG.

Text Hannah Weiner Fotos Jonas Otte

A Witch A Dragon & Me: Pascal Hedrich und sein Team



Hip und hochwertig ist die neue Spirituosen-Generation

Aus Sicht der Schorle ist die Lage dramatisch. Über Jahrzehnte war ihre Stellung in Mainz und Rheinhessen unangetastet. Lange war sie der alleinige Star auf den nächtlichen Bühnen der Bars, Clubs und Eckkneipen. Ob Marktfrühstück oder Fastnacht, oder aber Weck und Worscht – all das ohne sie unvorstellbar. Doch seit einigen Jahren hat das Mainzer Lieblingsgetränk Konkurrenz bekommen; die Schorle bangt um ihre Solitärstellung. Denn durch die Stadt weht eine frische Fahne in Form von edlen Tröpfchen in wohlgeformten Flaschen mit durchdesign-ten Etiketten und außergewöhnlichen Namen. Diese zergehen auf der Zunge wie der Marillenlikör aus Opas Keller: Muscatel Distilled Gin, Harald Schatz Wodka, Rauschritter, Tinte Gin, Mainzer Lust, Arabikuss oder Cascara, um nur einige Namen zu nennen. Doch wer steckt eigentlich dahinter?

Harald Schatz & Muscatel

Einer der Ersten, die ihre eigene Spirituose an den Start gebracht haben, ist Pascal Hedrich. Der gebürtige Mainzer war 17 Jahre lang Chef des bekannten Club 50 Grad. Schon seit 2015 bringt sein Unternehmen „A Witch A Dragon & Me“ den „Harald Schatz Wodka“ heraus. Geboren wurde die Idee, als Pascal mit seiner Schwester Laura, die er „Hexe“ nennt, einer Freundin (sie hat den Nachnamen Dragon) und deren Partner eine Wodka-Hausmarke für seinen Club entwickeln wollte.

Diesen Wodka beschreibt Pascal jetzt so: Er habe eine leicht süßliche Note und sei „super smooth“, „ein Killer“, pur und warm trinkbar. Mitunter das Schönste an diesem Getränk ist die Geschichte dahinter: Er ist nämlich eine Hommage an den ehemaligen Hausmeister des 50 Grad. „Der Mann, der uns damals ermöglicht hat, den Mietvertrag zu bekommen“, so Pascal. „Ohne Harald Schatz hätte es das 50 Grad nicht gegeben.“ Heute hat Hausmeister Schatz (inzwischen ist er berentet und fährt viel Fahrrad) eine Wodka-Flatrate. Und Pascal ist statt im Mainzer Nachtleben nun in ganz Deutschland unterwegs. Seit ein paar Jahren ist sein neues Ding nämlich die Herstellung, Platzierung, der Vertrieb und Verleih von Fotoautomaten...

Beim Wodka blieb es für „A Witch A Dragon & Me“ dann auch nicht. Inzwischen vertreiben sie noch verschiedene Gins, darunter den „Muscatel Distilled Gin“, eine „moderne Interpretation dieser köstlichen Spirituose“, die neben dem klassischen Wacholder-Aroma mit einer der ältesten Rebsorten der Welt, dem Gelber Muskateller, ergänzt wurde. „Allerdings wäre nichts davon von Bedeutung, ohne die wichtigste Zutat von allen: Hingabe und die Liebe für außergewöhnlichen Geschmack.“ Hört man Pascal zu, wenn er über seine Getränke spricht, hat man den Eindruck, er würde ein Kunstwerk beschreiben. „Der Bereich Gin und Wodka war über Jahrzehnte sehr angestaubt“, erklärt er sich den Spirituosen-Start-Up-

Boom. „Es kam eine Generation kreativer Leute mit neuem Style, die Lust hat, diese Produkte aus der verstaubten Ecke zu holen. Außerdem sind Gin und Wodka relativ einfach herzustellen.“

Getränk Kunde

Spirituosen - die „geistigen Getränke“ - zeichnen sich durch einen Alkoholgehalt von mindestens 15 Prozent aus. Die Gewinnung ihrer alkoholischen Basis geschieht durch Brennen (Destillation) von Früchten, Wurzeln, Knollen oder Getreide. Historisch gesehen sind Spirituosen viel jünger als Wein. Bereits vor 8.000 Jahren wurden laut Deutschem Weininstitut in Mesopotamien Trauben gepresst, um daraus Wein herzustellen. Der Durchbruch der Spirituosen aber gelang erst um das Jahr 1000 in den Klosterküchen und Apotheken Südtaliens. Lange Zeit galt Branntwein ausschließlich als Heilmittel, heißt es beim Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure. Erst im 15. Jahrhundert setzte er sich auch als Genussmittel durch, entwickelte sich und zeichnet sich heute durch Vielfalt und Raffinesse in den Aromen aus.

Eine der bekanntesten Spirituosen ist Wodka mit einem Mindestalkoholgehalt von 37,5 Prozent. Er besteht in der Essenz nur aus Wasser und einem Destillat etwa aus Kartoffel, Getreide oder Melasse. Sein Name kommt vom russischen Woda, was „Wässerchen“ bedeutet. Ein Likör hingegen hat nur mindestens 15 Prozent und beinhaltet neben Alkohol und Wasser optional unterschiedliche Aromen und Farben sowie vor allem Zucker. Ein Brand zeichnet sich wiederum durch einen Mindestalkoholgehalt von 37,5 Prozent aus und trägt die Hauptzutat meist gleich im Namen, wie Weinbrand oder Birnenbrand. Er besteht aus einem Destillat aus Früchten, Beeren oder Nüssen sowie Wasser sowie optional Zucker.

Gin, die Diva unter den Spirituosen, hat ebenfalls einen Mindestalkoholgehalt von 37,5 Prozent und beinhaltet mindestens Alkohol, Wasser und Wacholderbeeren. Oft kommen hier noch allerlei „Botanicals“, also Aromen, hinzu, die dem Ganzen einen mehr oder minder fancy Geschmack verleihen.

Gin vom Rauschritter

Die 30-jährige Wahlmainzerin Svenja Büttner hat mit ihrem Geschäftspartner David Wilk, der mit seiner Mutter die Neue-GoldenRossKaserne in der Mombacher Straße betreibt, im Mai dieses Jahres den Gin „Rauschritter“ an den Start gebracht. Es handelt sich dabei um einen hochwertigen London Dry Gin, bestehend aus zwölf Botanicals und 45 Prozent Alkohol. Trotz der hohen Promillezahl ließe er sich pur trinken und sei fast mild, sagt Svenja. „Er ist wacholderlastig im Geruch, im Geschmack nimmt er sich aber schön zurück.“ Die Inhalte seien „ein bisschen verrückt“, darunter Orangenblüte, Gelbholz und Kardamom. „Rauschritter“ ist laut Svenja „eine schöne und vielfältige Alternative zum Wein, den ja auch nicht jeder gerne trinkt“. Sie selbst hatte vorher mit Gin nicht viel am Hut, ist aber mittlerweile zum Fan geworden.

Die Entstehung von „Rauschritter“ war übrigens auch „eine Schnapsidee“ innerhalb der Community der Neue-Golden-RossKaserne. In dem Co-Office-Space, in dem Svenja als Filmproduzentin arbeitete, lernte sie David kennen. Aus einer Geschäftsbeziehung wurde eine Freundschaft, die zu einer Kooperation mit Edelranz führte, die wiederum den „Tinte“ Gin herstellen. „Wieso haben wir eigentlich keinen eigenen Gin?“, fragten sich Svenja und David eines Tages. So wurde aus einem „Wollen wir das zusammen machen?“ ein „Joa, warum nicht?! Wir haben zwar keine Ahnung davon, aber das kann ja werden“ und daraus ihr „Einsteiger-Gin für die breite Masse“. „Rauschritter“ ist übrigens nur der Anfang. Weitere Getränke-Ideen sind schon in der Pipeline.

Rauschritter-Papa David Wilk



Wurde zur Gin-Liebhaberin: Svenja Büttner

Katharina, Moritz und Sascha sind das Kollektiv KAMORA



Diesen Drink liebt sogar die 86-jährige Oma

Harald Schatz Wodka & Muscatel Gin:
www.awitchadragonandme.de, Weinraumwoh-
 nung, Geile Weine, Großhändler, Einzelhandel

Voll auf die Nuss
www.kamora-kollektiv.de, Einzelhandel, lokale
 Bars wie z.B. Dreisein

Rauschritter
www.rauschritter.com, Liebs, City Marketing

Eulchen
 Eulchen Brauerei, Einzelhandel, Liebs

Alle gibt es hier:
<https://lokalgebraut.de>

Nuss-Schnaps

Spirituosen können also basic sein oder exquisit, so wie die neuen Mainzer Stoffe, die inzwischen weit über die Stadtgrenzen mindestens deutschlandweit verkauft werden. Die Konkurrenten der Schorle kommen mit fünffach destilliertem Alkohol und zweifach gefiltertem Wasser daher, zeichnen sich durch feinste Kreationen mit zwölf oder mehr teils fast unaussprechlichen Inhaltsstoffen aus und werden in durchnummerierten Flaschen für teilweise 90 Euro verkauft.

Sie sind aber - im Vergleich zur 3,90-Wein-Schorle - nicht nur hochpreisig, sondern auch hochwertig, dazu oft regional in Handarbeit produziert und im besten Fall nur aus natürlichen Zutaten. Kreiert sind sie oft von jungen, hippen Start-Ups, die in der Gastro- oder Kreativszene beheimatet sind.

So hat die Entstehung des Haselnusslikörs „Voll auf die Nuss“ einen feuchtfrohlichen Ursprung. Das Kollektiv KAMORA, seit 2019 bestehend aus den kreativen Köpfen Katharina Bahne, Moritz Brüggemann (u.a. zuständig für Vertrieb) und Sascha Radewald. Sie veranstalteten eine Zeit lang Underground-Tischtennis-Partys. Doch bald sei klar gewesen, dass nicht nur jeder Gewinner an der Platte einen Shot verdiene, erinnert sich Sascha, der sich bei KAMORA um die Zahlen kümmert, sondern auch: „Wenn wir damit Geld verdienen wollen, brauchen wir ein eigenes Getränk.“ Angefangen haben sie, „wie man nicht rangehen sollte“, nämlich von dem auszugehen, was ihnen persönlich schmeckt. Kurzerhand hat Sascha mit Katharina und Moritz (die auch schon gemeinsam ein Kinderbuch herausgegeben haben) eine regionale Brennerei in Rheinhessen gefunden und die eigene Likör-Mixtur entwickelt. „Voll auf die Nuss“ schmeckt trotz eines gewissen Pflichtanteils an Zucker „nicht zu babbisch“ und auch der 86-jährigen Oma eines Kumpels, die ihn im Liebs-Laden in der Neustadt kauft.

Bei KAMORA werden Schorle und Spirituose unter einen Hut gebracht. Denn parallel zum Likör entwickelten die drei die noch bekanntere „Rheinschorle“, die mittlerweile in drei Sorten erhältlich ist. Die Schorle bringe dem jungen Unternehmen aus der Mainzer Neustadt auch deutlich mehr Gewinn ein, der Nusslikör gehe dafür etwa an Weihnachten sehr gut. Den Spirituosen-Boom erklärt sich Sascha dadurch, dass die Getränke für Produzenten und Konsumenten gleichermaßen leicht zugänglich sind: „Man entwickelt eben keine Rocket Science, keine Impfstoffe oder Blumendünger.“ Zudem hatten er, Katharina und Moritz einfach Lust, etwas gemeinsam zu gründen.

Eulchen-Gründer Philipp Vogel
(rechts) und Leonidas Lazaridis



Der Brand unter den Bieren

Kommen wir zu unserem letzten „Entwickler“, der eigentlich vor allem auf dem Biermarkt bekannt ist und erst dadurch zum Schnaps kam: Eulchen. „Von der Bachelor-Arbeit zur Brauerei“, fasst Gründer Philipp Vogel die Geschichte zusammen. Und all das war eher ein Versehen als geplant. Mit seinem Partner, dem gebürtigen Mainzer Leonidas Lazaridis, hat der heute 32-Jährige 2013 seine Abschlussarbeit als Kommunikationsdesigner über Bier und die Mainzer Biergeschichte geschrieben. Denn „historisch betrachtet war Mainz eine Bierstadt“. Vor 50 bis 100 Jahren hat es hier laut Philipp bis zu 100 Brauereien gegeben, manche zählten zu den größten in Deutschland. Heute ist davon nicht mehr viel übrig.

Die beiden ehemaligen Mainzer Studenten brauen seit 2013 unter dem Namen „Eulchen“ ihr eigenes Bier. Zunächst in anderen überregionalen Brauereien eingemietet, wird dieses nun an einem geschichtsträchtigen Ort hergestellt: auf der Kupferbergterrasse – hier haben die beiden Betreiber gut eine Million Euro für die großräumige, etwa 1.000 qm umfassende Produktionsstätte investiert. Mit einer 10 Hektoliter großen Brauanlage werden pro Jahr etwa 600.000 Flaschen verschiedener Sorten abgefüllt. Aus Bier holten die Eulchen-Chefs raus, was geht: Märzen, Helles, Pale Ale, Pils, Weizen, Alkoholfreies. Und dann irgendwann, fast als logische Folge, kam mit dem Bierbrand die erste Spirituose: „Es ist relativ naheliegend, aus Bier Schnaps zu brennen“, sagt Philipp. „Wir machen unser Bier fertig und statt es zu trinken, destillieren wir es noch mal.“ Der klare Bierbrand besteht also aus den gleichen Rohstoffen wie Bier, schmeckt aber nicht danach, sondern hat ein überraschend feines Aroma von Steinobst, Richtung Williams-Christ-Birne. Mit 41,5 Prozent sei er zwar kein Jedermannschnaps, sagt Philipp, „aber ich bin großer Fan“. Zudem bildet der Schnaps die Basis für zwei weitere Neuentwicklungen aus dem Hause Eulchen: den Bierlikör und den Biernusslikör. Beide sind gefälliger, samtiger, weicher und süßer als der Brand und eine schöne Dessertalternative. Für den Winter kündigt Eulchen-Chef Philipp übrigens schon den nächsten Drink an – wir sind gespannt, was man aus Bier noch alles machen kann...



Schmeckt nach Birne statt nach Bier: der Eulchen-Bierbrand

Die florierende Mainzer Spiri-Szene hat noch viel mehr zu bieten. Deswegen hier ein kleiner Überblick (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

Mutters bester Tropfen
Der Ziegenhirt
Edelranz
Ginsheimer Dry Gin
Substanz der Stadt
Kneipenhorsts Kräuterbitter
Lekkerliköre
Mainzer Lust, der Wein-Shot
Heidi Himbeer und Norbert Nuss von Rainer and Friends

...



Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.

Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:
hs-rm.de



Stadtspaziergang
mit Naturexperten

Wildes Mainz

Lust auf eine Erkundungstour,
die Euch die Schönheiten
der Mainzer Natur zeigt?

TERMINE ONLINE

www.mainz.de/nhm

Anmelde- & kostenfrei (Spenden willkommen)



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

GESTALTUNG
TECHNIK
WIRTSCHAFT



Heute verstehen, was morgen bewegt!

Zukunfts-Impulse
Eine interaktive Mitmach-Ausstellung
zu den Megatrends der Zukunft
27. September – 15. Oktober 2022
LUX-Pavillon der Hochschule Mainz
Ludwigsstraße 2, 55116 Mainz
Eintritt: Kostenlos



Skizze der geplanten „Freitreppe“
am Rathaus: 42 Meter Breite



Gewaltige Umbau-Pläne an
der Mainzer unimedizin



Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Freitreppe am Rathaus

Kommt sie jetzt oder nicht – die angepeilte Öffnung vom Rathaus zum Rhein über eine Treppe? Laut Stadt sei man einen Schritt weiter und präsentierte kürzlich Pläne für eine barrierefreie Freitreppe auf einer Breite von 42 Metern. Fast 5 Meter Höhenunterschied sind zu überwinden, so dass der Rollstuhl-Weg runter im Zickzack knapp 120 Meter beträgt. Eine erste Kostenschätzung beläuft sich auf die 8 Mio. Euro, wobei die Freitreppe und Rampe ca. 4 Mio. und die Umgestaltung des Jockel-Fuchs-Platzes ebenfalls 4 Mio. kosten würden. „Wir sagen das mit aller Vorsicht und im Bewusstsein, dass sich Baukosten in dieser Zeit nur schwer prognostizieren lassen“, so Finanzdezernent Beck. 2027 mit Ende der Rathaus-Sanierung könnte die Treppe stehen. Auch die untere und obere Denkmalschutzbehörde & Co. seien einbezogen, so OB Ebling: „Es ist zwar noch ein gutes Stück bis zur Baugenehmigung, aber wir sind auf einem guten Weg.“

Der Rheinische Verein für Denkmalschutz ist mit dem Vorschlag nicht einverstanden. Als „geradezu irrwitzig“ bezeichnet er die von der Stadt vorgestellte Skizze. Man könne nur hoffen, dass die Landesdenkmalpflege dies nicht schon abgenickt habe.

Taubertsbergbad ohne Tragluft

Schlechte Nachricht für Schwimmer: Das Taubertsbergbad hat entschieden, dass vorerst kein Aufbau der Traglufthalle über dem Freibadbecken erfolgt wegen Energie-sparen. Die Nutzung der Tragluft-

halle werde erst mit dem Beginn der Generalsanierung des Sport- und Erlebnisbades zwingend erforderlich. Einen exakten Termin dafür gibt es noch nicht – angepeilt wird das erste Halbjahr 2023. Durch den Verzicht müssen sich die Schwimmvereine, die Schulen und die Öffentlichkeit das Sportbad teilen – oder ins Mombacher Schwimmbad wechseln ...

Parken & Verkehr

Das Auto auf dem Gehweg parken, bleibt teils erlaubt. Der Verkehrsausschuss empfiehlt eine Neuordnung des Parkraums in Wohngebieten „mit hohem Parkdruck“. Künftig darf am Straßenrand geparkt werden – überall da, wo die Fahrbahnbreite mindestens 5,50 Meter beträgt. Werden diese unterschritten, sollen Parkplätze gegebenenfalls „alternierend“ eingezeichnet werden, also mal links,

mal rechts, was gleichzeitig auch Verkehrsberuhigung verspricht. Die Möglichkeit, ein Parken zur Hälfte – im Fachjargon „einhüftig“ – auf dem Gehweg auszuweisen, soll erlaubt werden, wenn mindestens 3,50 Meter Fahrbahn- und 1,50 Meter Gehwegbreite verbleiben. Und in Einzelfällen sollen verkehrsberuhigte Flächen mit markierten Parkplätzen ausgewiesen werden, in denen Fußgänger mit allen anderen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt sind.

Wachstumspläne Biontech

Die Mitarbeiterzahl von Biontech in Mainz steigt. Biontech-Chef Sahin betont zwar, dass es keine Garantie gebe, dass die entwickelten Krebsimpfstoffe auch funktionieren und man eine Zulassung erhalte. Doch wie das Unternehmen investiert, zeigt, dass man sich schon sicher ist, dass aus den Krebspro-

jekten konkrete Präparate werden. Obwohl die klinischen Tests an Menschen noch nicht abgeschlossen sind, baut das Unternehmen in Mainz eine große Produktionsanlage, in der künftig für jährlich rund 10.000 Patienten Impfstoffe gegen Dickdarm- und schwarzen Hautkrebs hergestellt werden sollen – auf gut 18.000 qm. Hier in Mainz am Hauptsitz sollen in den kommenden fünf Jahren eine Milliarde Euro in die Errichtung von zehn Gebäuden fließen – vor allem für die Forschung und Entwicklung, aber auch für die Administration. Bis zu 5.000 Arbeitsplätze könnte das für die Stadt bedeuten.

Unimedizin Mainz baut dick aus

Das Land Rheinland-Pfalz investiert 2,2 Milliarden für viele neue Gebäude an der Unimedizin, die damit praktisch fast komplett neu errichtet wird. Wichtigstes Bauprojekt ist ein Zentralgebäude, in dem die Chirurgie, alle Notaufnahmen und alle OP-Säle sowie die Intensivstationen untergebracht sind – bis 2031. In einem weiteren neuen Gebäude sollen Labore, eine Apotheke und die Küche einziehen. Frei werdende alten Bauten werden abgerissen und durch neue ersetzt. Viele der Gebäude stammen aus den 60er Jahren und sind inzwischen marode, sodass sich eine Sanierung nicht mehr lohne. Nach dem Abriss des Augustusplatz-Hochhauses und der Zahnklinik entsteht auf dem Areal östlich der Langenbeckstraße ein Kranz von Forschungsgebäuden. Auch das Biontech-Hirn TRON baut dort ein 33 Meter hohes sechsgeschossiges Labor- und Forschungsgebäude.

Keine Nutzung der Traglufthalle im Taubertsbergbad diesen Winter





(((DIE GUTE SEELE
DES ROLLSPORT-
VEREINS NEUSTADT)))

Die Chefin der Rollbahn

DOROTHEA MORAVEC ENGAGIERT SICH SEIT ÜBER 30 JAHREN
BEIM ROLLSCHUHVEREIN IN DER NEUSTADT

Bei Familie Moravec dreht sich alles um den Rollschuh. Angesteckt haben sich damit alle bei Mama und Oma Dorothea Moravec. Sie fährt seit über 50 Jahren Rollschuh im Rollschuhverein in der Neustadt. Mittlerweile bestünden zwei Drittel des Vorstandes aus ihren Töchtern und Schwiegersöhnen, so Dorothea. Die ganze Familie mache mit. Ihre vier Kinder haben bereits mit ungefähr drei Jahren angefangen, Rollschuh zu laufen, und auch von ihren Enkeln sind mittlerweile welche mit von der Partie. Für Dorothea ist Rollkunstlaufen der beste Sport, denn er verbinde Sportlichkeit mit künstlerischer Leichtigkeit.

Hoch-trainiert und gute Fee

Dorothea ist seit ungefähr 13 Jahren Vorstandsvorsitzende des ARSV (Arbeiter-, Roll- und Sportverein) Mainz „Solidarität“ in der Neustadt. Bereits seit 1898 gibt es diesen Verein. 1967, mit acht Jahren, begann Dorothea zusammen mit ihrer vier Jahre alten Schwester mit dem Rollschuhlaufen. Bis zu ihrer Ausbildung 1975 lief sie regelmäßig Rollschuh. Seitdem sie 1987/88 ihren Trainerschein gemacht hat, trainiert sie auch regelmäßig die Kinder im Verein. Dorothea übernimmt viele Aufgaben im Verein: Sie trainiert die Kinder, daneben repariert sie die Kunstlaufrollschuhe, sorgt dafür, dass die Rollschuhbahn befahrbar ist, und arbeitet die Aufgaben als Vereinsvorsitzende ab. Sie bezeichnet sich selbst als „Mädchen für alles“. Besonders liebt sie es, viele Kinder und Eltern aus aller Herren Ländern kennenzulernen. „Als ich vor einiger Zeit krank war, hat der Verein mir geholfen, mental gesund zu werden, und mir neben meiner Familie einen Grund gegeben, wieder gesund zu werden“, sagt die passionierte Rollschuhfahlerin.

Soziales Miteinander

Das Rollkunstlaufen könne man sich in etwa vorstellen wie Eiskunstlaufen. „Das Repertoire an Übungen ist unermesslich, es ist nicht so, dass man irgendwann alles kann“, erzählt Dorothea. Trainiert wird auf der öffentlichen Rollschuhbahn am Goetheplatz. Von der Stadt wurden dem Verein feste Trainingszeiten zugesprochen. Im Winter wird in der Turnhalle der Goetheschule trainiert; auch diese stellt die Stadt dem Verein zur Verfügung. Sogar an Meisterschaften und Schauläufen – auch bei der

„Jugend in der Bütt“ – nimmt der ARSV Mainz Solidarität e.V. teil: „Gott sei Dank können wir seit zwei Jahren wieder an Meisterschaften teilnehmen!“

Dorothea ist es besonders wichtig, dass es um den Goetheplatz herum ein Angebot für die Kinder gibt. Die ehemalige Kinderkrankenschwester liebt es, mit Kindern zu arbeiten. Seit Februar dieses Jahres gibt es aber auch vermehrt Anfragen von Erwachsenen. Auch diese können ihr Können auf den Rollschuhen beweisen. Im Verein „bekommt man eine Heimat“. Besonders Spaß macht es Dorothea, wenn sie sieht, dass die Kinder Ehrgeiz entwickeln. Neben Rollkunstlaufen lernen sie auch soziales Verhalten im Verein. Und: „Vielleicht sind wir auch Sprungbrett für andere Sportarten“, so die Trainerin.

Vereinsarbeit

Seit drei Jahren bietet der Verein auch Kinderturnen von einem Jahr bis sieben Jahren an. Zudem werden die Kunstlaufrollschuhe für eine geringe Leihgebühr von 5 Euro verliehen, denn man wolle so vielen Kindern wie möglich die Gelegenheit geben, Teil des Vereins zu sein. „Beweglichkeit und die Freude am Sport weitergeben“ ist für Dorothea besonders wichtig. So sind alle im Verein mittlerweile eine große Familie geworden, und es wurden viele Freundschaften geschlossen.

Nachwuchssorgen hat der Verein nicht. Der Zulauf an Kindern sei groß, es gibt sogar eine Warteliste. Der Beitrag für die Kinder kostet 4 Euro. Auch die anderen Trainer machen ihre Arbeit ehrenamtlich; ihr Lohn ist eine Ehrensamtvergütung. Der Verein ist somit sehr auf Spenden angewiesen und sucht immer Übungsleiter fürs Kinderturnen, aber auch im Rollkunstlauf. Rückschläge in ihrer Arbeit habe Dorothea nie erlebt: Rollkunstlaufen sei immer angesagt gewesen. Jedoch waren die letzten zwei Jahre sehr nervenaufreibend und anstrengend. Immerhin: Über Zoom habe man versucht, den Sport weiter an die Kinder zu geben. Aber alle sind froh, nun endlich wieder zusammen auf der Rollschuhbahn trainieren zu können.

www.arsv-mainz.de

Lea Göllner (aus der Allgemeinen Zeitung)

Foto: hzb / Jörg Henkel

art ist reloaded

beyond jazz / klangkunst /
improvisierte musik /
innovative komposition /
performance / workshops

walkmühle wiesbaden

artist-wiesbaden.de

Fr 07.10.

PRÆSENZ

Vortex Temporum

Meisterwerk zeitgenössischer
Musik

Fr 14.10.

Digital Blood

Experimental Pop
& Neue Musik

Sa 15.10.

Uwe Oberg Relight

Klaviertrio neu beleuchtet

Sa 22.10.

Achter ohne Steuermann

das Konzert der art.ist -Besatzung

Fr 28.10.

GROW Quartett:

Red Super Giant Star

Streichquartett und Elektronik

Sa 29.10.

Ensemble X + Phil Minton

improvisierte Musik in
Großbesetzung

So 30.10.

Improvisationsworkshop

mit Carl Ludwig Hübsch und

Ulrich Philipp

art ist

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Umbau

2023 SOLL DIE BÜRGERBETEILIGUNG ZUR UMGESTALTUNG DES REGIERUNGSVIERTELS STARTEN. AUCH IN DER INNENSTADT STEHEN WICHTIGE PROJEKTE AN.

Bald 100 bauliche Maßnahmen in der Stadt bündelt das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK)



Das „Integrierte Entwicklungskonzept“ (IEK) für die Innenstadt ist ein sperriger Name. 2015 vom Stadtrat verabschiedet, bündelt es um die 80 bauliche Maßnahmen, die einer Art Masterplan für die Innenstadt gleichen – darunter Projekte wie die Große Langgasse, die Bahnhofstraße, der Münsterplatz oder der erneuerte Hopfengarten. Fast 20 Projekte sind mittlerweile abgeschlossen und fast neun Millionen hat die Stadt aus dem Topf der „Aktiven Stadtzentren“ erhalten. „Dadurch waren große Projek-

te möglich, die sonst undenkbar gewesen wären“, so Baudezernentin Grosse (SPD).

Stadt zahlt selbst

Bis 2025 stehen weitere Großprojekte an. Zum einen kommt die Rheinufer-Sanierung, aber auch der Karmeliterplatz und der geplante Hochbau an der Ecke des Münsterplatzes – wenn hier eine Einigung mit dem Eigentümer erzielt wird.

Allerdings zahlt die Stadt ab jetzt selbst, denn durch die Biontech-

Steuereinnahmen gibt es kaum noch Zuschüsse vom Land.

Während viele Maßnahmen auch im Umwelt- und Verkehrsdezernat von Janina Steinkrüger (Grüne) gestemmt werden, liegen die nächsten Schwerpunkte des Baudezernates auf dem Karmeliterplatz und dem Regierungsviertel. Hier soll so einiges passieren: das Römisch-Germanische Zentralmuseum zieht aus, die Umgestaltung des Parkplatzes am Schloss, die Umgestaltung des Ernst-Ludwig-Platzes samt Brunnen, der Platz der Main-

zer Republik, der Deutschhausplatz, die Mitternachtsgasse und der Bereich um St. Peter. Jede Menge Holz – auch das Allianzhaus grenzt an und könnte dadurch so langsam ins Visier geraten.

Bürgerbeteiligungen

Grosse plant Bürgerforen im nächsten Jahr und danach gehe es in Gestaltungs-Wettbewerbe. Da es sich hier jedoch um einen sensiblen und wertvollen Innenstadtbereich mit einer der letzten Freiflächen (Ernst-Ludwig-Platz) handelt, wird es viel Diskussionsbedarf geben. Zudem wünscht sich Grosse auch einen Beteiligungsprozess zum IEK an sich: „Wir wollen nochmal Wünsche aufnehmen, wie wir das IEK weiterentwickeln können.“ Auch diese Bürgerbeteiligung solle so schnell wie möglich starten. Dafür muss die Verwaltung allerdings noch von den Gremien beauftragt werden.

Die Linke und die CDU regen derweil an, das IEK nicht fortzuschreiben, sondern neu aufzusetzen. Schließlich seien Themen wie „Wohnen“ oder „Klima“ deutlich weiter in den Vordergrund gerückt.

Neue Kampagne

„MAINZ – MIT EUCH LEBT'S.“ SOLL MENSCHEN IN DIE INNENSTADT LOCKEN



Die neue Mainz-Kampagne soll die Innenstadt attraktiv bewerben – und ist instagram-tauglich

Das Wirtschaftsdezernat der Stadt versucht sich weiter an der Belebung von Einzelhandel und Innenstadt und startet nach der „Mainzgefühl“-Kampagne nun die neue Idee: „Mainz – mit euch lebt's.“ – entwickelt von der Mainzer Bartenbach AG. Im Fokus stehen die Buchstaben der Stadt – das i wird dabei ausgespart und durch Menschen / Personen ersetzt. So kann ein jeder zum Aushängeschild der Stadt werden und Gastronomie und Handel können die Motive ebenfalls mit ihren eigenen Brandings und Slogans verknüpfen und nutzen.

„Wir werden positive Imagewerbung für den Wirtschaftsstandort Mainzer Innenstadt schaffen und diese als Erlebnisstadt positionieren. Die Menschen sollen nach Mainz kommen und hier verweilen, shoppen, genießen sowie Gastfreundschaft und Kultur erleben“, so Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz. Initiatoren sind das Wirtschaftsdezernat, die Wirtschaftsförderung und mainzplus CITYMARKETING. Als Kooperationspartner beteiligt sind geMainzam, der Handelsverband Rheinland-Pfalz e.V., die Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen, Mainz Cityma-

nagement e.V., Tourismusfonds Mainz e.V. und die Werbegemeinschaft Mainz e.V..

Die Kampagne ist so ausgelegt, dass sie Mitmach-Möglichkeiten für diejenigen bietet, die mit ihren Geschäften, Restaurants, Hotels, mit ihren Angeboten und Veranstaltungen für das #mainzgefühl in der Innenstadt arbeiten. All jenen bietet die Kampagne zwischen den Buchstaben „MA“ und „NZ“ eine kommunikative Bühne, die auf

sämtlichen Kanälen – vom Großflächenplakat, Anzeige bis zum Onlinebanner und der App auf dem Smartphone immer wieder anders und überraschend beweist: „Mainz – mit euch lebt's.“ Orchestriert wird sie von verschiedenen Aktionen in der City, der Verbindung von analogem und digitalem Content (Instagram-/Foto-Points) sowie der Schaffung bzw. Nutzung und Einbindung von relevanter erlebbarer Infrastruktur, Angeboten und Produkten.

Wir sind **VRM**

Wer früher bestellt, liest länger gratis.

Bis 31.12. kostenlos!

Wie das geht?
Ganz leicht natürlich:
 → E-Paper auswählen
 → heute bestellen
 → bis Jahresende für 0,- € lesen

Stichwort: Endspurt-Aktion
06131 484997
 Jetzt kostenlos lesen:
allgemeine-zeitung.de/schnellsein

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.



Mit Kindern über Krebs sprechen?

Wir informieren, beraten und begleiten vertrauensvoll & kostenfrei
 Lise-Meitner-Str. 7, 55129 MZ-Hechtsheim, Tel: 06131 / 55 48 798

Flüsterpost e.V.

Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern

Kinderschutzpreisträger 2016

www.kinder-krebskranker-eltern.de

HELFEN SIE UNS, damit wir weiterhin für alle ratsuchenden Familien und deren Bezugspersonen da sein können!

Spendenkonto: MVB, IBAN DE29 5519 0000 0637 10
 Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung!





Kostenfreies Coaching für Soloselbstständige und Kleinunternehmen aus Rheinland-Pfalz.

Nur noch bis Ende des Jahres!

Jetzt anmelden:

Telefon: 06131 217 11 92
 Mobil: 01515 991 55 70
 E-Mail: restart@mki-ev.de
www.restart.vision

RESTART

zukunftsfähig durchstarten




Die Projektteilnahme ist kostenfrei; ermöglicht durch die Arbeitsmarktinitiative #rechargeRLP. Sie wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales Transformation und Digitalisierung RLP aus Mitteln des EU-Hilfsprogramm REACT-EU über den Europäischen Sozialfonds (ESF) umgesetzt.






Tatorte

Wiesbaden-Mitte und Rheingauviertel-Hollerborn

KUNST 14

Kunstrundgang „Offene Ateliers“

Samstag **29.** und Sonntag **30.** Oktober 2022 von 12:00 bis 18:00 Uhr










Christian Tidona hat das größte deutsche Biotech-Cluster maßgeblich mit aufgebaut

Macht Mainz zu wenig, um Biotech-Hochburg zu werden?

DIE STADT MAINZ WILL ZU EINEM TOP-STANDORT FÜR BIOTECH-UNTERNEHMEN WERDEN. DOCH REICHT DAS? EXPERTE CHRISTIAN TIDONA ANALYSIERT DIE PLÄNE DER LANDESREGIERUNG.

Eigentlich wäre er der perfekte Berater für die rheinland-pfälzische Landesregierung und die Stadt Mainz beim Ausbau des Biotechnologiestandortes. Daran hat Christian Tidona, selbst erfolgreicher Unternehmer an der Schnittstelle zwischen Forschung und Industrie, allerdings kein Interesse. Er ist einer der Treiber des größten deutschen Biotech-Hubs in Heidelberg und zugleich mit der Mainzer Entwicklung und ihren Akteuren vertraut. Tidona sieht die Chancen von Mainz. Er benennt in diesem Interview aber auch eine Reihe politischer Versäumnisse – und setzt Warnzeichen.

Der Biotech-Hub in Heidelberg, das Rhein-Neckar-Cluster BioRN, ist neben München das größte in Deutschland. Wie sehen Sie die Wachstumsperspektiven für Biotechnologie in Deutschland?

Ziemlich gut. Der weltweit beachtete Erfolg von Biontech hilft dabei. Und in Heidelberg konnten wir gerade mit den amerikanischen BioLabs und der Evotec Bridge mehrere spektakuläre Ansiedlungserfolge verzeichnen. Wir haben einen Masterplan entwickelt, nach dem wir hier auf dem großen Life Science Campus im Neuenheimer Feld die Geschossflächen in den kommenden 30 Jahren noch einmal verdoppeln möchten.

Wie nehmen Sie die Mainzer Pläne aus Heidelberger Sicht wahr?

Als zu kurz gesprungen. Mainz sieht angesichts des Erfolgs von Biontech nach meinem Eindruck nicht, dass man erst mal ganz hart an den Voraussetzungen arbeiten muss, die einen zu einem Standort mit internationaler Strahlkraft machen. Ich nenne nur einen zentralen Punkt: Um mit einem Biotech-Cluster Toptalente etwa von der Stanford Universität oder Harvard nach Mainz zu holen, muss man das Ziel verfolgen, auf die weltweite Top-50-Liste im Bereich Medizin und Life Science zu kommen. Die Universität Heidelberg liegt dort heute auf Rang 34, die Mainzer Universität auf Platz 272.

Was halten Sie dann davon, wenn Stadt und Landesregierung angesichts des Erfolgs von Biontech mit Vokabeln wie der von der „Apotheke der Welt“ unterwegs sind?

(Lacht) Deutschland war einmal die Apotheke der Welt. Den Begriff sollte man besser nicht aufleben lassen. Im Bereich der Biotechnologie, wo uns die USA weit, weit voraus sind, schon gar nicht. Das schmälert nicht den unglaublichen Erfolg von Biontech. Wenn es aber nicht gelingen sollte, das Umfeld von Biontech in ein biotechnologisches Cluster mit

weltweiter Strahlkraft weiterzuentwickeln, kann sich so ein Börsenunternehmen ganz schnell in Richtung anderer Forschungsstandorte orientieren. Wenn ich mal ein Bild wählen darf: Ich würde Biontech mit einem Steinway-Konzertflügel vergleichen. Dann haben Sie in Mainz mit dem TRON noch eine Stradivari und an der Universität noch das ein oder andere Blasinstrument. Der Steinway braucht aber ein ganzes Orchester.

Welche Bausteine braucht es, um ein Biotech-Cluster aufzubauen?

Auf der einen Seite benötigt man international herausragende akademische Forschung – also eine Universität, die in Life Science und Medizin mindestens in der Top-50 steht. Auf der anderen Seite eine vielfältige unternehmerische Basis aus Start-ups, mittleren und großen Unternehmen, die eng mit der akademischen Forschung kooperieren. Und dazwischen – das ist fast der wichtigste Baustein – verschiedene Instrumente der Translation, also zum Beispiel Inkubatoren und einen professionellen Technologietransfer, die eine Umsetzung der Forschungsergebnisse in wirtschaftliche Wertschöpfung aktiv unterstützen.

Mainz hat aber doch drei gute Voraussetzungen: über eine Milliarde Gewerbesteuer von Biontech, ein bereits erschlossenes Gelände in der Nähe zur Uni und zur Uniklinik und ein Erweiterungsgelände über 50 Hektar. Wird das nicht ein Selbstläufer?

Einen ambitionierten Masterplan zu entwickeln und mit aller Konsequenz voranzutreiben ist das genaue Gegenteil von einem Selbstläufer. Wenn ich hier in Heidelberg mal zurückblicken darf: Das Neuenheimer Feld geht mit seinen 170 Hektar auf eine strategische Planung in den 80er-Jahren zurück. Damals hat man erkannt: Das Thema Life Science wird einmal richtig groß werden. Da hat man dann entschieden: Lasst uns in den nächsten 30 bis 40 Jahren einen Campus von Weltrang aufbauen. Das Land Baden-Württemberg hat deshalb für Hunderte von Millionen Euro alle Kliniken und Institute der Uniklinik erneuert und dorthin umgezogen. Wir haben hier heute auf nur einer Quadratmeile 22.000 Arbeitsplätze und 16.000 Studierende in Life Science und Medizin. Und wir sind immer noch nicht Weltliga. Wir sind zum Beispiel noch meilenweit davon entfernt, wie selbstverständlich internationale Top-Wissenschaftler und Investoren anzuziehen.

Wenn man beim Aufbau eines Clusters mit weltweiter Strahlkraft erfolgreich sein will, müssen Leute auf den Fahrersitz, die das können. Es muss eine Handvoll Schlüsselindividuen geben, die sich einig sind, diesen Standort über Jahrzehnte hinweg zum Erfolg zu bringen. Diese Macher muss man dann aber auch massiv unterstützen und machen lassen. Die müssen die Vision entwickeln, was in Mainz in 20 bis 30 Jahren aufgebaut werden soll. Wenn das

nicht passiert, wird Biontech mit seinem lokalen Wachstum sehr schnell an Grenzen stoßen. Dann wäre eine große Chance vertan – bis zur Gefahr einer Abwanderung.

Wie kann es sein, dass mit ActiTrex ein Teilnehmer aus diesem Cluster jetzt in die klinische Forschung geht und keine Labore in Mainz findet?

Solchen Ausgründungen nach vielen Jahren keinerlei Laborangebote machen zu können, ist ganz klar ein politisches Versäumnis. Wenn die Gründer lokal stark verwurzelt sind, werden sie sich vielleicht irgendwie durchwurschteln. Wenn Mainz aber Pech hat, geht die Firma irgendwann nach Heidelberg, München oder gleich in die USA.

Stadt und Land müssen sich in Mainz erst noch sortieren, wer welche Rolle einnimmt – jede Seite hat ein eigenes Gutachten in Auftrag gegeben. Das Land bei Berger, die Stadt bei Deloitte. Wie haben Sie das wahrgenommen?

Wahrscheinlich braucht man solche Studien für den politischen Diskurs. Warum sich Stadt und Land aber nicht abgestimmt und gleich zwei verschiedene Beratungsfirmen beauftragt haben, die natürlich auch uns befragt haben, hat draußen niemand verstanden. Im Übrigen liefern diese Studien in der Regel das, was der Auftraggeber erwartet – eine Bestätigung sei-



Life Sciences, der neue Trend in der Economy

nes politischen Narrativs. Solche Gutachten ersetzen allerdings nicht, dass man eine eigene langfristige Planung braucht, von Leuten, die diese Idee selbst verkörpern.

Haben Sie Verständnis dafür, dass man bei der rheinland-pfälzischen Landesregierung und bei der Stadt Mainz Sorge haben könnte, von Heidelberg unter die Fittiche genommen zu werden?

Nein überhaupt nicht, im Gegenteil. Wir sehen Mainz und seine Chancen als eine Bereicherung. Und umgekehrt sollte das genauso sein. Nehmen Sie nur die Anwerbung von Spitzenkräften aus der Wissenschaft. Das sind nicht nur bei Sahin und Türeci ganz häufig Paare und

Familien. Wenn einer nach Heidelberg oder Mainz kommen will und der andere Partner findet eine Stelle am anderen Standort oder in Frankfurt oder Darmstadt, dann ist das ein riesiger Standortvorteil für alle. Es gibt in Deutschland dennoch kein Dorf mehr, das nicht versucht, ein eigener Biotech-Standort zu werden. An die Weltspitze wird man so trotzdem nicht kommen. Das strategische Denken von Ministerpräsidenten und Oberbürgermeistern endet leider häufig – ganz egal wo – an den Landes- oder Stadtgrenzen, getaktet nach Wahlperioden.

Friedrich Roeingh (Allgemeine Zeitung)

Rein in die City!

Mit euch lebt's.

Einkaufen. Kultur. Genuss. Erlebe die Mainzer Innenstadt.
www.reinindiecity.de

Initiiert von:
 Landeshauptstadt Mainz
 mainzplus CITYMARKETING

In Partnerschaft mit:
 Unsere lebt.
 Handelsverband Rheinland-Pfalz
 IHK Rheinhessen
 MCM Mainz City Management e.V.
 TM TOURISMUSFONDS mainz e.V.

Gefördert von:
 WERBE GEMEINSCHAFT MAINZ
 Rheinland-Pfalz
 MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Die besten Schoppen



Bürgerlich und lecker im Weinhaus Michel



Geselligkeit und Miteinander werden in den meisten Weinstuben groß geschrieben

Sie gehören zum Leben in unserer Stadt wie das Markfrühstück oder die Fastnacht: die Mainzer Weinstuben. Bekannt sind sie nicht nur für ihre bürgerliche Küche, die regionalen Gerichte oder das gute Glas Wein vom nahegelegenen Winzerhof – vor allem auch die Geselligkeit wird in Mainz groß geschrieben und so ist es fast unmöglich, an einem Abend nicht mit anderen ins Gespräch zu kommen. Welche Weinstuben es gibt und wo sie zu finden sind – wir haben uns in der Innenstadt umgesehen.

Weinhaus Michel

Die sechsköpfige Familie Michel ist wohlbekannt, denn Michels Erfolgsrezept ist ein einzigartiges Gesamtpaket aus Essen, Trinken, Feiern, Veranstaltungen und viel Menschlichkeit. Auf der Karte gibt es die Käsewerflescher, das Winzer-Brettsche, die Meenzer-Fleischworscht oder Michels Pann und Speckkardoffele. Ihren Wein erzeugt die Familie in ihrem Weingut im rheinhessischen Weinolsheim. Um den 16 Reb-sorten einen eigenen Charakter zu verschaffen, hat Astrid Michel entsprechende Weinpersönlichkeiten ins Leben gerufen. Figuren wie die „Könischin der Nacht“, die „Meenzer Hotvollée“ oder „Michel-Angelo“ geben dem Wein nicht einfach nur einen Namen – sie wurden auch von einer Illustratorin gezeichnet und von einer bekannten Fastnachterin mit mundartlichen Worten umschrieben. In Michels „Keller für Kenner“ finden pro Halbjahr zwischen zehn und zwölf Veranstaltungen mit Künstlern aus der Region und aus ganz Deutschland statt.

Weinhaus zum Spiegel

Das Weinhaus zum Spiegel in der Altstadt kann man nicht verfehlen. Läuft man durch die Augustinerstraße, steuert man direkt auf das Fachwerkhaus am Leichhof zu. Was man hier nicht findet und auch nicht riecht, sind Pommes oder Schnitzel. Denn der Spiegel ist noch eine echte Weinstube mit dem klassischen „Imbiss zum Wein“. Satt wird man trotzdem. Und nicht nur das – vor allem auch die Stimmung und die persönliche Beziehung zu den Wirten ist für viele ein Beweggrund, das Weinhaus immer wieder aufzusuchen. Auf der Karte gibt es Gerichte wie die Meenzer Nackische oder die warme Wur-

zelstange. Aber auch geräucherte Forellenfilets kann man hier bekommen. Durch die enge Beziehung zwischen dem Wirtspaar und ihren Gästen kommt es nicht selten vor, dass der Spiegel an manchen Abenden auch mal zu hundert Prozent von Stammgästen besucht ist.

Weinhaus Bluhm

Viel Persönlichkeit findet man auch beim Vater-Tochter-Duo Murielle und Pierre Stadelmann im Weinhaus Bluhm in der Badergasse. Murielle, die einzig „singende Köchin“ aus Mainz mit einer entsprechenden Gesangsausbildung, bezeichnet ihr Weinhaus als eine typisch elsässische Weinstube, eine Mischung aus Restaurant und Weinhaus: „Du kannst bei uns die besten Weine trinken und hast gleichzeitig die Möglichkeit, richtig gut zu essen.“ Die Karte ist französisch angehaucht – vor allem aber kocht Murielle sehr viel mit Kräutern und Gewürzen, und die Gerichte sind entsprechend geschmacksintensiv. Den Spundekäs bekommt man im Bluhm sowohl in seiner klassischen Form als auch in Variationen wie beispielsweise mit Blauschimmel oder Cognac. Ebenfalls auf der Karte haben die Stadelmanns Austern und Schnecken sowie Gerichte aus der israelischen Küche.

DER GROSSE TEST

Mainzer Weinstuben

BEST OF MEENZER WO

Das Bluhm im Herzen der Altstadt



Weinstube Hottum

Zusammen mit dem Roten Kopp gehört das Hottum in der Grebenstraße zu den ältesten Weinstuben in Mainz. Wer hier nicht reserviert, hat wenig Chancen. Denn das Hottum ist ein eher kleines Haus, dafür umso gemütlicher. Auf der Karte findet man nicht nur die Klassiker wie das Schnitzel, die Frikadelle oder das Rumpsteak – im Hottum gibt es auch viele saisonale Gerichte. Das können Maultaschen sein oder im Winter auch der Rumtopf und das Wildgulasch mit Maronen. Auf der Getränkekarte führen die beiden Wirtinnen Christina Röskens und Sabina Ekimovic zahlreiche Weine vor allem von rheinhessischen Winzern.

Weinhaus Lösch

Wenige Gehminuten vom Mainzer Südbahnhof entfernt liegt das Weinhaus Lösch. Die Weinstube mit ihrer deckenhohen Holzvertäfelung genießt eine über 100 Jahre alte Tradition und zeichnet sich durch gemütlichen Weinhaus-Charme aus. Auf der Karte stehen beliebte Mainzer Gerichte wie Weck-Worscht und Woi oder der Handkäs mit Musik. Aber auch viel Saisonales wird im Wechsel angeboten. Passend zum Essen werden ausschließlich Weine aus den regionalen Anbaugebieten Rheinhessen, Rheingau und der Pfalz ausgeschenkt. Hier treffen sich Jung und Alt – eine vorherige Reservierung ist immer sinnvoll.

Weinbar Laurenz

Am Rande der Neustadt hin zum Bleichenviertel liegt das Laurenz, mit einem eher kleinen, dafür feinen Innenbereich – im Sommer mit großer Terrasse. Wer etwas edler dinieren und die besten Tropfen verkosten möchte, ist hier richtig. Jungköche zaubern regelmäßig starke Menüs, für deren Hauptspeisen zwischen 20 und 30 Euro locker gemacht werden müssen. Die Weinkarte liest sich wie ein Best-of: Rheingau, Pfalz, Nahe, Mosel, Baden, Franken, Burgund, die meisten Weine kommen aber aus Rheinhessen, etwa Wagner-Stempel, Battenfeld-Spanier, Juliane Eller, Kai Schätzel ... da liegt die Flasche schon mal bei 60 / 70 Euro oder höher. Andreas Schnura, Christoph Rombach und auch Marcus Landenberger sind die Chefs, wobei Landenberger mit seinem Weinkeller nebenan auch als einziger Neustadt-Winzer bekannt ist.

Weinstube Rote Kopf

Ebenfalls Marcus Landenberger gehört diese Weinstube, etwas versteckt in einer Gasse hinter dem Gutenberg-Museum. Es befindet sich in der Denkmalzone Rote Kopfgasse 2–6, zwischen Fischtor und Heiliggeist. Hier stimmen der Wein, das Ambiente, der Service und vor allem das Preis-Leistungsverhältnis. Die saisonal wechselnde Speisekarte bietet alles von Salaten, Kalbsfilet, dem Hähnchen Supreme und sogar Dry-aged Tomahawk bis zu den Klassikern Spundekäs, Wurstplatte usw... Die Weinkarte ist natürlich durch Landenbergers eigene Weine geprägt, zum anderen von solchen befreundeter Winzerkollegen, mit einer Flaschenweinkarte aus den Anbaugebieten Rheinhessen, Rheingau, Mosel, Ahr, Saar, Pfalz, Nahe, Baden, El-



Eng und zusammen an Tischen einen Schoppen genießen

sass, Südtirol, Bourgogne und Burgenland. Eine Weinstube so traditionell und bodenständig wie der Inhaber.

Weinhaus Schreiner

Wer zu viel von der Welt da draußen hat, zieht die schwere Eingangstür zum Weinhaus Schreiner am besten fest hinter sich zu. Den Gast erwartet eine Umgebung, in der noch alles in Ordnung scheint. Urige Wirtshaus-Gemütlichkeit, herzhaft, bodenständige Gerichte und eine Vielfalt an Weinen sind die Gegenmittel, um sich einen Abend lang den Irrungen und Wirrungen des Alltags zu entziehen. Oberstes Gebot: Auf die Speisekarte gelangt nur, was die Saison hergibt und „was Laune macht“, versichert Wirt Ulrich Abfalg. In Stockholm kochte er in früheren Zeiten für das Nobelpreiskomitee. Weitere Stationen führten ihn nach Rotterdam, München, Berlin, Paris und gar nach Jamaika. Als sich die Möglichkeit ergab, das Weinhaus Schreiner zu übernehmen, schlug Abfalg ein und wechselte als Küchenchef vom „Schwarzen Bock“ die Rheinseite. Seinen Gästen bereitet er nun Gerichte wie „Kalbstafelspitz mit Mainzer Grüner Soße“, „Duroc Kotelett“ oder „Lammhüfte mit Pestokruste“. Als „flüssiges Dessert“ eignet sich der aus Lesbos stammende „Ouzo 46“. Sogar ein gekühltes „Bosch“-Bier lässt sich gut im Außenbereich genießen.

Ladendorfs Weinhaus

Funktional und modern kommt es daher. Gedämpftes Licht, zurückhaltende Farben und Möbel nach skandinavischem Vorbild beherrschen das Interior. Wer jedoch glaubt, es mit einer auf „schick gemachten“ Weinstube zu tun zu haben, liegt falsch. Ins Ladendorfs kommen junge wie ältere Gäste, um am Fuße der Gaustraße die besonderen Tropfen und Speisen zu genießen. Genau das war auch die Idee, die Silvia und Roland Ladendorf seit der Eröffnung 2016 im Sinn hatten. Nach dem Ausstieg aus dem Weinhaus Bluhm haben sie ihre Geschichte weitererzählt und diese um einige Kapitel erweitert. Das Ehepaar bringt es auf eine simple Formel: „Wir wünschen uns, dass Menschen bei sehr gutem Wein und gutem Essen zusammenkommen.“ Konkret bedeutet dies: Herzhaftes Speisen (u.a. Handkäs,

Rippchen, Wildbratwurst, Frikadellen) treffen auf Spitzenweine aus fast allen deutschen Anbaugebieten und natürlich auf ganz viel „Mainzgefühl“ inmitten herrlicher Altstadt-Kulisse.

Weinbar Onkel Oskar & Weinbar Dagobert

Mit dem Dagobert und Onkel Oskar verbreiten Lisa Triller und Sven Hillenbrand-Weisheit ihr „Traubenglück“ an der Rheinallée in der Neustadt und in der Dagobertstraße in der Altstadt. Name und Logo sind dem Onkel von Svens Ehefrau gewidmet, Oskar, der vor circa 80 Jahren hier wohnte und gerne Frauenkleider trug. Im Dagobert sind vorwiegend Frauen zu Gast, gibt Sven, leicht stolz, zu. Nichts scheint aufdringlich, weder die Beratung noch der hell gestaltete Innenraum um die rustikalen Backsteinwände. Wie im Onkel spielt bei den offenen Weinen Rheinhessen die Hauptrolle. Spezieller und absolut probierenswert sind die „Naturweine“ ohne Zusatzstoffe, Zuchtheife oder Schwefel. Gins, Craftbier und Longdrinks runden das hippe Konzept beider Weinstuben ab. Tapas, Salate mit Hunsrücker Hähnchen aus „artgerechter Freilandhaltung“, Focaccia, Pasta, saisonale Risottos und Desserts werden gekonnt zubereitet. Viele vegane Variationen kommen gut an.

Weinhaus Kurfürst

Im Kurfürst ist vieles noch wie früher: das Mobiliar, die Holzvertäfelung, die Zahlweise (ausschließlich Bargeld) und die seit Jahrzehnten treuen Gäste aus der Nachbarschaft. Vor 19 Jahren übernahm der „Meenzer Bub“ Christoph Balzer das alteingesessene Weinhaus. Damals war der Kurfürst noch für Rheingauer Rieslinge bekannt. Mittlerweile kommen alle Weine aus Rheinhessen, zu vergleichsweise moderaten Preisen. Senioren und Familien zählen zu den Stammgästen. Dazu passt, dass alle Hauptspeisen und Beilagen als kleine oder große Portion bestellbar sind. Die gutbürgerliche Küche ist berühmt für ihre Schnitzel, z. B. das „Frankfurter“ an Grüner Soße. Der großzügige Außenbereich mit seinen zahlreichen Pflanzen wirkt wie eine grüne Oase im Herzen der Neustadt.

Alexander Weiß, Alexandra Rohde,
David Gutsche, Thomas Schneider

Über den Wolken

UM DIE 200 TONNEN KEROSIN WURDEN DIESES JAHR BISHER ÜBER RHEINLAND-PFALZ ABGELASSEN. UND AUCH DER FLUGLÄRM NAHM ZU.



Flugobjekte am Himmel verursachen neben Lärm jetzt auch jede Menge Ablass – gleich tonnenweise

Frische Luft: Vor wenigen Monaten hat ein Frachtflugzeug wegen technischer Probleme über dem Pfälzer Wald 80 Tonnen Kerosin abgelassen. Laut SWR handelte es sich bei der Maschine um eine Boeing 747 der belgischen Challenge Airlines, die von Lüttich ins chinesische Wuhan gestartet war. Im März noch hat ein Frachtflugzeug der britischen Gesellschaft Magma Aviation über Rheinland-Pfalz und dem Saarland insgesamt 89 Tonnen Kerosin abgelassen. Die Boeing 747 sei vom Flughafen Hahn mit Zielort Indien abgehoben, der Pilot habe aber kurz nach dem Start Triebwerksprobleme gemeldet.

Dieses Mal wurde vor allem Bad Neuenahr-Ahrweiler „beglückt“. Flugzeuge lassen in Notlagen Kerosin ab, um mit weniger Gewicht landen zu können. Das sogenannte „Fuel Dumping“ ist vor allem in Rheinland-Pfalz ein Thema. Hier kommt es wegen der Nähe zum Frankfurter Flughafen vergleichsweise oft zu solchen Ereignissen. Es passiert in ganz Deutschland etwa 50 Mal im Jahr: Piloten entriegeln

die Notfallklappen, Kerosin sprüht in die Luft. Ein bis zwei Tonnen in der Minute.

Der rheinland-pfälzische CDU-Landes- und Fraktionschef Christian Baldauf fordert „valide Zahlen“, wie viel Kerosin am Boden ankommt und welche Auswirkungen dies auf die Umwelt habe. Die Landesregierung von SPD, Grünen und FDP hätte es bisher versäumt, die notwendige Infrastruktur für eigene aussagekräftige Messungen zu schaffen. Einige Bürger hätten sogar schon über einen Kerosinfilm auf Zeltplanen im Wald geklagt. Familien sorgen sich ums Kindeswohl.

Das Landesministerium für Klimaschutz und Umwelt erwidert: „Das Ablassereignis zeigte keinen Effekt auf die Immissionsbelastung. Insgesamt ist das Belastungsniveau als niedrig einzustufen.“ Kann das sein?

Eine Sanktion der Maßnahme sei ausgeschlossen, so die Deutsche Flugsicherung. Denn: „Landet eine zu schwere Maschine, können Schäden am Flugzeug und auch eine Gefahr für Passagiere, Crew und das Fluggerät entstehen. In dieser Situation stünden mögliche Umweltüberlegungen erst an zweiter Stelle.“ Nicht gerade eine zufriedenstellende Antwort.

Status quo Fluglärm

Mit der Abnahme von Corona nimmt auch der Fluglärm wieder zu. Vor allem in den südlichen Mainzer Stadtteilen ist es wieder laut am Himmel geworden. Am stärksten betroffen sind die Stadtteile Weisenau, Hechtsheim, Laubenheim, Lerchenberg, Marienborn, Bretzenheim, aber auch die Oberstadt. Ob vom Flugplatz Mainz-Finthen mit über 20.000 Starts im Jahr kommend, oder vom Frankfurter Flughafen mit 35.000 Flugbewegungen alleine im Juli: das sind um die 1.100 Bewegungen pro Tag. Auch die Passagierzahlen erreichen Höchstwerte: Im Juli waren es über 5 Mio. Menschen.

Nachdem zuletzt das Gerücht aufkam, das Nachtflugverbot könne aufgeweicht werden, dementiert Fraport-Pressesprecher Dieter Hulick: „Das Nachtflugverbot am Flughafen Frankfurt ist im Planfeststellungsbeschluss festgeschrieben und steht nicht zur Disposition.“ Damit bleibt es von 23 bis 5 Uhr bestehen.

Laut einer Umfrage des Umweltbundesamts (UBA) fühlen sich 43

Prozent der Bevölkerung durch Fluglärm gestört. Lärm beeinträchtigt dabei nicht nur das subjektive Wohlempfinden und die Lebensqualität jedes Einzelnen. Entscheidende gesundheitliche Auswirkungen seien Schlafstörungen, kognitive Beeinträchtigungen, dauerhafte Gehörschäden, Tinnitus und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Außerdem stellte die WHO ein durchschnittliches Schlafbedürfnis von siebeneinhalb Stunden fest. Angesichts dessen empfiehlt das UBA ein Ruhen des regulären nächtlichen Flugbetriebes von 22 bis 6 Uhr.

Das Nachtflugverbot wird sowieso nur bedingt eingehalten: In Einzelfällen dürfen Flugzeuge auch zwischen 23 und 0 Uhr starten und landen. Verspätete Abflüge können in Ausnahmefällen wie bei Gewitter, starkem Regen oder Schneefall genehmigt werden. Verspätete Landungen benötigen hingegen keine Ausnahmegenehmigung. Allerdings darf die Verzögerung nicht aus der Flugplangestaltung hervorgehen. Das hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen stellte dieses Jahr bereits einen starken Anstieg der verzögerten Starts und Landungen zwischen 23 und 0 Uhr fest. Das Niveau vor der Pandemie wurde dabei nennenswert überschritten.

Ralf Kehrein, Ortsvorsteher von Mainz-Weisenau: „Der Protest ist in die Jahre gekommen. Ob es wieder Demos gibt, ist unklar. Es sind nicht genug Menschen da, die das fordern und sich gleichzeitig auch einbringen und mitmachen. In Weisenau hat der Fluglärm zudem Tradition – gerade im Vergleich mit den neu betroffenen Ortsteilen Oberstadt und Bretzenheim. Leider beschwerten sich die allermeisten nicht, da der Leidensdruck nicht ausreicht, um selbst aktiv zu werden.“ (dg)

FRANKFURTER HOF MAINZ

06.10.2022

ELINA DUNI

Jazz

07.10.2022

SWR2 INTERNATIONALE PIANISTEN:

NAREH ARGHAMANYAN

Klassik

09.10.2022

MUSICAL FACTORY

Musik

11.10.2022

CHRISTONE „KINGFISH“ INGRAM

Weltmusik, Blues

15.10.2022

BADESALZ

Comedy

16.10.2022

OROPAX

Comedy

29.10.2022

INA REGEN

Pop

30.10.2022

MOVING SHADOWS

Theater

01.11.2022, RHEINGOLDHALLE

ECKART VON HIRSCHHAUSEN

Entertainment, Unterhaltung

02.11.2022

THE IRISH FOLK FESTIVAL

Irish Music

03.11.2022

HEATHER NOVA

Singer/Songwriter, Rock

05.11.2022

LATIN DEVILS

Entertainment

07.11.2022

ANDY OST

Comedy

10.11.2022

RED HOT CHILI PIPERS

Rock, Pop

12.11.2022

LETS BURLESQUE

Entertainment

14.11.2022

POETRY SLAM

Das ganze Programm & Tickets:

www.frankfurter-hof-mainz.de

[f i @frankfurterhofmainz](https://www.instagram.com/frankfurterhofmainz)



MAINZER KAMMERSPIELE OKTOBER



Fr 07.10. **SCHAUSPIEL**
Sa 08.10. **DIE MEISTEN**
20 Uhr **AFRIKANER KÖNNEN**
NICHT SCHWIMMEN
Politsatire / Beziehungs-
drama von Holger Böhme



Premiere **SCHAUSPIEL**
Do 13.10. **Vater (Le Père)**
Fr 14.10. Theaterstück von
Sa 15.10. Florian Zeller
20 Uhr



Di 18.10. **SCHAUSPIEL**
Mi 19.10. **NEIN ZUM GELD**
20 Uhr Komödie
von Flavia Coste

Fr 21.10. **TANZ**
Sa 22.10. **SHAKESPEARE**
20 Uhr **IN MOTION**
So 23.10. Ballettabend der
18 Uhr Delattre Dance Company



Di 25.10. **SCHAUSPIEL**
Mi 26.10. **DER HUND**
Do 27.10. **DER BASKERVILLES**
20 Uhr Nach dem Sherlock-
Holmes-Roman von
Sir Arthur Conan Doyle

Fr 28.10. **SCHAUSPIEL**
Sa 29.10. **DIE MEISTEN**
20 Uhr **AFRIKANER KÖNNEN**
NICHT SCHWIMMEN
Politsatire / Beziehungs-
drama von Holger Böhme



So 30.10. **KRÜMEL Theater:**
11 Uhr + **KRÜMEL**
15 Uhr **UND DIE FARBEN**
Theaterstück für
die Allerkleinsten
ab 2 Jahren

MAINZER KAMMERSPIELE

Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02

www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de



Mainzer BÜRGERHÄUSER



KULTURHEIM WEISENAU

Fr. 11.11.22 20h
LARS REICHOW
„Heimatabend“
Eintritt: * 30,- / 25,- €

Do. 17.11.22 20h
KIKERIKI THEATER
„Watzmänner“
Eintritt: * 34,90 / 32,70 €

Sa. 26.11.22 16 h
MARGIT SPONHEIMER
& Frank Golischewski, Piano
„Wo bleibt mein Rosengarten?“
Eintritt: * 25,- / 20,- €

Fr. 02.12.22 20h
Symphonic Rock Christmas
JAMMIN' COOL & Orchester
Eintritt: * 35,- / 30,- / 25,- €



BÜRGERHAUS HECHTSHEIM

So. 04.12.22 16 h
MARGIT SPONHEIMER
& Frank Golischewski, Piano
„Wo bleibt mein Rosengarten?“
Eintritt: * 25,- / 20,- €

Fr. 24.03.23 20 Uhr
LARS REICHOW
„Heimatabend“
Eintritt: * 30,- / 25,- €



BÜRGERHAUS FINTHEN

So. 11.12.22 19 h
KIKERIKI THEATER
„Himmel, Arsch & Zwirn“
Eintritt: * 34,90 / 32,70 €

So. 08.01.23 16 h
MARGIT SPONHEIMER
& Frank Golischewski, Piano
„Wo bleibt mein Rosengarten?“
Eintritt: * 25,- / 20,- €

So. 12.03.23 19 h
LARS REICHOW
„Heimatabend“
Eintritt: * 30,- / 25,- €

In Vorbereitung:

16.-18.02.23
FEUCHT & FRÖHLICH e.V.
Das Musical

TOBIAS MANN uvm.
Einlaß jew. 1 Stunde vor Beginn
*Endpreis

Tickets & Infos:
www.mainzer-buergerhaeuser.de

in Kooperation mit **INTERHAUS**

discovery art fair.

Frankfurt
3 – 6 November
2022



Die Entdeckermesse
für zeitgenössische
Kunst

Messe Frankfurt
Halle 1

Online-Tickets:
discoveryartfair.com



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Perlen des Monats

OKTOBER

Bühne



(((Vater)))

13. bis 15. Oktober

Kammerspiele

Als erste Produktion der Spielzeit feiert die Tragikomödie Premiere. Die Verfilmung von Florian Zeller wurde 2021 mit einem Oscar ausgezeichnet. Das dem Film zugrunde liegende gleichnamige Theaterstück ist nun erstmals in der Rhein-Main-Region zu sehen.

(((Badesalz)))

15. Oktober

Rheingoldhalle

Zwei Typen gehen sich seit vielen Jahren (eigentlich seit der Schulzeit) aus dem Weg. Nicht ohne Grund... Dies ändert sich aber schlagartig, als ein Vermächtnis die Beiden dazu zwingt, doch wieder Kontakt aufzunehmen. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)



(((Sweeney Todd)))

22. Oktober

Staatstheater

In Stephen Sondheims berühmtem Musical-Thriller fließen in der Manier des Grand Guignol-Theaters schwarzer Humor und Tragik ineinander. Düstere, gewaltige Klänge werden durch den grotesk-heiteren Schwung Mrs. Lovetts kontrastiert, der dem Publikum das Lachen in den (noch) unversehrten Hälsen stecken bleiben lässt.

(((Alfons)))

27. Oktober

Frankfurter Hof

Alfons' neues Programm ist eine typisch alfonsische Mélange aus Solo Theater und Kabarett; ein Genuss mit anhaltenden Nachwirkungen: Tränen in den Augen, Wärme im Herzen und Kater in den Lachmuskeln. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](mailto:losi@sensor-magazin.de)

Kunst

(((Zukunfts-Impulse)))

Bis 15. Oktober

LUX-Pavillon Innenstadt

Wie wohnen wir in Zukunft, wenn sich unser Klima verändert und Energie kostbarer wird? Wie arbeiten wir? Diesen und vielen weiteren Fragen geht die Hochschule Mainz in ihrer interaktiven Ausstellung „Zukunfts-Impulse“ nach.

(((Paul Strecker)))

Ab 8. Oktober

Landesmuseum Mainz

Figurenwerfen ist ein überliefertes Freizeitspiel, das kaum noch bekannt ist. Diese Figuren stehen im Fokus von Paul Streckers Arbeiten und stellen mit den Landschaftsmotiven wiederkehrende Motive in dessen Spätwerk dar. Die Ausstellung rückt Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen in den Mittelpunkt.

(((Hana Miletic – Pieces)))

Ab 21. Oktober

Kunsthalle Mainz

Zwei Ausstellungen in der Kunsthalle: Hana Miletic Fotografie bildet die Grundlage für ihre gewebten Textilarbeiten. Die Einzelausstellung ist die erste Soloschau von Miletic im deutschsprachigen Raum und eine Kooperation mit dem Museum of Modern and Contemporary Art Rijeka.

(((FLUX4ART – Kunst in Rheinland-Pfalz)))

Ab 21. Oktober

Kunsthalle Mainz

Unter dem Titel FLUX4ART – Kunst in Rheinland-Pfalz organisiert der BBK Rheinland-Pfalz diese Kunstschau unter der künstlerischen Leitung der Kunsthistorikerin Christina Körner. Das mehrmonatige Kunstereignis im Jahr des 75. Jubiläums der Landesgründung wird unter anderem im Turm der Kunsthalle zu sehen sein. Insgesamt fünf Künstler stellen ihre Werke aus, unter anderem Jachim Fleig, Dorte Goeden, Ivana Matic, Katja von Puttkamer und Judith Röder. Der Fokus liegt auf Zeichnung, Malerei und Installation.

(((Tatorte Kunst Wiesbaden)))

29. & 30. Oktober

Jedes Jahr am letzten Wochenende im Oktober ist es soweit: Künstler finden sich in Wiesbaden zusammen, öffnen ihre Türen und zeigen ihre Arbeiten – dieses Jahr bereits zum 14. Mal. Was im Alltag verborgen bleibt, ist der Einblick in die Ateliers und Werkstätten.

Film

(((Die Schule der magischen Tiere 2)))

Cinestar

Theaterspaß für die Familie an der Schule der Magischen Tiere: Die Schüler wollen zum Schuljubiläum ein Musical aufführen. Enden die Proben im Chaos oder zieht die Klasse an einem Strang? Und: Was hat es mit den seltsamen Löchern auf dem Schulgelände auf sich? Mit Hilfe der magischen Tiere lernen die Kinder, worauf es ankommt: Teamwork.

(((Cine Mayence)))

Im Oktober

Getreu dem Kultursommer-Motto „OstWind“ laufen weiterhin Produktionen wie die Doku „Mariupolis 2“, aber auch „Der Spiegel (Serkalo)“ von Andrej Tarkowskij oder sein Meisterwerk Solaris von 1972. Später im Monat noch „Als wir tanzten“ aus Georgien sowie „Der Masseur“ von Malgorzata – eine polnisch-deutsche Koproduktion.



(((Triangle of Sadness)))

Ab 13. Oktober

Capitol & Palatin

Als das junge Instagram Model-Paar Carl (Harris Dickinson) und Yaya (Charlbi Dean) eine Einladung zu einer Luxuskreuzfahrt annimmt, treffen sie an Bord der Megayacht auf russische Oligarchen, skandinavische IT-Milliardäre, britische Waffenhändler, gelangweilte Ehefrauen und einen Kapitän (Woody Harrelson), der im Alkoholrausch Marx zitiert. Als sich nach einem Sturm alle auf einer Insel wiederfinden, ist die Hierarchie auf den Kopf gestellt, denn die Reinigungskraft ist die einzige, die Feuer machen und fischen kann.

(((Filmz – Festival des deutschen Kinos)))

3. bis 13. November

Es ist wieder soweit: Als erstes Langfilmfestival in Rheinland-Pfalz präsentiert FILMZ – Festival des deutschen Kinos seit 2001 alljährlich aktuelle deutschsprachige Produktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Vorfreude!

Termine an:
termine@sensor-magazin.de

Konzerte

(((Klassik im Klub)))

5. Oktober

Schlachthof-Kesselhaus Wiesbaden

Das junge Trio „Zünglein der Saitenwind“ spielt mit einer ungewöhnlichen Instrumentenkombination Saxophon, Violoncello und Akkordeon und verzaubert mit Eigenarrangements und Musik aus verschiedensten Epochen. Das Trio moderiert selbst, ganz im Stil von Klassik im Klub.

(((TON STEINE SCHERBEN mit Gymmick)))

7. Oktober

Kulturclub schon schön

Wenn für irgendeine deutsche Band das Wort „Legende“ angebracht ist, dann für TON STEINE SCHERBEN, wenn die Gründungsmitglieder Kai Sichtermann (Bass) und Funky K. Götzner (Schlagzeug seit 1974, jetzt Cajón) zusammen mit Gymmick, dem Songpoeten aus Nürnberg (Gesang, Gitarre, Piano), die Songs Rio Reisers und der SCHERBEN live zelebrieren. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Aris Quartett & Co.)))

8. Oktober

Landesmuseum Mainz

Das Aris Quartett aus Frankfurt zählt zu den besten jungen Streichquartetten Deutschlands. Im „Streichquartett-Labor“ tut es sich mit vier jungen Streichern der Villa Musica zusammen, um eines der großartigsten Werke der Romantik aufzuführen: das Oktett von Mendelssohn. Wiener Klassik von Haydn rundet den Doppel-Quartettabend ab.

(((Voci e Violini und Gregorian Grace)))

8. Oktober

Kurfürstliches Schloss

Die Gregorian Grace Europa-Tour startet um 15 Uhr mit einem neunköpfigen Ensemble aus renommierten Chorsängern und Musikern, in Mönchsgewändern gehüllt, mit Gregorianischen Gesängen. Um 20 Uhr dann „Voci e Violini“ – Der große Abend der Tenöre: 7 Tenöre und 4 Streicherinnen verzauern das Publikum. **Wir verlosen zu beiden Konzerten je 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff Grego oder Voci, je nachdem.**

(((Max Raabe & Palast Orchester)))

30. Oktober

Rheingoldhalle

Das neue Konzertprogramm von Max Raabe & dem Palast Orchester – on Tour: „Guten Tag, liebes Glück“. Neue mit alt-geliebten und neu entdeckten Liedern aus den 20er/30er Jahren.

Literatur

(((Familienlesung)))

9. Oktober

Kakadu Bar

Lesungsreihe für Familien mit Kindern zwischen sechs und zehn Jahren. Mitglieder des Schauspielensembles lesen unterschiedliche Texte in entspannter Atmosphäre. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang bei Kakao, Kaffee und Muffins in der Kakadu Bar.

(((Lesung Rolf Becker)))

15. Oktober

Kulturei

„Verurteilen Sie mich, es hat keine Bedeutung. Die Geschichte wird mich freisprechen.“ Mit diesen Worten beendete der 27-jährige Rechtsanwalt Fidel Castro seine Verteidigungsrede vor dem Militärgericht in Santiago de Cuba. Kurz darauf wurde er zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Rolf Becker liest die Verteidigungsrede von 1953.



(((Patrick Salmen)))

25. Oktober

Unterhaus

In humorvollen Kurzgeschichten, Erzählungen und Anekdoten staunt der Autor und Bühnenpoet Patrick Salmen über den Irrsinn dieser Welt. Doch statt sich in den Abgründen des Zynismus zu verlieren, macht er sich auf die Suche nach seinem positivsten Ich. Und scheitert am Ende. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Live-Podcast: DoppelSechs)))

28. Oktober

Kulturclub schon schön

Ein Fußball-Entertainment Projekt mit Schauspieler Hendrik von Bültzingslöwen und Sportjournalist Ole Zeisler. Besprochen werden die wichtigen Fragen des Weltfußballs: Wann erhält Bastian Schweinsteiger endlich das Bundesverdienstkreuz für seine Analysen? War Benjamin Auer der feinste Fuß, der jemals für den FSV gespielt hat? **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Feten

(((Mainzer Oktoberfest)))

13. bis 30. Oktober

Messe Mainz-Hechtsheim

Wenn wieder Lederhosen und Dirndl durch die Stadt laufen, ist es soweit: Das Oktoberfest kommt – jeder Abend eine Gaudi mit Live-Musik!

(((schon schön Geburtstag)))

21. Oktober

Kulturclub schon schön

12 Jahre gibt es den Club – so lange wie den sensor – und das wird gefeiert mit 3 hippen Hoppert: AzudemSK, Nepumuk & Mimii. Nach den Live-Acts geht die Party weiter mit den DJs Jenni Yo (GG VYBE) und Q-Rush (FFM). Happy Birthday!

(((bouq und Old but Gold)))

22. und 29. Oktober

Altes Postlager

Zwei Großpartys im Postlager: am 22. Oktober die bouq mit Dominik Eulberg, Aka Aka, Amir, Marcello Nuncio und Gerd Went. Eine Woche später Deutschlands HipHop Party strictly ab Ü30, da wo HipHop noch HipHop war. Trommelt die Gang zusammen und streicht euch die Termine im Kalender an – Mama und Papa gehen feiern!

(((Halloween)))

31. Oktober

Clubnight: Red Cat, Bellini, schon schön, KUZ, Roof, Roxy, Caveau, Dorett und wie sie alle heißen an einem Montag, bevor sich an Allerheiligen am Dienstag ausgeruht werden kann.

Familie



(((Mainzer Kindertheaterfestival)))

Noch bis 16. Oktober

Beim 30. Mainzer Kindertheaterfestival können wieder kleine und große Theaterfreunde großartige Stücke genießen. Karten gibt es noch für die Junge Bühne Mainz „Der mutige Zinnsoldat & die Papiertänzerin“ im Haus der Jugend, Das Theater Konzert: Eule findet den Beat in der Rheingoldhalle, Spaziergang mit Ludwig und das Trotz-Alledem-Theater in den Kammerspielen, der Zauberschülerling im Frankfurter Hof sowie Puppenspiel und Steinsuppe im KUZ.

Oktober

Sa., 01.10. • unterhaus
Sarah Bosetti
Sa., 01.10. + So., 02.10., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Christin Jugsch
So., 02.10., 19 Uhr • unterhaus
Johannes Flöck
Mo., 03.10., 19 Uhr • unterhaus
GlasBlasSing
Mi., 05.10. • Kleines unterhaus
Christine Schütze
Do., 06.10. • unterhaus
Anny Hartmann
Do., 06.10. • Kleines unterhaus
Eva Eiselt
Fr., 07.10. • Kleines unterhaus
Robert Griess
Fr., 07.10. + Sa., 08.10. • unterhaus
Jan Philipp Zymny
Sa., 08.10. • Kleines unterhaus
Christoph Reuter
So., 09.10., 19 Uhr • unterhaus
Sarah Hakenberg
So., 09.10., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Eco Klippel
Mo., 10.10. bis Do., 13.10. • unterhaus
Kabarett Leipziger Pfeffermühle
Di., 11.10. • Kleines unterhaus
Chaos Comedy Club
Mi., 12.10. • Kleines unterhaus
C. Heiland
Do., 13.10. • Kleines unterhaus
El Mago Masin
Fr., 14.10. • unterhaus
Hans Well & Die Wellbappen
Fr., 14.10. • Kleines unterhaus
Jakob Heymann
Sa., 15.10. • unterhaus
Die Affirmative
Sa., 15.10. + So., 16.10., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Sebastian Lehmann
So., 16.10., 11 Uhr • unterhaus Entrée
Ulrike Neradt & Frank Golischewski
So., 16.10., 19 Uhr • Frankfurter Hof
Oropax
Di., 18.10. • Kleines unterhaus
Salim Samatou
Mi., 19.10. • unterhaus
ONKeL fisch
Do., 20.10. • unterhaus
Masud Akbarzadeh
Fr., 21.10. • Kleines unterhaus
Poesie & Wahnsinn
Fr., 21.10. + Sa., 22.10. • unterhaus
Helene Bockhorst
Sa., 22.10. • Kleines unterhaus
Beier & Hang
So., 23.10., 19 Uhr • unterhaus
Philipp Weber
So., 23.10., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Sammy Vomäcka
Di., 25.10. • unterhaus
Patrick Salmen
Di., 25.10. • Kleines unterhaus
Margit Sponheimer & Frank Golischewski
Mi., 26.10. • Kleines unterhaus
Hosea Ratschiller
Mi., 26.10. • unterhaus
Tschirpke & Krämer
Do., 27.10. • unterhaus
Vocal Recall
Do., 27.10. • Kleines unterhaus
David Weber
Do., 27.10. • Frankfurter Hof
Alfons
Fr., 28.10. + Sa., 29.10. • Kleines unterhaus
Friedemann Weise
Fr., 28.10. • unterhaus
Michael Fitz
Sa., 29.10. + So., 30.10., 19 Uhr + Mo., 31.10.
Frank Lüdecke • unterhaus
So., 30.10., 19 Uhr • Kleines unterhaus
Ill-Young Kim
Mo., 31.10. • Kleines unterhaus
A Quadrat

Tickets: unterhaus-mainz.de



Programm Oktober

Sa., 01. Oktober Club Classics & Good Vibes FEEL GOOD INC. Franz Der & DJ Tombo (Mainz)
Mi., 05. Oktober 90er bis heute LIEBEVOLL Franz Der (Mainz)
Do., 06. Oktober Urban Music PHATCAT DJ Sensay (Ffm)
Fr., 07. Oktober Mixed Music, Charts & Open Format ALL IN! DJ Jape (Ffm)
Sa., 08. Oktober Pop & Charts POP EXPLOSION Time Clash DJ Team (Offenbach)
Mi., 12. Oktober 90er bis heute LIEBEVOLL Franz Der (Mainz)
Do., 13. Oktober Urban Music PHATCAT DJ Supreme (Wiesbaden) & Audiotreats (Mainz)
Fr., 14. Oktober Hits, Hits & Hits CAT ROYAL DJ Noah (Wiesbaden)
Sa., 15. Oktober 90er bis heute BACK IN THE 90s Pjst (Mainz)
Mi., 19. Oktober 90er bis heute LIEBEVOLL Franz Der (Mainz)
Do., 20. Oktober Urban Music PHATCAT Kool DJ GQ (Ffm)
Fr., 21. Oktober Club-Mix, Crossover & Hip Hop HOLD THE LINE David Delane (Heilbronn)
Sa., 22. Oktober 2000er bis heute TANZ 2000+ DJ Vinül Junkie (Pforzheim)
Mi., 26. Oktober 90er bis heute LIEBEVOLL Franz Der (Mainz)
Do., 27. Oktober Urban Music PHATCAT DJ Princeps (Ffm) & Audiotreats (Mainz)
Fr., 28. Oktober Dance, Pop, Hip Hop & Bangers FRIDAY MADNESS DJ Toro Tortilla & Jens Delay (Offenbach)
Sa., 29. Oktober Clubmusic, Pop Classics & Crossover GUTE MISCHIE Shawn Tight (Essen)
Mo., 31. Oktober All Time Classics, Hip Hop & House RED BAT DJ N3ff (Stuttgart)

Mi-Sa ab 22 Uhr
Lange & Schöne Getränke
bis 23 Uhr für 6,50 €
Emmerich-Josef-Str. 13, Mainz
(Nähe Schillerplatz)
T: 06131-225656
redcat-club.de

cinéMayence

Okt

Visionär Film Festival

Fr 30.9. – So 2. 18.00 | 20.00

Tausendschönchen
Spielfilm von Věra Chytilová
CSSR 1966, OmU (Fr 20.00)
Bienenstock (Zgjoj)
Spielfilm von Blerta Basholli
KOS 2021, OmU (Sa 18.00)
Poppy Field
Spielfilm von Eugen Jebeleanu
RO 2020, OmU (Sa 20.00)
This Rain will never stop
Dokumentarfilm von Alina Gorlova
UA/IV, OmU (So 18.00)
Blue Moon (Crai nou)
Spielfilm von Alina Grigore
RO 2021 OmU (So 20.00)

Kinopanorama

»Unsere östlichen Nachbarn«

Mi 5. 20.00
goEast Kurzfilmrolle
8 Kurzfilme, versch. Länder

Do 6. – Sa 8. 20.00
Acasă (My Home)
Dokumentarfilm von Radu Ciorniciuc, RO/D 2020, OmU
Fr, 7. mit Produzent Ūmit Uludağ

Mo 10. – Mi 12. 20.00
Courage
Dokumentarfilm von Aliaksei Paluyan, D/Belarus 2021, OmU

Do 13. – Sa 15. 20.00
Mariupolis 2
Dokumentarfilm von Mantas Kvedaravičius, LT/D 2022, OmU

Mo 17. – Mi 19. 20.00
Die Bohnenstange
Spielfilm von Kantemir Balagov
RU 2019, OmU

Do 20. 20.00
Der Spiegel (Serkalo)
Spielfilm von Andrej Tarkowskij
UdSSR 1975, OmU
Einführung: Dr. Bernd Kiefer (JGU)

Fr 21. 20.00
Tourprogramm: Feinkošt
6 Kurzfilme, CZ/D 2021-22

Sa 22. 20.00
Solaris (Soljaris)
Spielfilm von Andrej Tarkowskij
UdSSR 1972, OmU

Mo 24. – Mi 26. 20.00
Als wir tanzten
Spielfilm von Levan Akin,
Georgien/S 2019, OmU

Do 27. – Sa 29. 20.00
Der Masseur
Spielfilm von Malgorzata Szumowska, PL/D 2020, OmU

CinéMayence im Institut français
Schönborner Hof am Schillerplatz
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Anmeldung: www.cinemayence.de



KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ

KONZERTE

SA 01.10 LIGHT TO THE BLIND (Abschiedskonzert)
D / Metalcore
MO 03.10 MOODOOM
Jazz
DI 04.10 LUCY KRUGER & THE LOST BOYS
ZAF, D / Folk, Indie
MI 05.10 CINEMAGRAPH
D / Indie-Rock, Garage
FR 07.10 KAI & FUNKY VON TON STEINE SCHERBEN
50 Jahre TON STEINE SCHERBEN
SA 08.10 DIE LIEFERANTEN
D / Indie, Pop, Funk
MO 10.10 MICHA JESSKE SMUK
Jazz
DI 11.10 ZOUJ
D / Hyper-Noise-Pop
DO 13.10 BLVTH
D / Trap, Alternative, Punk
FR 14.10 EVELINN TROUBLE
CH / Psych-Rock, Pop
SA 15.10 ANCST
D / Blackened Hardcore
MO 17.10 HABERECHT ROOS DUO
Jazz
DI 18.10 HILDEGARD VON BINGE DRINKING
D / Synth-Pop, Post-Punk
MI 19.10 SCUMBAG MILLIONAIRE + THE KILLER APES
SWE / High-Energy-Action-Punk
DO 20.10 FEWJAR
D / Electronic, Indie, Disco
FR 21.10 10/11/12 JAHRE SCHON SCHÖN
Mit AzudemSK, Nepumuk & Mimii (Rap, Hip-Hop)
SA 22.10 CONJURER
UK / Post-Metal, Sludge
DO 24.10 EDU & FRIENDS
Jazz
DI 25.10 PAINTING
D / Synth-Pop, AvantKraut, Noise-Jazz
MI 26.10 MAR MALADE
D / Indie, Pop
FR 28.10 DOPPELSECHS - LIVE
Podcast
DO 03.11 MAULGRUPPE
D / Post-Punk, Electro
FR 04.11 A TALE OF GOLDEN KEYS
D / Progressive, Indie
SA 05.11 NOVA TWINS
UK / Urban-Punk, Grime, Hip-Hop
SA 12.11 10/11/12 JAHRE SCHON SCHÖN
Mit Whiskydenker und Batticelli Baby (Swing, Blues, Jazz)
FR 18.11 UMSE
D / Hip-Hop (im KUZ)
FR 18.11 DIVES
AT / Indie, Garage-Rock, Alternative

TICKETS: www.schon-schoen.de
Montag und Dienstag: Eintritt frei!
gefördert von:

PARTYS

MONTAGS: MAD MONDAY - Pop, Hip Hop, Klassiker
MITTWOCHS: ES IST MITTWOCH! 2000er und mehr

SA 01.10 TANZATTACKE
80er, 90er, 00er
SO 02.10 SCHÖNE EINHEIT
DO 06.10 HIP-HOP THURSDAY
Hip-Hop, Rap, R&B mit DJ O.T
FR 07.10 IT'S A MATCH
Die 2010er Party
SA 08.10 90s BABY!
Die epische Megahit Safari
DO 13.10 BENEFITZPARTY MEDINETZ
FR 14.10 NUR DIE 00ER WAREN DULLER
2000er Party mit DJ bÄrt
SA 15.10 EXTRAORDINARY PARTY
Indie, Soul, Hip-Hop, Trash, Gitarre
DO 20.10 HIP-HOP THURSDAY
FR 21.10 10/11/12 JAHRE SCHON SCHÖN
Geburtstagsparty mit Jenny Yo & Q-Rush
SA 22.10 F*CK DICH IN'S KNIE, MELANCHOLIE!
Gutelaunelieder & alles, was schön ist
DO 27.10 INTERNATIONALE PARTY
FR 28.10 80s BABY - The Music is geil!
SA 29.10 GANZ SCHÖN ANDERS
Queer Party
MO 31.10 SCHÖN SCHAURIG
Halloweenparty

KULTURCLUB SCHON SCHÖN
GROSSE BLEICHE 60-62
55116 MAINZ

1))) Samstag

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL
DJ TMSN AfroInfused Soulful Electro Night

21:00 RED CAT
„Feel Good Inc.“ Franz Der & Dj Tombo

21:00 DORETT BAR
Endstation: Kybernetik mit Kaspar Hauser

22:00 ALEXANDER THE GREAT
„Booze, Beer and Rock ‘n’ Roll“, DJ Ernst

22:00 CAVEAU
Rock WG

22:00 BELLINI CLUB
Index (Hardtechno)

22:30 KUZ
„We tipsy and we love it!“

23:00 SCHON SCHÖN
Tanz-Attacke – 80er90er00er

KONZERT

18:00 KULTURGÄRTEN IM SCHLOSS
„Chic Times“

19:00 LANDESMUSEUM
Villa Musica: Bach – Violinkonzerte

19:30 CAVEAU
Light & Rain – Die Thriller Pfeifen

19:30 ST. BONIFAZ
Chor der HS für Kirchenmusik Dresden

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Premiere „Così fan tutte“ von W.A. Mozart

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grenzenlos Kultur Vol. 24 „Dance in the 21st Century“ N. Vladislavjević

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Christin Jugsch – „Ginger’s Paradise“

20:00 UNTERHAUS
Sarah Bosetti – „Ich hab nichts gegen Frauen, du Schlampe!“

20:00 FRANKFURTER HOF
Seb. Reich & Amanda – „Verrückte Zeit!“

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
„Lichtblicke“ Symphonische Lesung von S. W. Wagner

21:00 STAATSTHEATER, U17
Grenzenlos Kultur Vol. 24 „Risk Lab“ Ada Mukhina & Anton Ryanov (aus Russland)

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE
„Sternenglücksreise“, 4–10 J.

11:00 KAMMERSPIELE
„Die Glücksfee“, 4–7 J.

16:00 GALLI THEATER
Mitspieltheater „Tischlein deck dich!“ 3+J.

SONSTIGES

10:00 HARTENBERG MÜNCHFELD
Hofflohmärkte

10:30 EISHALLE AM BRUCHWEG
Saisoneroöffnung

14:00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Ausstellung “Recontre” (bis 2.10.)

2))) Sonntag

FETE

21:00 RED CAT
Dance Of The Decades

21:00 DORETT BAR
Housy Schorle Club mit Cerin

22:00 SCHON SCHÖN
Feiertagsvorprogramm

22:00 KUZ
„Studence“

KONZERT

19:00 FRANKFURTER HOF
Pe Werner

22:00 CAVEAU
Strange Works mit DJ Riot

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Wiederaufnahme „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller

19:00 UNTERHAUS

J.Flöck „Entschleunigung, aber zack, zack!“

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Christin Jugsch – „Ginger’s Paradise“

19:00 FRANKFURTER HOF
Pe Werner – “Beflügelt von A nach Pe”

19:30 STAATSTHEATER, U17
Grenzenlos Kultur “work.txt” Nathan Ellis

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL
„Erst einmal Mozart“ Kinderkonzert, 0–2 Jahre. Wdh. um 11.30 Uhr

11:00 KAMMERSPIELE
„Hast du Töne?“ 2–5 J.

11:00 GALLI THEATER
Mitspieltheater – „Tischlein deck dich!“, ab 3 Jahre. Wiederholung um 14 Uhr

15:00 TRITONPLATZ
Grenzenlos Kultur Vol. 24 „Circus“ Mitmachzirkus für Jung und Alt

15:00 RHEINGOLDHALLE
„Eule findet den Beat“

17:00 KAMMERSPIELE
Oliver Steller: Spricht und singt Gedichte für Kinder, 6–10 J.

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grenzenlos Kultur Vol. 24 „Mise en Place“ Familientheaterstück von Theater Stap

SONSTIGES

20:00 CAPITOL KINO
Zwei Filme über Aphasie (“Wir machen unser Ding” , “Ohne Worte”) Filmgespräch

3))) Montag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit MOODOOM

20:00 SCHICK & SCHÖN
Klein Aber Schick: Ahtapot

15:00 CAVEAU
Love Rock Mainz Festival

BÜHNE

15:00 GLASHAUS
„kreuztquer“ von Felix Berner

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„The Rake’s Progress“ von Igor Strawinsky

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der Vorfall“ von Deirdre Kinahan

19:00 UNTERHAUS
GlasBlasSing – „Happy Hour“

20:00 RHEINGOLDHALLE
Sascha Grammel – „Fast Fertig!“

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE
Spaziergang mit Ludwig 5–10J. Wdh15Uhr

SONSTIGES

10:00 OBER OLMER WALD
Aktionstag Klimaschutz

4))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Lucy Kruger & The Lost Boys

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Wiederaufn. „Mats & Milad oder: Nachrichten vom Arsch der Welt“ E. Rottmann

FAMILIE

15:00 FRANKFURTER HOF
Der Zauberlehrling

SONSTIGES

12:00 LUX
Zukunfts-Impulse Ausstellung bis 15.10.

18:00 LANDESMUSEUM
Führung “Gutbürgerl. Wohnen im 19. Jh.”

20:00 KAKADU BAR
„Der Krieg soll verflucht sein“ Diskursabend zum Krieg in der Ukraine

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Meditation, Vortrag, Einstiegereinführung

5))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL
Gianni Di Carlo – Charts, House, Good, Fun

21:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der (Mainz)

23:00 SCHON SCHÖN
Es ist Mittwoch – 2000er und mehr

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Cinemagraph

21:00 HAUS DER JUGEND
“Hör halt hin!“ (Radio Rheinwelle 92,5)

BÜHNE

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Chr. Schütze – „Also, mir wär sie zu dünn!“

FAMILIE

15:00 KUZ
„Mamma Muh und die Krähe“



6))) Donnerstag

FETE

17:00 KULTUREI
After Work Pride

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Bass Machine Basstards mit DJ Jannis

21:00 RED CAT
„Phatcat“ Dj Sensay (Ffm)

21:00 DORETT BAR
Weekday Workout mit David Agrebi

23:00 SCHON SCHÖN
Hip Hop Thursday

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF
Elina Duni

BÜHNE

19:00 KUZ
„Abstiegsgefährdet! Fums Die Show, Live“

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Frank Roder: Allerdings. Ringelnatz

20:00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
“Östliche Klangwelten“

20:00 KAKADU BAR
„Indien“ von Josef Hader & Alfred Dorfer



Der Mainz STORE am Markt lässt Popart-Ikone Andy Warhol aufleben. Gezeigt werden über 30 verschiedene Exponate: von seiner berühmten „Campbell’s Soup“ und „Marylin“ über Freihandzeichnungen bis zu Motiven mit seinem Markenzeichen – dem Siebdruckverfahren als Vervielfältigungsmöglichkeit – und der Abbildung weiterer Persönlichkeiten. Die Exponate werden im Rahmen der Slowakischen Kulturtage vom „Andy Warhol Museum of Modern Art Slowakei“ zur Verfügung gestellt. Verschiedene Artikel im Pop Art-Stil können erworben werden. (Bild: Andy Warhol Foundation for Visual Arts)



bis 30.12

20:00 UNTERHAUS

Anny Hartmann – „Klima-Ballerina“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Eva Eiselst: „Wenn Schubladen denken könnten“

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE
Offene Werkstatt, 6–12 J.

SONSTIGES

17:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Natur-Spaziergang

17:30 LEIBNIZ-INSTITUT F. EUROP.

GESCH.

Diskussion “Reden wir über Europa!”

18:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Brauerei-Führung

18:30 BAR JEDER SICHT
Offener Spieleabend

7))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT
„All In!“ Dj Jape (Ffm)

21:00 DORETT BAR
Special Delivery mit Ilkay & Dan Cano

22:00 BELLINI CLUB
Force of Nature (Goa)

22:00 KUZ
90s Paradise Party

23:00 SCHON SCHÖN
It’s a Match – Die 2010er Party

KONZERT

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
1. Sinfoniekonzert

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Tallica“ + Support + Aftershow-Party

20:00 SCHON SCHÖN
Kai & Funky von “Ton Steine Scherben” mit Gymmick

20:00 FRANKFURTER HOF
Internationale Pianisten: Nareh Arghamanyan

21:00 KAKADU BAR
„Kakadu Session“ Open Stage Live Music

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, U17
Wiederaufnahme „Ikarus“ von Felix Berner

19:00 RATHAUS GONSENHEIM
Lesung Margarete Steiff, Maren Gottschalk

19:30 STAATSTHEATER, U17
Wiederaufnahme „Mensch Meier“ von Franz Xaver Kroetz

20:00 KAMMERSPIELE
„Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen“, Politsatire

20:00 GALLI THEATER
„Illusio“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Robert Griess – „Apocalypse, Baby!“

20:00 UNTERHAUS
Jan Philipp Zymny – „surREALITÄT“



3./10./ 17./20.

Die Konzertreihe „Klein Aber Schick“ startet im Herbst wieder durch. „Ahtapot“ (3.), „Finkbass“ (10.), Juno Lee & Levin König (17.) sorgen in der Wohnzimmer-Kulisse des „Schick und Schön“ für besondere Montagabende. Der Berliner Singer-Songwriter Gregor McEwan ist donnerstags (20.) zu Gast.



5. & 15.

Die Jazz-Initiative M8 hat ein neues Mix-Format entwickelt, bestehend aus Konzert und Radiosendung. Auf der Frequenz von Radio Rheinwelle (92,5) läuft am 5.10. die Sendung „Hör halt hin“. Zu Gast ist die aus Portugal stammende Sängerin Sara Alinho. Gemeinsam mit Christoph Aupperle präsentiert sie eigene tiefgründige Kompositionen. Am 15. lautet dann das Motto „Geh halt hin“ - und zwar ins Haus der Jugend, wo ab 20:30 Uhr Live-Jazz läuft.



6./13./ 20./27.

Experten des Naturhistorischen Museums erzählen während der kostenfreien Stadtspaziergänge überraschende Geschichten, Wissenswertes und Skurriles über die Stadt. So wird etwa Wildwuchs zwischen dem Mainzer Straßenpflaster zu einem echten Hingucker für die Teilnehmer, denn der grüne Befall im Stadtgebiet ist wichtiger für Mensch und Umwelt als gedacht. Treffpunkt ist jeden Donnerstag um 17 Uhr am Eingang des Museums.

KREA 

OKTOBER 2022

MI 05.10.	KONZERT	MISSSTAND / A GUY NAMED LOU
FR 07.10.	KONZERT	SUSPECTRE / JETSKI ACCIDENTS / GRENAS
SA 08.10.	PARTY	OBSCURE P&P
DI 11.10.	KONZERT	MOBINA GALORE / TUSKY
MI 12.10.	KONZERT	FOTOCRIME / BLEAKNESS
FR 14.10.	KONZERT	GO GO GAZELLE / GRUNDHASS
SA 15.10.	PARTY	DESPERATE HOUSEWAVES
MO 17.10.	KONZERT	HEXIS / CANINE
MI 19.10.	KONZERT	NOTGEMEINSCHAFT PETER PAN / STOCKHOLM SYNDROM
DO 20.10.	KONZERT	THE SAINTE CATHERINES / AWKWARD REUNION
FR 21.10.	KONZERT	ROGUE RESULT / FORUM CALICO / MAGAWA
DI 25.10.	KONZERT	SNUFF / THE STATIC AGE / THE VON TRAMPS
DO 27.10.	JAM	OPEN STAGE
FR 28.10.	KONZERT	FINNA
SA 29.10.	KONZERT	VENDUL

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnaust. 1 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

SCHEUER 

FR 07.10. 21:00 **Neon Club** mit DJ Björn
80er, 90er bis heute

SA 08.10. 19:00 **BEATLES REVIVALBAND**
22:30 **Danse Gehn** mit DJ Jochen

FR 14.10. 19:00 **BERNARD ALLISON BAND**

SA 15.10. 19:00 **THE CHAIN** Fleetwood Mac
22:30 **Danse Gehn** mit Djane Karin

SA 22.10. 19:00 **DOORS TRIBUTE BAND**
22:30 **Scheuernrock** mit DJ Horst

FR 28.10. 19:00 **HATTLER**
22:00 **Regroove** mit DJ Peter Pan

SA 29.10. 19:00 **STAMMHEIM**
22:30 **Scheuernrock** mit DJ Uli

FR 04.11. 19:00 **ALEX IM WESTERLAND**
22:30 **80er/90er Party** mit DJ Julz

SA 05.11. 20:00 **Club 74 Reloaded VVK**
mit den DJs Bjoern & Björn

FR 11.11. 19:00 **FOU FIGHTERZ**
22:30 **Scheuernrock** mit DJ Horst

SA 12.11. 19:00 **HOLEFULL OF LOVE**
22:30 **Scheuernrock** mit Djane Karin

FR 18.11. 19:00 **ANDREAS KÜMMERT**

SA 19.11. 19:00 **INTERSTELLAR OVERDRIVE**

FR 25.11. 19:00 **HARTMANN**

Einlass nach den aktuellen Corona-Regeln!
Tickets online und mehr Informationen unter:
www.scheuer.rocks
 Wallbacher Str. 2 - 65510 Idstein-Wörsdorf

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUST. 1 65189 WIESBADEN

 **SCHLACHTHOF** ^{WI}

04.10. DI	ESPAÑA CIRCO ESTE (KREATIVFABRIK WI)
05.10. MI	QUERBEAT
05.10. MI	KLASSIK IM KLUB: TRIO ZÜGELNDER SAITENWIND
06.10. DO	MUFF POTTER / DIE ARBEIT
06.10. DO	PASSEPARTOUT (KREATIVFABRIK WI)
08.10. SA	15 JAHRE AZUD PARTY
11.10. DI	FU MANCHU / SUPPORT: ELECTRIC CITIZEN
11.10. DI	MOBINA GALORE (KREATIVFABRIK WI)
12.10. MI	MILDE SORTE
13.10. MI	HUSTEN / MARLON HAMMER
20.10. DO	MINE / SUPPORT: MADANII
20.10. DO	KOCHKRAFT DURCH KMA
22.10. SA	FEDERICO ALBANESE (MUSEUM WI)
24.10. MO	VON WEGEN LISBETH
25.10. DI	THE RASMUS
25.10. DI	M. WALKING IN THE WATER
26.10. MI	THE TCHIK
28.10. FR	FINNA (KREATIVFABRIK WI)
28.10. FR	25 JAHRE INTERSTELLAR OVERDRIVE
30.10. SO	DEINE LAKAIEN (KURHAUS WI)
31.10. MO	XAVIER RUDD
03.11. DO	KAPELLE PETRA / LAMPE
06.11. SO	LAMBERT (SOLO) (MUSEUM WI)
06.11. SO	GREGOR MEYLE & BAND
07.11. MO	THE SCRIPT
14.11. MO	DIE NERVEN
15.11. DI	ROYAL REPUBLIC
16.11. MI	DIE STERNE / SUPPORT: ANNA ERHARD
18.11. FR	BASTILLE (JAHRHUNDERTHALLE FFM)
30.11. MI	MILLIARDEN
10.12. SA	DEINE FREUNDE (ZUSATZSHOW)
21.07. FR	CRO (OPEN AIR)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter **schlachthof-wiesbaden.de**

BIM
Rheinhausen



Entdecke deinen Traumberuf!

Informationen und Tipps
zu Ausbildung, Weiterbildung & Studium

BerufsInfoMesse

7. + 8. Oktober | Rheingoldhalle Mainz

 bim-rheinhausen.de

  [/berufsstarter.ihk](https://www.facebook.com/berufsstarter.ihk)

  [/machdeinhandwerk](https://www.facebook.com/machdeinhandwerk)



SONSTIGES

08:00 RHEINGOLDHALLE

BIM: Berufsinformationsmesse

18:00 LANDESMUSEUM

Vernissage "Figurenwerfen. Spiel und Gegenspiel im Spätwerk v. Paul Strecker"

19:00 KUNSTVEREIN EISENTURM

Ausstellungseröffnung: Bettina Mauel / Malerei "Wild im Herzen"

19:00 ZMO

Vernissage: Waldbilder von K.-K. Chrobok

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

Meditation, Vortrag, Einstiegsereinführung

8))) Samstag

FETE

21:00 RED CAT

„Pop Explosion“ Time Clash Dj Team (OF)

21:00 DORETT BAR

Cosmic Conspiracy mit Nilso

22:00 CAVEAU

Rock WG

22:00 BELLINI CLUB

Torsten Kanzler (Techno)

22:00 KUZ

Yippie Yippie Yeah - Die 2000er-Party

23:00 SCHON SCHÖN

90's Baby

KONZERT

19:00 ZMO

Versteckte Perlen der Moderne

19:00 LANDESMUSEUM

Villa Musica: Aris Quartett

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

1. Sinfoniekonzert

20:00 ALEXANDER THE GREAT

„Future Sonic“ + Support + Aftershowfete

20:00 SCHON SCHÖN

Die Lieferanten

BÜHNE

15:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

Gregorian Grace

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Wiederaufnahme „Soul Chain“ Sharon Eyal

20:00 KAMMERSPIELE

„Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen“, Politsatire

20:00 UNTERHAUS

Jan Philipp Zymny - „surREALITÄT“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Christoph Reuter: „Doppelstunde Musik“

FAMILIE

10:00 KITA SANDFLÖHE GONSENHEIM

Open Air Kindersachenbasar (bei Regen / Kälte drin) für Selbstverkäufer mit Kuchen- buffet & Spielplatz. Standgeb.: 8€ & Kuche

11:00 KUZ

Steinsuppe (Wdh. um 15 Uhr)

15:00 KAMMERSPIELE

„Die vier Jahreszeiten von Vivaldi“, 3-7 J.

16:00 GALLI THEATER

Mitspieltheater – „Aschenputtel“, ab 3 J.

SONSTIGES

09:00 RHEINGOLDHALLE

BIM: Berufsinformationsmesse

10:00 MOMBACH

Hoffmohmärkte

9))) Sonntag

KONZERT

18:00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

Antuanetta Mishchenko, Klavier, spielt osteuropäische Klassiker

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„Cosi fan tutte“ von Wolfgang A. Mozart

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Soul Chain“ von Sharon Eyal

18:00 FRANKFURTER HOF

Musical Factory

19:00 UNTERHAUS

Sarah Hakenberg - „Wieder da!“

19:00 KLEINES UNTERHAUS

Eco Klippel - „Live ist geiler als draußen“

19:00 FRANKFURTER HOF

EureMütter „Bitte nicht am Lumpi saugen!“

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE

„Maunz‘ und Wuffs guter Tag“, 4-7 J.

11:00 GALLI THEATER

Mitspieltheater – „Aschenputtel“, ab 3 J. (weitere Vorstellung um 14 Uhr)

**15:00 KAKADU BAR**

„Familienlesung“, 6-10 J.

15:00 KAMMERSPIELE

„Die vier Jahreszeiten von Vivaldi“, 3-7 J.

SONSTIGES

17:00 BAR JEDER SICHT

Art Night: Colourful Particles

10))) Montag

FETE

23:00 SCHON SCHÖN

Mad Monday

KONZERT

18:00 KUZ

Outlaw folk mit Hanne Kah

20:00 SCHON SCHÖN

Ganz schön Jazz mit Micha Jesske Smuk

20:00 SCHICK & SCHÖN

Klein Aber Schick: Finkbass

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Mats & Milad oder: Nachrichten vom Arsch der Welt“ Eva Rottmann

11:00 STAATSTHEATER, U17

„Ikarus“ von Felix Berner

20:00 UNTERHAUS

Kabarett Leipziger Pfeffermühle - „5% Würde“

20:00 KUZ

Ulrich Zehfuss - Sago Song Salon mit Jan Plewka (Selig), Jona Bird und Isabel Nolte

SONSTIGES

18:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Physik im Theater - Den Rätseln des Universums auf der Spur“

11))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

Zouj

20:00 FRANKFURTER HOF

Christone 'Kingfish' Ingram

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, U17

„Ikarus“ von Felix Berner

20:00 UNTERHAUS

Kabarett Leipziger Pfeffermühle - „5% Würde“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Chaos Comedy Club - „Stand-Up-Comedy Show“

SONSTIGES

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI

Bier trifft Käse

20:00 KAKADU BAR

„Poesie der Nachbarn - Das Gute in den Dingen“

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

Meditation, Vortrag, Einstiegsereinführung

12))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL

DJ ëwu

21:00 RED CAT

„Liebevoll“, Franz Der

23:00 SCHON SCHÖN

Es ist Mittwoch – 2000er & mehr, DJ bÄrt

KONZERT

19:00 KUZ

SWR Live mit Hanne Kah

20:30 CAVEAU

Indie/Alternative-Rock Konzert (Luger, FLAUSN, Anna And A Riot)

BÜHNE

20:00 KAKADU BAR

„Indien“ von Josef Hader & Alfred Dorfer

20:00 UNTERHAUS

Kaba. Leipziger Pfeffermühle „5% Würde“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

C. Heiland - „Hoffnung für Abgehängte“

SONSTIGES

18:00 GUTENBERG-MUSEUM

Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler

18:30 WISSENSCHAFTL. STADTBIB.

Ausstellungseröffnung "Das Schönste für das Kind"

13))) Donnerstag

FETE

17:00 MESSEPARC MAINZ

Eröffnung Mainzer Oktoberfest mit Münchner Zwietracht

21:00 RED CAT

„Phatcat“ Dj Supreme (WI) & Audiotreats

21:00 DORETT BAR

Rocket Science mit Noah Vert

23:00 SCHON SCHÖN

Medinetz Benefizparty

KONZERT

20:00 BAR JEDER SICHT

Carlevaro Trio

20:00 ALEXANDER THE GREAT

Open Stage

20:00 SCHON SCHÖN

BLVTH "I Don'tKnowIf'mTouringEurope"



BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER, U17

„Ikarus“ von Felix Berner

20:00 KAKADU BAR

„Literarisches Quartett“ zu Gast: David Gieslmann

20:00 KAMMERSPIELE

„Vater (Le Père)“ – Stück von Florian Zeller

20:00 UNTERHAUS

Kabarett Leipziger Pfeffermühle - „5% Würde“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

El Mago Masin - „100 Jahre Liegestuhl“

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE

Offene Werkstatt, 6-12 J.

20:00 JUNGE BÜHNE MAINZ

„Woyzeck“, ab 14 J.

SONSTIGES

17:00 KULTUREI

„Design Made in Rheinland-Pfalz“

17:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Natur-Spaziergang

14))) Freitag

FETE

17:00 MESSEPARC MAINZ

Mainzer Oktoberfest: Die Grummis

21:00 RED CAT

„Cat Royal“ Dj Noah (Wiesbaden)

21:00 DORETT BAR

Etunang Labelnight mit Carl, Julian Zerback & Schajan

23:00 SCHON SCHÖN

2000er Party mit DJ bÄrt

**Satsang (Frage-Antwort)**
14.10. ab 20 Uhr**Was ist wirklich wirklich?**
Themen-Abend
28.10. ab 20 Uhrwww.zen-mainz.de

KONZERT

19:00 ZMO

Bajan-Musik

20:00 KAKADU BAR

„Sam Hogarth invites...“ Miriam Ast

20:00 ALEXANDER THE GREAT

Live on Stage „Speed Bottles“ + Support + Aftershow-Party

20:00 SCHON SCHÖN

Evelinn Trouble

20:30 CAPITOL

Absinto Orkestra

BÜHNE

10:00 STAATSTHEATER, U17

„Ikarus“ von Felix Berner

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„Cosi fan tutte“ von Wolfgang A. Mozart

20:00 KAMMERSPIELE

„Vater (Le Père)“ – Stück von Florian Zeller

20:00 GALLI THEATER

„Frosch mich“

20:00 UNTERHAUS

Hans Well & Die Wellbappen - „Larifari“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Jakob Heymann - „Volle Akkus, leere Herzen“

SONSTIGES

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

Satsang (Frage-Antwort) mit formloser Meditation

Im Oktober gibt es das Mitspieltheater „Aschenputtel“ ab 3 Jahre am 8. Okt. um 16 Uhr sowie am 9. Okt. um 11 & 14 Uhr. Das fröhliche Märchentheaterstück „Hans im Glück“ (ab 3 Jahre) läuft am 15. & 16. Okt sowie am 22. Und 23. Okt, 11 & 14 Uhr im Galli-Kindertheater, Kurt-Schumacherstr. 41 b (Mainz-Gonsenheim).

Z.

Z. &
8Z.
30.

Neue Ausstellung im Kunstverein Eisenturm: Unter dem Titel „Wild im Herzen“ werden Malereien der Künstlerin Bettina Mauel gezeigt. Kunsthistorikerin Patricia Bahr führt in die Farbwelten der Künstlerin ein.

8./
9.

Termine Oktober



8./14./
22./28.

Klassik und Rock gibt es im Oktober beim Verein „Zusammenarbeit mit Osteuropa“ (ZMO). Unter dem Titel „Versteckte Perlen der Moderne“ gastieren Julia und Ruslan Shlayfer (Flöte und Posaune) und Vladlena Porozki (Klavier) am 8.. Das „Bajan“ ist die osteuropäische Form des Knopfkordons. Viktor Pribylov präsentiert darauf am 14. Werke von Bach, Vivaldi, Mozart und Paganini. Mongolisch-orientalische Klänge stehen dagegen am 22. auf dem Programm, ehe das Berliner Quartett „Jakkle“ am 28. Swing, Blues, Rock ,n Roll und Ska nach Mainz bringt.

10.

Sago ist, was für den deutschen Pop die Hamburger Schule war – ein befreundeter Kreis liederschreibender Menschen mit ähnlichen ästhetischen Vorstellungen. Und die Sago-Künstler treffen sich auf Bühnen zum vierteljährigen SAGO Song Salon, um ihre neuen und alten Lieder zu singen, Geschichten auszutauschen, allein und miteinander, spontan und vorbereitet. Ulrich Zehfuss präsentiert diesen Sago Song Salon im KUZ. Mit dabei: Jan Plewka (Selig), Jona Bird & Isabel Nolte.



19./
22.

Unter dem Namen “goldgemacht!” haben sich sieben Goldschmiedemeister aus Mainz und Umgebung zusammengeschlossen, um das Handwerk mit seinen Facetten vorzustellen und über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. So wie etwa bei der Ausstellung am 19. im Lichthof der Handwerkskammer Mainz. Am 22. besteht dort außerdem die Möglichkeit, die besonderen Schmuckstücke zu erwerben.



15./
19./24.

„Die Achtung vor dem Leben, vor den Wohltaten der nichtvergewaltigten Schöpfung sei geschwunden“ ... schrieb Schriftsteller Hans Henny Jahnn kurz vor seinem Tode. Das zentrale Thema seines Werks, die Rettung der Kreatur vor den destruktiven Folgen des Fortschritts, ist auch in das Drama „Der staubige Regenbogen“ eingegangen. Inszeniert von Rieke Süßkow, läuft das Stück jetzt im Staatstheater.

15))) Samstag

FETE

17:00 MESSEPARC MAINZ

Mainzer Oktoberfest: Frontal

21:00 RED CAT

„Back In The 90s“ Pjest (Mainz)

21:00 DORETT BAR

Irregular Amusement feat. Rian & Simon La Soleil

22:00 CAVEAU

Rock WG

22:00 BELLINI CLUB

Alfred Heinrichs (Techno)

22:30 KUZ

Semester Opening Party

23:00 SCHON SCHÖN

Extraordinary-Party

KONZERT

19:00 VILLA MUSICA

Streichquartettlabor Brendel

20:00 ALEXANDER THE GREAT

„The Razorblades“, Support, Aftershowfete

20:00 SCHON SCHÖN

Ancest

20:00 FRANKFURTER HOF

Michalis Hatzigiannis

20:30 HAUS DER JUGEND

Konzert-Reihe “Geh halt hin!”

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER, U17

„Ikarus“ von Felix Berner

19:00 KULTUREI

Lesung von Rolf Becker: „Die Geschichte wird mich freisprechen!“

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Premiere „Der staubige Regenbogen“ von Hans Henny Jahnn

20:00 KAMMERSPIELE

„Vater (Le Père)“ - Stück von Florian Zeller

20:00 UNTERHAUS

Die Affirmative - „Maestro“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Sebastian Lehmann - „Ich hab’s dir doch gleich gesagt, Sebastian.“

20:00 HALLE 45

Özcan Cosar

20:00 RHEINGOLDHALLE

Badesalz

FAMILIE

15:00 JUNGE BÜHNE MAINZ

„Peter Pan“, ab 6 J.

14:00 OBER OLMER WALD

Apfelsaftpressen für Kinder

16:00 GALLI THEATER

„Hans im Glück“, ab 3 J.

16))) Sonntag

FETE

17:00 MESSEPARC MAINZ

Mainzer Oktoberfest: Edelweiß Spitzbuam

KONZERT

15:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

Herbstkonzert (Landespolizeiorchester)

BÜHNE

11:00 UNTERHAUS ENTRÉE

Ulrike Neradt & Frank Golischewski - „Lebe wohl und liebe mich“

15:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„The Rake’s Progress“ von Igor Strawinsky

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Der Vorfall“ von Deirdre Kinahan

19:00 FRANKFURTER HOF

Oropax - „Testsieger am Scheitel.“

19:00 KLEINES UNTERHAUS

Sebastian Lehmann - Ich hab’s doch gleich gesagt, Sebastian.

FAMILIE

11:00 KAMMERSPIELE

„Krümel und Stelze“, 2-5 J.

11:00 GALLI THEATER

„Hans im Glück“, ab 3 J., Wdh. 14 Uhr

15:00 KAMMERSPIELE

„Pinocchio“, 7-11 J.

15:00 JUNGE BÜHNE MAINZ

„Der mutige Zinnsoldat & die Papiertänzerin“, ab 6 J.

17))) Montag

FETE

23:00 SCHON SCHÖN

Mad Monday

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

Ganz schön Jazz mit Duo Haberecht/Roos

20:00 SCHICK & SCHÖN

Klein Aber Schick: Juno Lee & Levin König

BÜHNE

18:00 KAKADU BAR

Einblick „Sweeney Todd“

20:00 KAKADU BAR

„Eine Sommernacht“ von David Greig & Gordon McIntyre

18))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

Hildegard von Bingen Drinking

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Wiederaufnahme „Villa Alfons“ Komödie von David Gieselmann

20:00 KAMMERSPIELE

„Nein zum Geld“ - Komödie, Flavia Coste

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Salim Samatou - „Cancel Culture“

SONSTIGES

19:30 BAR JEDER SICHT

Barquiz

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

19))) Mittwoch

FETE

21:00 RED CAT

„Liebevoll“, Franz Der

23:00 SCHON SCHÖN

Es ist Mittwoch – 2000er, mehr, DJ bÄrt

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

Scumbag Millionaire

22:00 KULTURCAFÉ

High Energy Lab

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Der staubige Regenbogen“ von Hans Henny Jahnn

20:00 KAMMERSPIELE

„Nein zum Geld“ - Komödie, Flavia Coste

20:00 UNTERHAUS

ONKel FISCH - „Wahrheit - die nackte und die ungeschminkte“

SONSTIGES

18:30 HANDWERKSKAMMER

“goldgemacht!“ Goldschmiedemeister aus Mainz & Umgebung stellen aus

20))) Donnerstag

FETE

17:00 KULTUREI

Historischer Feierabend mit Initiative Römisches Mainz e. V.

21:00 RED CAT

„Phatcat“ Kool Dj Gq (Ffm)

21:00 DORETT BAR

Roulette an Deck feat. Klabauterfrau

23:00 SCHON SCHÖN

Hip Hop Thursday

KONZERT

18:00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

“Östliche Klangwelten“: Russischer Liederabend

20:00 ALEXANDER THE GREAT

„Danner“ + Support + Aftershow-Party

20:00 SCHON SCHÖN

Fewjar

20:00 SCHICK & SCHÖN

Klein Aber Schick: Gregor McEwan

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS

Masud Akbarzadeh - „FAME 2022“

SONSTIGES

17:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Natur-Spaziergang

18:00 WISSKOMM ACADEMY

Podiumsdiskussion “Wissenschaftskommunikation & Museen“ (online)



19:00 KUNSTHALLE

Ausstellungseröffnung: Hana Miletic - Pieces & FLUX4ART

21))) Freitag

FETE

17:00 MESSEPARC MAINZ

Mainzer Oktoberfest: Wolfsegger

21:00 RED CAT

„Hold The Line“ David Delane (Heilbronn)

21:00 DORETT BAR

Sanatorium Disco Squad mit Ed Arcade

22:00 ALEXANDER THE GREAT

Gothic Rock - Dark Wave - New Wave - EBM mit DJ Nachtstrom

22:00 BELLINI CLUB

Electronic Beerpong Club

23:00 SCHON SCHÖN

10/11/12 Jahre Schon Schön: DJs Jenni Yo & Q-Rush



BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

„Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

„Der Vorfall“ von Deirdre Kinahan

20:00 KAMMERSPIELE

„Shakespeare in Motion“ – Ballettabend

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Poesie & Wahnsinn - „Die fresheste Mixed Show“

20:00 UNTERHAUS

„Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst“

20:00 KAKADU BAR

D. v. Reybrouck: „Revolusi - Indonesien und die Entstehung der modernen Welt“

FAMILIE

16:00 KUNSTHALLE

Raum für kreative Experimente, 4-6 J.

SONSTIGES

18:00 KUNSTHALLE

Künstleringespräch Hana Miletic und Stefanie Böttcher

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ

Meditation, Vortrag, Einsteigereinführung

20:00 CAPITOL

19. Internationales Low and No Budget film-sharing Kurzfilmfestival

22))) Samstag

FETE

21:00 RED CAT

„Tanz 2000+“ Dj Vinül Junkie (Heidelberg)

21:00 DORETT BAR

Cesare’s Salad feat. Cesare

22:00 ALTES POSTLAGER

BOUQ.TRIP: Aka Aka, Dominik Eulberg, Amir, Marcello Nuncio, Gerd Went

MOZART
GESELLSCHAFT
WIESBADEN e.V.

MUSIK & MUSEUM
mit einer Karte

KAMMERKONZERT 1^{*2}
Sonntag, 9.10., 11 Uhr
Jerusalem Duo
(Saxophon, Harfe)
Werke von Vivaldi bis George Harrison „Crossover at its best“

KAMMERKONZERT 2^{*2}
Sonntag, 27.11., 11 Uhr
Corneille Quartett
(Klavier, Violine, Viola, Cello)
Werke von Mendelssohn-Bartholdy, u. a.

ORCHESTERKONZERT 1^{*1}
Sonntag, 20.11., 17 Uhr
Bayerisches Kammerorchester
Clara de Groote (Marimbaphon)
Werke von Mozart, Tschaikowsky, u. a.

ORCHESTERKONZERT 2^{*1}
Sonntag, 18.12., 17 Uhr
Südwestdt. Kammerorchester
Schmid (Mezzo), Adams (Cemb.)
Werke von Haydn, Cornelius, u. a.

^{*1} Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22
^{*2} Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4

Es gelten die aktuellen Corona-Regeln des Landes Hessen.

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf: Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen. Tickethotline 0180 60 50 400. Print@Home: www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. Telefon 0611 305022

• Triangle of Sadness •
von Ruben Östlund
PREVIEW am 10.10.
Bundesstart am 13.10.

SONDERVERANSTALTUNGEN • OKTOBER
02.10. Wir machen unser Ding | Ohne Worte
20.00 Uhr Zwei Filme über die Sprachstörung der Aphasie inkl. Filmesprach | Eintritt frei!
14.10. Konzert: Absinto Orkestra
20.30 Uhr Die fünf Absintos bringen Fadhel Bouhaker mit: Gypsy-Style meets Orient!
21.10. 19. Kurzfilmfestival film-sharing
20.00 Uhr 20 Kurzfilme in ca. 120 Minuten!
23.10. European Outdoor Film Tour
15.00 + 19.00 Uhr Unterschiedliche Dokumentationen über Natur, Sport und Abenteuer
31.10. Naturwunder Erde – Unsere Welt im Wandel
19.30 Uhr Live-Multivisionsshow von Greenpeace Deutschland | Eintritt frei!
31.10. FILMZ Halloween-Special: Anatomie
20.30 Uhr Der deutsche Horrorklassiker mit einem besonderen Vorprogramm: Eine szenische Horrorlesung!

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de
CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55116 Mainz • PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55116 Mainz

&CAPITOL
PALATIN

DER STAUBIGE
REGENBOGEN

VON HANS
HENNY JAHNN
AB 15.10.
STAATSTHEATER
MAINZ

Termine Oktober



Kabarett: „Wie aus heiterem Himmel“ fallen die Geistesblitze seit Jahren über den Kleinkünstler Erwin Grosche herein. Er ist ein Clown, ein Philosoph und ein perfekter Reiseführer durchs wilde Absurdistan. Als Großmeister der Wortakrobatik und der schier unmöglichen Pointen überrascht er seit 50 Jahren sein Publikum. Im Deutschen Kabarettarchiv ist er mit seinem Programm „Warmduscherreport Vol 4“ zu Gast.



Unter dem Titel „Kunst ist im Verein am Schönsten“ präsentiert die Walpodenakademie ein breites Spektrum aus Collage, Grafik, Malerei, Skulptur und Video. Es handelt sich dabei um eine Gruppenausstellung der aktiven Künstler des Mainzer Kunstvereins. Eröffnet wird die Schau ab 19 Uhr in der Walpodenstraße 21.



Die nächste PART steht an: Beim „Gallery Crawl“ sind unter anderem der LUX-Pavillon, die Walpodenakademie und das White Whisper Studio mit dabei. Sie alle öffnen ab 18 Uhr ihre Türen und folgen der Idee von PART, die Kunst- und Kulturszene in Mainz durch einen regelmäßigen Austausch zu beleben. www.partpartpart.de

22:00 CAVEAU
Rock WG

22:00 BELLINI CLUB
Collect (Hardtechno)

22:00 KUZ
NO Q - Sportlerparty

23:00 SCHON SCHÖN
F*ck dich ins Knie, Melancholie!

KONZERT

19:00 ZMO
Seeda – mongolisch-orientalische Klänge

20:00 BAR JEDER SICHT
Katie O'Connor & Steven Sharpe

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage „Bobby Sixkiller“ + Support + Aftershow-Party

20:00 SCHON SCHÖN
Conjurer

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Premiere „Sweeney Todd“ Der dämonische Barbier von Fleet Street

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Erwin Grosche: Warmduscherreport Vol 4

19:30 STAATSTHEATER, U17
„Wanted_Negative – Das Verschwinden der Lucia Moholy“ von K. K. Liess (2021)

20:00 KAMMERSPIELE
„Shakespeare in Motion“ – Ballettabend

20:00 UNTERHAUS
„Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Beier & Hang - „Bekloppoptimierung“

20:00 FRANKFURTER HOF
Live-Podcast Alexander Stevens & Jacqueline Belle

FAMILIE

16:00 GALLI THEATER
„Hans im Glück“, ab 3 J.

SONSTIGES

09:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Brautag Live

10:00 RHEINGOLDHALLE
Hochzeitsmesse „hochzeitplus“

10:00 LANDESMUSEUM
Kunsthandwerk-Markt „vom Feinsten“ (bis 23.10.)

10:00 HANDWERKSKAMMER
Verkaufsmesse Goldschmiedemeister

23))) Sonntag

KONZERT

11:30 STAATSTHEATER, FOYER
Sonntagsmatinee im Oktober

20:00 KAKADU BAR
Jazz mit Pavel und Nikolay Diachenko

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Cosi fan tutte“ von Wolfgang A. Mozart



18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Wiederaufnahme „Promise“ Sharon Eyal

18:00 KAMMERSPIELE
„Shakespeare in Motion“ – Ballettabend

19:00 UNTERHAUS
Philipp Weber - „KI: Künstliche Idioten!“

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Sammy Vomáčka - „Acoustic Guitar“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER

„Hans im Glück“, ab 3 J. (Wdh. um 14 Uhr)

SONSTIGES

11:00 RHEINGOLDHALLE
Hochzeitsmesse „hochzeitplus“

14:00 KUNSTHALLE
„Heute FREitag“

15:00 CAPITOL
European Outdoor Film Tour

24))) Montag

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
Mad Monday

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit Edu & Friends

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der staubige Regenbogen“ von Hans Henny Jahnn

25))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Painting

BÜHNE

18:00 KAMMERSPIELE
„Der Hund der Baskervilles“ Sir A. C. Doyle

20:00 KAKADU BAR
„Eine Sommernacht“ von David Greig und Gordon McIntyre

20:00 UNTERHAUS
Patrick Salmen - „Im Regenbogen der guten Laune bin ich das Beige“



20:00 KLEINES UNTERHAUS
M. Sponheimer & F. Golischewski - „Wo bleibt mein Rosengarten?“

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE
Bilder filzen, 6-10 J. (bis 26.10.)

SONSTIGES

18:00 LANDESMUSEUM
Vortrag zur Ausstellung „Niedergang oder Neuanfang?“ (Dr. Guido Faccani)

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
Meditation, Vortrag, Einstiegsereinführung

26))) Mittwoch

FETE

19:00 ME AND ALL HOTEL
Gianni Di Carlo – Charts, House, Good, Fun

20:00 SCHON SCHÖN
Mar Malade – Jungle Tour

21:00 RED CAT
„Liebevoll“, Franz Der

23:00 SCHON SCHÖN
Es ist Mittwoch – 2000er & Co. mit DJ bÄrt

KONZERT

18:00 LANDESMUSEUM
Willkür

BÜHNE

18:00 KAMMERSPIELE
„Der Hund der Baskervilles“ Sir A. C. Doyle

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Promise“ von Sharon Eyal



20:00 KLEINES UNTERHAUS
Hosea Ratschiller - „Ein neuer Mensch“

20:00 UNTERHAUS
Tschirpke & Krämer - „Ich ’n Lied - du ’n Lied – Level 2“

SONSTIGES

19:00 KUNSTHALLE
Künstlergespräch Flux4Art

27))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT
„Phatcat“ Dj Princeps (Ffm) & Audiotreats

21:00 DORETT BAR
Ed.Ition Electro mit Ed.Arcade

22:00 SCHON SCHÖN
Internationales Party

KONZERT

20:00 ALEXANDER THE GREAT
Open Stage

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Villa Alfons“ Komödie, David Gieselmann

20:00 KAMMERSPIELE
„Der Hund der Baskervilles“ Sir A. C. Doyle

20:00 UNTERHAUS
Vocal Recall - „Die Zeit ist live“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
David Weber - „Storno All Night Long“

20:00 FRANKFURTER HOF
Alfons - „Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin?“

20:30 DORETT BAR
Die Leselampe

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE
Care and Repair – Upcycling Stoff, 8-12 J. (bis 28.10.)

SONSTIGES

17:00 KULTUREI
Vortrag „Wein und Wissen“ & Weinprobe

17:00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Natur-Spaziergang

18:00 PART
Gallery Crawl (u. a. LUX, Walpoden-akademie u. Wide Whisper)

19:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Mainzer Bier-Quiz

19:00 WALPODENAKADEMIE
Ausstellungseröffnung „KIIVAS 2022“

28))) Freitag

FETE

17:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Eröffnung der KUEHN Bierhalle

21:00 RED CAT
„Friday Madness“ Dj Toro Tortilla & Jens Delay (Offenbach)

21:00 DORETT BAR
Eder’s Odyssey #34 mit Tim Eder

23:00 SCHON SCHÖN
80s Baby - The Music is geil!

KONZERT

19:00 ZMO
Jakkle – Swing and Rock ’n Roll

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
2. Sinfoniekonzert

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„CCCP“ + „Triggered“ + Aftershow-Party

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Promise“ von Sharon Eyal

20:00 SCHON SCHÖN
Live-Podcast: DoppelSechs

20:00 KAKADU BAR
„Indien“ von Josef Hader & Alfred Dorfer

20:00 KAMMERSPIELE
„Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen“, Politsatire

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Friedemann Weise - „Bingo“

20:00 UNTERHAUS
Michael Fitz - „Da Mo“

SONSTIGES

20:00 ZEN-ZENTRUM MAINZ
“Was ist wirklich wirklich?“ & Meditation

29))) Samstag

FETE

21:00 RED CAT
„Gute Mische“ Shawn Tight (Essen)

21:00 DORETT BAR
The Nightowl mit Chris Edelstadt & Caroline Meißner

22:00 CAVEAU
Rock WG

22:00 BELLINI CLUB
Brachialemusikk (Hardtekk)

22:00 ALTES POSTLAGER
Old but Gold Ü30 HipHop. Petey Pablo

23:00 SCHON SCHÖN
Ganz! Schön Anders!

KONZERT

17:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Brauerei-Führung & Livemusik

19:00 VILLA MUSICA
Europäische Romantik

20:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
2. Sinfoniekonzert

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Balls Gone Wild“, Support, Aftershowfete

VEGGIENALE & FAIRGOODS

Frankfurt
Jahrhunderthalle
29./30. Okt. '22
Ticket-Sparcode:
SENSOR22
veggienale.de

20:00 FRANKFURTER HOF
Ina Regen

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Der Mann ohne Vergangenheit“ nach dem Film von Aki Kaurismäki

20:00 KAMMERSPIELE
„Die meisten Afrikaner können nicht schwimmen“, Politsatire

20:00 UNTERHAUS
F. Lüdecke - „Das Falsche muss nicht immer richtig sein“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Friedemann Weise - „Bingo“

20:00 KULTURSCIENE
Frank Golischewski - Uppsala! oder trau keinem Lied über 30

SONSTIGES

11:00 MAINZER KUNST GALERIE
Finissage: Mensch und Raum (Monika Geisbüsch)

14:00 POSTSTRASSE FINTHEN
Meditativer Spaziergang für Trauernde

30))) Sonntag

KONZERT

18:00 RHEINGOLDHALLE
Max Raabe & Palast Orchester

19:00 KUZ
Cavetown, Support: Sidney Gish

toepfermarktalzey.com

2022 november 04.-06.





BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
„Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller

18:00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
„Promise“ von Sharon Eyal

18:00 STAATSTHEATER, U17
Premiere „Die Laborantin“ von Ella Road

19:00 UNTERHAUS
F. Lüdecke - „Das Falsche muss nicht immer richtig sein“

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Ill-Young Kim - „Kim kommt!“

19:00 FRANKFURTER HOF
Schattentheater „Moving Shadows“

FAMILIE

11:00 HAUS DER JUGEND
„Wer hat die Kokosnuss geklaut?“, ab 2 J.

11:00 KAMMERSPIELE
„Krümel & die Farben“, 2-5 J. Wdh. 15 Uhr

SONSTIGES

14:00 KUNSTHALLE
Öff. Rundgang: „Pieces“ von Hana Miletic

31))) Montag

FETE

18:00 ZEITUNGSENTE
Die kultige Halloweennacht in der Ente

21:00 RED CAT
„Red Bat“ Dj N3ff (Stuttgart)

21:00 DORETT BAR
Haus Über Kopf mit Blech Gordon

22:00 SCHON SCHÖN
Halloweenparty „Schön schaurig“

22:00 BELLINI CLUB
Halloweenparty (Techno)

22:30 KUZ
„Halloween Party“ mit DJ Tombo

KONZERT

20:00 ALEXANDER THE GREAT
„Pain City“ & „Hängerbänd“ & Halloweenfete

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS
F. Lüdecke - „Das Falsche muss nicht immer richtig sein“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
A Quadrat - „Das RhythmusKabarett“

SONSTIGES

19:30 CAPITOL
Naturwunder Erde – Unsere Welt im Wandel (Vortrag: Geert Schroeder)



29./30.

Die VEGGIENALE & FAIRGOODS Messe für pflanzlichen Lebensstil und ökologische Nachhaltigkeit kommt in die Jahrhunderthalle Frankfurt. Mit Marktplatz, Food-Area, Verkostungen, Vorträgen (u.a. Niko Rittenau), Workshops und Kinderprogramm. Die ersten 333 Tagesgäste erhalten Goodiebags. Tickets ab 7 EUR, Kinder frei. www.veggienale.de. Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: veggie.



31.

„Naturwunder Erde – Unsere Welt im Wandel“ nimmt das Publikum mit in die Tiefen der Ozeane, durchstreift die Regenwälder des Planeten und führt zu den entlegensten Orten, indigenen Gemeinschaften und lokalen Communities. Für die neue Live-Fotoshow konzipierte Markus Mauthe eine virtuelle Weltreise im Wandel der Zeit. Präsentiert wird die von Greenpeace initiierte Multivisionsshow auf der großen Leinwand im Capitol Kino. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.



Festival des deutschen Kinos

3.-13. NOV 2022

www.filmz-mainz.de

[filmz.mainz](https://www.facebook.com/filmzmainz)

[filmz_mainz](https://twitter.com/filmz_mainz)

[filmz_mainz](https://www.instagram.com/filmz_mainz)

[filmzmainz](https://www.youtube.com/filmzmainz)

LANGFILMWETTBEWERB // KURZFILMWETTBEWERB //

WETTBEWERB MITTELANGER FILM // DOKUMENTARFILM-

WETTBEWERB // LOKALER KURZFILMWETTBEWERB //

55FILMZ // DREHBUCHPITCHING // U. V. M.





Rheinland-Pfalz



Landeshauptstadt Mainz



FILMZ

November Highlights

4.-6.11.



Alljährlich im November treffen sich Töpfer aus ganz Deutschland in den Höfen des Burggrafiats und des Stadtweingutes in der Schlossgasse in Alzey. Alle Stücke wurden in der eigenen Werkstatt auf der Töpferscheibe frei gedreht. Angeboten werden auf dem Töpfermarkt Gebrauchsgeschirr, aber auch feine Sachen zum Dekorieren, kunstvoll bemalt und mit viel Liebe zum Detail hergestellt.

4.11.



MADKON22 - #digitalerealität – der hybride Kongress online und in der Aula der Hochschule Mainz zum Themenfeld „Digitale Realität“. Wie lebt der digitale Mensch heute? Was bedeutet digitales Arbeiten für Unternehmen und deren Angestellte? Durch welche Technologien und Innovationen werden die Grenzen zwischen Realität und Digitalität immer mehr verwischt oder gar aufgelöst? Spannende Vorträge und Projekte rund um das Thema Digitale Realität: <https://madkon22.hs-mainz.de/>

(((ICH BIN RECHT
ZUVERSICHTLICH, DASS
WIR DAS SCHAFFEN)))

2x5

DANIEL GAHR

51 JAHRE

VORSTANDSVORSITZENDER
DER MAINZER STADTWERKE

Interview David Gutsche
Foto Jana Kay

Beruf

Energie, Gas: Was geht, was kommt auf uns zu?

Die Stadtwerke sind – anders als die Entega – nicht der Grundversorger in Mainz. Wir haben mit unseren Kunden bei Strom und Gas fixe Lieferverträge, die bis Ende 2022 oder sogar 2023 gelten – da passiert jetzt erst mal nichts. Klar ist jedoch: Wegen der aktuellen Beschaffungssituation wird Strom und Gas teurer. Um wie viel ist aber noch nicht klar. Die Schwankungen an den Märkten sind erheblich und machen ein vernünftiges Kalkulieren der Preise extrem schwer. Vieles hängt davon ab, ob es ein sehr kalter Winter wird und die Leute mehr Gas und Strom verbrauchen als sonst. Jedenfalls sind die Speicher sind zu 90 Prozent voll, und auch wenn Russland nicht mehr liefert, kommen weiterhin Lieferungen aus Holland, Belgien, Norwegen oder China. Ich bin recht zuversichtlich, dass wir das schaffen.

Wenn Leute doch in Zahlungsschwierigkeiten kommen sollten, gibt es Hilfe von der Stadt?

Die Stadt und die Stadtwerke sind im Austausch über ein entsprechendes Programm. Da wird vermutlich das Sozialdezernat die Federführung übernehmen, denn man muss ja neben der Finanzierung die Frage klären, wer Anspruch auf Unterstützung haben soll. Da wird man sicher einen geeigneten Mechanismus finden.

Kommen die Stadtwerke denn finanziell in Bedrängnis?

Wir sind gut abgesichert und breit aufgestellt – auch bei den Erneuerbaren Energien. Ich gehe nicht davon aus, dass wir Hilfe in Form eines Rettungsschirms in nächster Zukunft benötigen werden. Es wäre aber trotzdem nicht verkehrt, bundesweit einen finanziellen Rettungsschirm nicht nur für die ganz Großen der Energiebranche zu haben, sondern auch für Stadtwerke und kleinere Versorger.

Was ist mit Trinkwasser? Das wird auch immer teurer...?

Wir müssen hier massiv investieren, 85 Mio. Euro in den kommenden fünf Jahren. Unsere Leitungen sind teilweise 100 Jahre alt, was an sich kein Problem ist, aber nach und nach müssen sie erneuert werden. Und auch die Wasserwerke müssen weiter zuverlässig funktionieren und den steigenden Trinkwasserbedarf decken. Wenn man sich allein diese Investitionen anschaut, ist der Preis für Wasser eigentlich zu niedrig. Wir – und alle anderen Wasserversorger – werden daher auch in Zukunft die Preise anpassen müssen.

Sie haben den Hackerangriff auf Ihren IT-Dienstleister Count+Care zuletzt überstanden. Wie können sich Unternehmen besser schützen, welche Konsequenzen werden gezogen?

Das ist eine Entwicklung, die man nicht unterschätzen darf. Professionelle Hackerangriffe sind bedauerlicherweise auch ein Geschäftsmodell. Die Hacker fordern Lösegelder, und es trifft immer mehr Unternehmen. Wir haben nicht bezahlt. Und glücklicherweise war auch keine kritische Infrastruktur betroffen. Wir hatten sehr gute externe Unterstützung durch ein auf die Abwehr solcher Angriffe spezialisiertes Unternehmen. Jetzt geht es darum, die Lehren zu ziehen und neue Sicherheitsstufen einzurichten. Man wird sowas aber nicht komplett verhindern können – das ist wie ein Katz und Maus-Spiel.

Mensch

Sie sind gebürtiger Hamburger und kommen aus einer Mediziner-Familie?

Ich bin in Hamburg geboren, aber mit vier Jahren nach Göttingen gezogen und dort zur Schule gegangen und hab dort auch das Abi gemacht. Ich habe dann aber nicht Medizin studiert, worüber sich meine Eltern große Sorgen gemacht haben, ob aus dem Jungen auch was werden kann...

Was haben Sie stattdessen gemacht?

Ich bin nach Mainz gegangen und habe dort Geschichte, Politik und VWL studiert, was meinen Eltern den Schweiß auf die Stirn getrieben hat. Anfang der 90er war das keine vielversprechende Kombi, aber eben mein Interesse.

Sie haben in Ihrer Studienzeit einiges auf die Beine gestellt...?

Ja, wir haben ein Studenten-Kino gegründet, das DaCapo im P1 für bis zu 800 Besucher. Dann haben wir eine Partyreihe im KUZ gehabt – BWL, Medizin, Jura –, die lief sehr erfolgreich, später auch im Dorian Gray am Flughafen. Und dann gründeten wir mit Freunden noch ein Hochschulmagazin, unicompact, das wir auf ganz Deutschland ausgeweitet hatten, mit 35 Ausgaben. Ich war dort hauptsächlich für den Vertrieb und die Vermarktung zuständig.

Sind Sie auch nach dem Studium im Medienbereich geblieben?

Ja, ich bin zuerst nach Bielefeld gezogen und arbeitete dort bei der „Neuen Westfälischen“ für acht Jahre. Danach bin ich zur Verlagsgesellschaft „Madsack“ nach Hannover gegangen und habe dort Zeitschriften-Konzepte entwickelt und verkauft. Später habe ich auch noch eine Verlagsgeschäftsführung im nordhessischen Korbach übernommen. Mit etwa 43 Jahren jedoch habe ich mir Gedanken über die Medien gemacht und überlegt, nochmal etwas ganz anderes zu machen. So kam es, dass ich mich als Geschäftsführer beim Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (ÜWG) bewarb und so schließlich zu den Stadtwerken nach Mainz kam.

Sie sind auch noch Honorarkonsul für Bulgarien in Rheinland-Pfalz. Was hat es damit auf sich?

Ich bin seit 1998 mit einer Bulgarin verheiratet und wurde irgendwann angesprochen, ob ich so ein Ehrenamt ausüben möchte, auch um mein Netzwerk zu nutzen und für die Sache der Bulgaren hier einzutreten, also auch Wahlen durchzuführen usw. In Mainz gibt es viele gut gebildete Bulgaren, mittlerweile fast 4.000, darunter Mediziner, Theaterleute und viele Studenten. Es gibt natürlich auch Armutseinwanderung. Aber ich mache da keine Unterschiede.

Erdrutsch

DEUTSCHLANDWEIT BANGEN
KLEINE LÄDEN, DARUNTER
AUCH UNVERPACKT UND DIE
BIOLÄDEN UM IHRE EXISTENZ.
WIE SIND DIE AUSSICHTEN?



Lukas Görlich

Abdelmajid Hamdaoui kämpft mit Existenznöten um seinen Unverpackt-Laden im Bleichenviertel

Abdelmajid Hamdaoui kämpft mit Existenznöten um seinen Unverpackt-Laden im Bleichenviertel. Den Chef des verpackungsfreien Ladens in der Heidelbergerfaßgasse plagen schon länger Existenzängste: „Wir haben einfach kaum noch Kunden.“ Der Umsatz habe sich halbiert, nicht nur für den Laden in Mainz, sondern auch im „Unverpackt Wiesbaden“, der ebenfalls von ihm geleitet wird. Auch von der Belegschaft ist mittlerweile nur noch knapp die Hälfte übrig, Hamdaouis Frau schiebt Elf-Stunden-Schichten in Mainz. „Jahrelang haben wir in Zweier-Schichten gearbeitet, aber das ist schon lange nicht mehr möglich.“ Auf Dauer frisst das nicht nur Energie und Geld, sondern allen voran Motivation. „Ich habe keinen Bock mehr, das macht einen einfach nur fertig“, sagt Hamdaoui. „Du schimpfst den ganzen Tag gegen Gott und die Welt und fragst dich: Warum ich?“

Ukraine-Krieg, Energiekrise, Kurzarbeit und Inflation hätten die Menschen derart verunsichert, dass nun an der falschen Stelle gespart wird, so Hamdaoui. „Das Einkaufsverhalten hat sich komplett geändert“, und die Menschen seien derzeit nicht bereit, etwas mehr Geld für die unverpackten Produkte zu zahlen. Stattdessen geht das Gros wieder zum Discounter: „Wir machen das nicht, um uns die Taschen vollzumachen, sondern um der Welt etwas Gutes zu tun. Dass das keine Frage von Wohlstand ist, verstehen viele nicht.“

Wenn Bio zum Luxus wird

Auch die Biomärkte leiden. Viele Menschen steigen auf günstigere Angebote um, die Discounter pro-

fitieren. Die Biomarktkette Alnatura verspricht schon Dauerpreise, die mindestens einen Monat gelten sollen. Sonderangebote und Aktionspreise wurden abgeschafft. Der Biohändler will so Verlässlichkeit ausstrahlen.

Im natürlich in der Josefsstraße (Neustadt) dagegen ist man seit September in Kurzarbeit. Auch der Laden der gemeinnützigen GPE (Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen) macht deutlich weniger Umsatz als in den Vorjahren. Bei Hofläden und Bauern oder dem Metzger liegen die Rückgänge bei rund 17 Prozent, Biosupermärkte müssen mindestens 15 Prozent Umsatzverlust verkraften.

Zwar stieg der Umsatz mit den Bio-Eigenmarken der Supermarktketten und Discounter um 9,3 Prozent. Über alle Handelsformate hinweg kommen Produkte aus ökologischer Landwirtschaft dennoch auf ein Umsatzminus.

natürlich-Marktleiter Mirko Krpic ist besorgt: „Die Preise aller Märkte im Vergleich nähern sich an, da Bioprodukte aufgrund der Herstellung nicht so empfänglich sind für die aktuellen Preissteigerungen. Nichtsdestotrotz haben die Leute Angst und Sorge und kaufen möglichst günstig ein. Zudem haben auch wir Preissteigerungen bei Energie und Personal. Dies alles zusammengekommen ist für uns existenzgefährdend.“

Kürzlich wurden die Zugangsbedingungen für Kurzarbeit von der Bundesregierung bis zum 31. Dezember verlängert. Krpic: „Wir können bis zu einem Jahr Kurzarbeit machen und hoffen, dass die Angst wieder weicht und die Leute mehr wissen, wie es insgesamt weitergeht.“

Sparen im Handel

Und selbst die Großen haben Probleme: Wegen des Personalmangels müssen Bedientheken in mehreren Supermärkten ihre Öffnungszeiten anpassen. Edeka und Rewe, mit ihren eigenen Fleisch-, Käse- und Brottheken schließen mitunter deutlich früher als der Rest des Geschäfts. Das Problem hier: Oftmals sei unter anderem ein Meistertitel oder ein anderer Nachweis der Fachkompetenz notwendig, um hinter der Frischetheke zu arbeiten.

Mirko Krpic vom Bioladen natürlich und sein Team sind in Kurzarbeit



Dazu kommen Energie-Einsparungsmaßnahmen. In etlichen Drogerien werden etwa Teile der Beleuchtung abgeschaltet. Seit September sollen Ladentüren auch nicht mehr offenstehen, wenn der Innenraum beheizt wird. Nurmehr zwischen 16 und 22 Uhr ist Leuchtreklame erlaubt. So sieht es die Energieeinsparverordnung vor, die die Wirtschaft und die öffentliche Hand zu Strom- und Wärmeeinsparungen zwingt. Sowohl beim Elektronikhändler Saturn als auch in einzelnen Kaufhäusern von Galeria Karstadt Kaufhof werden teilweise Rolltreppen abgeschaltet. Die Parkhausbeleuchtung wird reduziert, Lüftung, Heizung und Kühlung manuell und in Abhängigkeit von der Außentemperatur gesteuert. Die Krux dabei: Manche Maßnahmen wiederum ziehen weniger Kunden in die Läden – ein Teufelskreis. Und: Es bleibt unterm Strich offen, welchen Effekt die Bemühungen der Händler insgesamt haben werden.

David Gutsche (zu Teilen aus der Allgemeinen Zeitung)



Ines Schneider

Es geht um die Wurst

FAST JEDES JAHR
SCHLIESST EINE
METZGEREI IN MAINZ.
EIN TRADITIONSBERUF
STIRBT AUS.

Die Klarastraße in Mainz wird weiter von Schließungen heimgesucht. Erst kürzlich musste die seit 1952 existierende Metzgerei Schmidt neben dem Kaufhof schließen. 70 Jahre Bestehen wären in diesem Jahr gefeiert worden – stattdessen wird nun ein Nachmieter gesucht. 2019 war der Laden mit dem angeschlossenen Imbiss vom „Feinschmecker“ noch als eine der 500 besten Metzgereien Deutschlands prämiert worden. Damit ist die Metzgerei nicht die erste ihrer Art, die in der Klarastraße dieses Jahr schließt: Schon im April hatte die Metzgerei Riehardt zugemacht. Die jährlich für ihre Fleischwurst ausgezeichnete Metzgerei hatte nach 130 Jahren ihr Geschäft aufgegeben, ebenso im Dezember 2021 das traditionsreiche Café Gerster: „Unsere Branche leidet, wie auch die Bäcker und Metzger, sehr unter Nachwuchsmangel“, sagte der Betreiber damals im Gespräch mit der Allgemeinen Zeitung.

Corona als Brandbeschleuniger

Neben Riehardt und Schmidt schloss Ende 2021 auch die Metzgerei Walz ihren Standort in der Mittleren Bleiche. Dort hatten Corona und der Verkauf des Gebäudes, in dem sich die Filiale befand, den Ausschlag gegeben. Die Metzgerei Walz hat noch zwei Standorte in Mombach. Und auch die Metzgerei Lukas in der Augusti-

nerstraße schloss im Juni 2020. Hier war der durch Corona ausbleibende Mangel an Catering-Events ein großer Faktor. Aber auch der Parkplatzmangel in der Altstadt habe laut Inhaber Christian Lukas einen Einfluss gehabt. Peter Walz: „Die ganzen Banken und Ministerien waren oder sind im Homeoffice. Es gab keine Besprechungen oder sonstigen Zusammenkünfte, für die wir das Catering hätten machen können. Corona hat uns da schon getroffen.“ Auch bei Christian Lukas haben die fehlenden Einnahmen des Geschäfts, insbesondere das Ausbleiben von Catering-Anfragen wegen Corona, immer neue Vorgaben der Politik und die schlechter werdenden Parkmöglichkeiten in der Nähe des Ladens zur Aufgabe der Filiale geführt: „Wir im Handwerk bekommen immer neue Auflagen von der Politik, die wir zu schlucken haben“, sieht Lukas ein generelles Problem: „Das betrifft nicht nur unsere Metzgerei, sondern viele hier im Einzelhandel.“

Verdrängung durch Ketten

Mitte der 50er-Jahre gab es noch 29 Metzger in der Neustadt und 44 in der Altstadt. Aktuell sind es nur noch zwölf! In rund der Hälfte aller Stadtteile sucht man vergebens nach einer Fleischerei. Hinzu kommen noch einige Filialen von Betrieben, meist aus dem Landkreis, und Läden, die sich zwar Metzgerei

nennen, aber nur angekaufte Produkte anbieten. Somit gibt es insgesamt etwas mehr als 20 Geschäfte im Stadtgebiet, an dessen Schaufenster oder Leuchtreklame noch das Wort Metzgerei steht.

Die Gründe für den starken Rückgang sind vielfältig. So kaufen immer mehr Menschen Wurst und Fleisch in den Supermärkten oder beim Discounter. Aldi, Lidl und Co., aber auch die großen Supermarktketten wie REWE erhalten ihre Produkte in der Regel von Großschlachtereien. In den zehn größten Schlachtbetrieben Deutschlands landeten 2017 fast 80 Prozent aller Schweine. Dagegen punkten Metzgereien mit regionalem Fleisch und mehr Qualität. Doch der wirtschaftliche Druck auf die kleinen Läden wächst. Um bestehen zu können, müssen die Metzgereien mehr tun, als im Laden Fleisch und Wurst zu verkaufen. Fast alle bieten einen Party-Service oder Catering an. Und auf dem Wochenmarkt sind einige mit ihren Ständen vertreten.

Nachwuchsprobleme

Ein weiterer Grund für den Rückgang: „Es ist schwierig, junge Menschen für den Beruf des Fleischers oder der Fleischerei-Fachverkäuferin zu gewinnen“, so Innungsobermeister Marc Keßler. Viele Branchen im Handwerk haben Nachwuchsprobleme. „Wir hatten kürzlich die Situation, dass es im gesamten Bereich der Fleischer-Innung Mainz-Bingen, der 32 Betriebe angehören, einen Jahrgang ohne Fleischer-Auszubildenden gab.“ Keßler ärgert sich auch darüber, dass der Begriff Fleischerei-Fachverkäuferin zuweilen ins Lächerliche gezogen wird. „Das wird dem Beruf und den Aufgaben nicht gerecht.“ Es gibt dennoch Überlegungen, die Berufsbezeichnung zu ändern. Der Obermeister räumt zwar ein, dass die Ausbildungsvergütung nicht hoch sei, es gebe aber durchaus berufliche Perspektiven. Wer den Meisterbrief habe, könne auch einen bestehenden Betrieb übernehmen. Denn die Eröffnung einer neuen Metzgerei sei aufgrund der vielen Vorschriften und Hygiene-Anforderungen heutzutage kaum noch finanzierbar. Keßler spricht von einem siebenstelligen Euro-Betrag. Heutzutage sind schicke Verkaufsräume gefragt – und die sind teuer.

David Gutsche (zu Teilen aus der Allgemeinen Zeitung)



Vor rund 500 Zuschauern im Heimspiel gegen Rekordmeister Borussia Düsseldorf



05-Kapitän Luka Mladenovic (li.) und Andrei Putuntica

Erste Liga

DIE TISCHTENNIS-AUFSTEIGER VOM FSV MAINZ 05
BESTEHEN HÖCHSTE ANFORDERUNGEN

Seit Neuestem fasziniert auch Bundesliga-Tischtennis in Mainz: Kamen zu den Zweitliga-Spielen etwa 100 Fans, so sind es jüngst – etwa in der Mainzer Sporthalle Gymnasium Oberstadt gegen die Rheinländer – fünf Mal so viele. Die könnten vor allem bei den Heimspielen die 05er bei der Mission Klassenerhalt nachhaltig puschen. Denn der Tischtennisverein ist angesiedelt bei Mainz 05, die nicht nur im Fußball aktiv sind, sondern auch im Handball und eben im Tischtennis.

Schon einmal stand Mainz ganz dicht vorm großen Abenteuer Tischtennis-Bundesliga (TTBL). Doch als die Cracks des FSV Mainz 05, jahrzehntelang eines der Aushängeschilder im Leistungssport der Region, im Frühjahr 2019 die Meisterschaft in der Zweiten Liga feierten und sich sportlich für ganz oben qualifizierten, passte es noch nicht, in der Eliteliga um Punkte zu kämpfen mit prominenten Klubs wie Borussia Düsseldorf, 1. FC Saarbrücken oder TTC Zugbrücke Grenzau. Die Struktur mit talentierten und regional verwurzelten Spielern sowie international erfolgreichen Cracks war noch nicht vorhanden. Es fehlten auch routinierte Betreuer und Ehrenamtler, um die höheren Anforderungen an Sport und Event

zu meistern. Dann, als der „Bruchwegklub“ bereits auf die sportliche und organisatorische Zielgerade eingebogen war, kam Corona in die Quere. Die erste der beiden abgebrochenen Spielzeiten beendeten die 05er auf Rang zwei – mit Ausblicken, sich endlich zu belohnen.

Qualifikation erreicht

Erst im März dieses Jahres, im vorletzten Saisonspiel der Zweiten Bundesliga, machte man mit dem Auswärtssieg beim direkten Verfolger TV Hilpoltstein sportlich die Qualifikation für die TTBL perfekt. Die Vereinsführung hatte schon vorher erstmals ihre Unterstützung für den Aufstieg zugesagt. Nun musste es noch nur mit der Lizenzierung klappen. Ende Mai hatte das lange Warten ein Ende: Der Aufstieg wurde endlich amtlich: Zusammen mit einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen hatte die TTBL Sport GmbH die Zulassung der zwölf für die TTBL gemeldeten Klubs nach rechtlichen, personellen, administrativen, infrastrukturellen und finanziellen Kriterien geprüft – und für alle grünes Licht gegeben. „Ein aufwendiger Prozess“, atmet Tomasz Kasica, Sportlicher Leiter und Cheftrainer der 05er, tief durch.

Spielerkader steht früh fest

In der TTBL vertraut Kasica weiterhin seinem Personal, das den Aufstieg perfekt gemacht hat. Es sind der Luxemburger und Kapitän Luka Mladenovic, der Moldawier Andrei Putuntica, der Türke Abdullah Talha Yigenler (alle 23 Jahre alt) und der Italiener Carlo Rossi (21). Entscheidende Verstärkung erhoffen sich die Mainzer vom bundesliga-erfahrenen Japaner Yuto Muramatsu (25), der wie Mladenovic als einer der wenigen Bundesliga-Akteure das Abwehrspiel famos beherrscht.

Die „Multi-Kulti-Truppe“ versteht sich blendend. Sie übt unter der Woche gemeinsam im Tischtennis-Leistungszentrum in Saarbrücken. Rossi trainiert am weiteren Bundesliga-Stützpunkt in Ochsenhausen. Einen Tag vor den Spielen kommen alle zusammen und stimmen sich in weiteren Übungseinheiten auf die Spiele ein. In der zweiten Mannschaft, die immerhin in der Regionalliga spielt, aber auch in weiteren Teams, bereiten sich zusätzliche Talente auf höhere Aufgaben vor.

Sportliche Herausforderungen

„Der Klassenerhalt ist das Ziel – ganz klar“, betont Tomasz Kasica. „Wir geben alles und werden unsere Chance bekommen“, lautet die Devise des Neulings. Weiteres Top-Ziel: „Wir achten sehr auf die Entwicklung jedes einzelnen Spielers und können an Erfahrung nur gewinnen.“

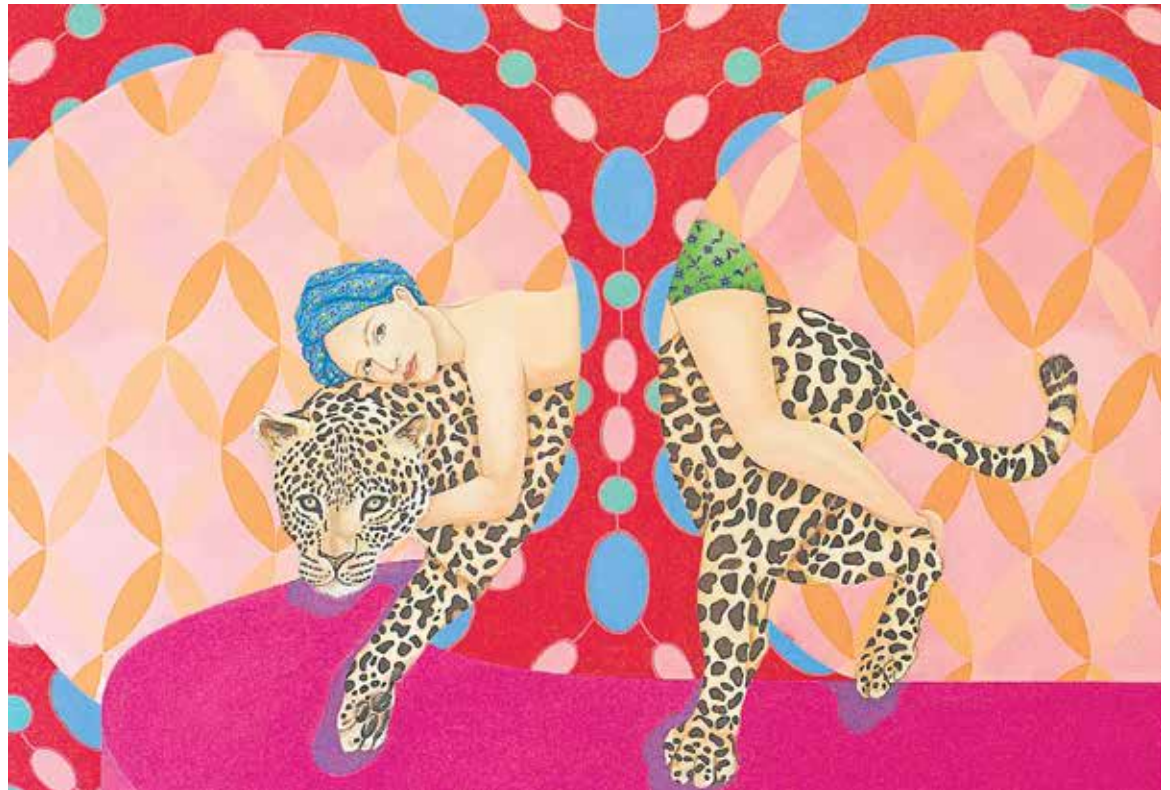
Welch großer Leistungsunterschied zwischen Erster und Zweiter Liga besteht, das haben die jungen Aufsteiger aus Mainz bereits an den ersten Spieltagen zu spüren bekommen: Beim Vorjahres-Letzten TTC

Schwalbe Bergneustadt unterlagen die Rheinlössen mit 1:3, im ersten Heimspiel gegen den amtierenden Rekordmeister Borussia Düsseldorf mit 0:3 und in einem Match auf absoluter Augenhöhe im Hexenkessel beim Vorjahresdritten Post-SV Mühlhausen denkbar knapp mit 2:3. Immerhin: Vor allem Kapitän Luka Mladenovic wusste mit seinem Sieg in Bergneustadt gegen den Ägypter Omar Assar (Nummer 19 der Weltrangliste) zu begeistern. Gegen den Düsseldorfer Europameister Dan Qiu verkaufte sich der 05er teuer und knöpfte Qiu immerhin einen Satz ab. Dafür wurde er von den Mainzer Fans frenetisch gefeiert. Ebenfalls stark in Form präsentierten sich in Mühlhausen Putuntica und Muramatsu, die die beiden Punkte sammelten.

Einen Befreiungsschlag gab es dann doch noch beim TTF Liebherr Ochsenhausen mit dem ersten Saisonsieg. Neuzugang Muramatsu zeigte, wie wertvoll er für den Mainzer Aufsteiger ist. Einmal mehr punktete Mladenovic mit seinem spektakulären und unorthodoxen Abwehrspiel. In allen Pflichtspielen konnten die 05er zeigen, dass sie durchaus mithalten können: „Wir sind konkurrenzfähig“, bestätigte denn auch 05-Trainer Kasica, der fest auf den Klassenerhalt hofft. Dieser wäre erreicht, wenn die Mainzer im Zwölferfeld mindestens zwei Klubs hinter sich lassen.

www.tischtennis.mainz05.de

Martin Gebhard
Fotos: Mainz 05



Tariano Schneider ist 1997 in Ludwigshafen geboren und studiert seit 2018 an der Kunsthochschule Mainz, in der Klasse für Malerei bei Shannon Bool. Durch die Auseinandersetzung mit Farbe, Form und Ornamentik entstehen in den Arbeiten von 2022 schillernde Traumwelten, die als Kulisse für sinnliche Geschehnisse zwischen dem abgebildeten Menschen und Tier fungieren. Diese stehen im Zentrum der Komposition und erwecken das Gefühl, die Betrachter bei einem voyeuristischen Handeln zu erwischen.

Tier und Traum

TARIANO SCHNEIDER



Künstler schicken ihre Werke an
bilder@sensor-magazin.de





Powerstoff H2

WASSERSTOFF MADE IN MAINZ MACHT
FORTSCHRITTE, ABER NOCH NICHT
DIE RIESEN-HOFFNUNGEN

Er ist farb- und geruchlos und könnte eines Tages einer der Energielieferanten der Zukunft sein: Wasserstoff. Hinter dem harmlos anmutenden Element H₂ verbirgt sich viel Power. Bis zu zwei bis vier Mal mehr Energie als Erdgas enthält jedes Kilogramm. In der Industrie wird es zur Öltraffination und zur Herstellung von Stahl, Methanol und Düngemittel eingesetzt. Darüber hinaus kann es in das bestehende Erdgasnetzwerk zum Heizen einspeist werden. Die Bundesregierung setzt nicht nur im Kampf gegen den Klimawandel verstärkt ihre Hoffnung auf das Element.

Wasserstoff made in Mainz
In Mainz lautet das Stichwort „Power-to-Gas“: Der in Hechtsheim ansässige „Energiepark Mainz“ erzeugt aus Windkraft „grünen“ Wasserstoff. 2015 entwickelten Siemens, die Linde Group und die Mainzer Stadtwerke das Projekt. Die Idee: Umweltfreundlich erzeugte Energie kann durch die Zerlegung von Wasser in Wasser-

stoff und Sauerstoff (Elektrolyse) gespeichert werden. Immer wieder gibt es Zeiten, in denen Windräder aufgrund eines Überangebots an Strom im Netz abgeschaltet werden müssen. Im „Energiepark“ kann dieser überschüssige Windstrom zur Produktion von Wasserstoff genutzt und das Endprodukt gespeichert und jederzeit abgerufen werden.

„HyExpert-Region“ Mainz
Mit Rückenwind geht auch die Stadt das Thema an. In diesem Jahr nahm man an dem vom Bundesverkehrsministerium ausgeschrieben

„Power-to-Gas“: Zauberformel im Energiepark Mainz-Hechtsheim



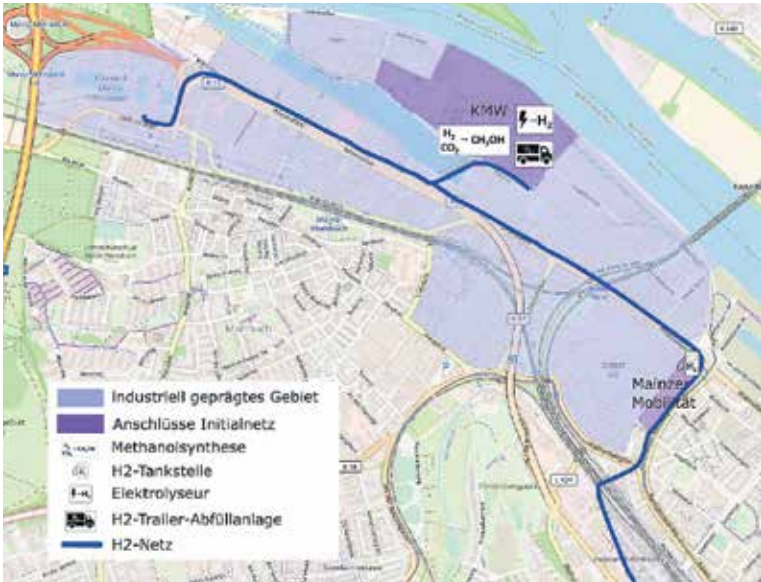
Umweltdezernentin Steinkrüger und Beigeordneter Hans mit Bundes-Förderbescheid

Wettbewerb „MaHYnzExperts“ teil und überzeugte: Mainz darf sich seitdem „HyExpert-Region“ nennen, was mit einer Fördersumme in Höhe von 400.000 Euro verbunden ist, eingeworben von Volker Hans (FDP), Dezernent für Fördermittelmanagement. Das Geld soll dazu eingesetzt werden, um neue Wasserstoffkonzepte zu entwickeln: „Mitte des kommenden Jahres werden wir wissen, welche Wasserstoffbedarfe wir haben, welche Speicherkapazitäten geschaffen oder abgedeckt werden müssen. Und später können wir uns um die höchste Stufe als ‚HyPerformer 2023‘ wieder um Bundesmittel bewerben.“ Auch die ehemalige Mainzer CDU-Abgeordnete im Bundestag Ursula Groden-Kranich weiß: „So machen wir Deutschland zum Wasserstoff-Land und Mainz zur Wasserstoff-Stadt. Denn wenn wir zum Beispiel unsere Stadtbus-

se mit grünem Wasserstoff betreiben wollen, dann müssen wir ihn auch vor Ort tanken können.“ Dies geschieht etwa in der Wasserstoff-tankstelle in Wiesbaden, die beide Stadtwerke zusammen betreiben.

Energie aus dem Klärwerk
Eine weitere Säule für den Ausbau der Wasserstoff-Infrastruktur bildet eine von Wirtschaftsbetrieb und Stadtwerke Mainz gegründete Gesellschaft. Unter anderem führt diese die Aufsicht über die geplante Elektrolyseanlage im Mombacher Klärwerk. Der dort erzeugte Wasserstoff soll in das Erdgasnetz der Stadtwerke fließen, der gewonnene Sauerstoff wird für die vierte Reinigungsstufe genutzt, um das Abwasser besser zu reinigen. Ein Großteil der erzeugten Energie könnte für die Wasserstoff-Busse im ÖPNV oder Müllfahrzeuge genutzt werden. Auch eine Wasserstofftankstelle ist angedacht. Anfang des Jahres erwarb die Mainzer Mobilität einen wasserstoffbetriebenen Bus für 900.000 Euro. Dieser soll mehr Aufschluss über die Alltagstauglichkeit im ÖPNV liefern. Betankt wird das Fahrzeug bei der Wiesbadener Verkehrsgesellschaft ESWE. Der Wasserstoff hierfür stammt aus dem Energiepark in Hechtsheim. Grundsätzlich laute die Strategie, dass man mittelfristig fest auf klimafreundliche und ressourcenschonende Fahrzeuge setzen wolle, heißt es aus den Reihen der Mainzer Mobilität. Klar sei aber auch, dass sich die Technologie im Zusammenhang mit Wasserstoff rasant entwickle und deshalb die Test-

Bald könnte es eine Pipeline geben, um Wasserstoff durch die Stadt zu transportieren





Der erste Brennstoffzellen-Bus der Mainzer Mobilität ist zwischen den Städten unterwegs

läufe zunächst abgewartet werden müssten. Um Diesel-Fahrzeuge kommt das Mainzer Verkehrsunternehmen aber vorerst nicht herum, wenn auch in der höchsten Abgasnorm. Im Herbst erwartet die Mainzer Mobilität die Lieferung 23 neuer Batterie-Busse.

Auch im Fuhrpark des städtischen Entsorgungsbetriebs kommt übrigens Wasserstoff zum Einsatz. Zwei mit Brennstoffzellen-Technologie ausgestattete Müllautos transportieren fortan Abfallstoffe, ohne selbst welche zu erzeugen. Etwa 30 Tonnen CO₂ werde pro Fahrzeug im Jahr eingespart, so die Stadt.

Eine Fördersumme von 1,5 Mio. Euro hat der Bund für beide Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.

Aufbau einer Infrastruktur

Überlegungen laufen darüber hinaus für ein fünf Kilometer langes Wasserstoff-Netz von der Ingelheimer Aue bis zum Mainzer Hauptbahnhof. Die Leitungen könnten die Versorgung von Industriekunden sowie der Mainzer Mobilität sicherstellen. Zusätzlich könnten bestehende Versorger ihren Wasserstoff in das neue Netz einspeisen. „Die Netz-Infrastruktur kann entscheidend dazu beitragen, die

Bereiche Industrie und Schwerlastverkehr in Mainz und der Rhein-Main-Region zu dekarbonisieren, also weniger Kohlenstoff umzusetzen. Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer kohlenstofffreien und wettbewerbsfähigen Wirtschaft“, erklärt Tobias Brosze, Technischer Vorstand der Mainzer Stadtwerke. Das Projekt hat aber bisher noch nicht den Zuschlag für eine finanzielle Förderung durch den Bund erhalten und kann daher aktuell nicht umgesetzt werden. Die Stadtwerke halten aber daran fest und wollen sich bei einem der nächsten Förderprogramme erneut bewerben.

Außerdem läuft derzeit ein Pilotprojekt mit dem Mainzer Glashersteller Schott. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Der Konzern wird ab Herbst 2022 die Beimischung von Wasserstoff in großtechnischen Schmelzversuchen an einer Wanne am Standort Mainz testen – die Stadtwerke werden die Wasserstoff-Erdgas-Mischanlage betreiben. Der Test ist Pionierarbeit für die Glasindustrie. Die Stadtwerke werden außerdem in den kommenden Monaten mit dem

Hygiene- und Gesundheitsunternehmen Essity ein Pilotprojekt in Mainz-Kostheim starten, um eine Papiermaschine mit grünem Wasserstoff CO₂-frei zu betreiben.

Land als Modellregion

In Rheinland-Pfalz arbeitet derweil Ministerpräsidentin Malu Dreyer daran, das ganze Bundesland zur „Modellregion für grünen Wasserstoff“ zu entwickeln. In Antwerpen und Zeebrugge informierte sie sich neben den Möglichkeiten zum Ausbau der Flüssiggas-Strukturen auch über die Wasserstoffherzeugung aus erneuerbaren Energien: „Mit unserer Lage in Deutschland, der Nähe zu Belgien und dem Rhein als Transportweg wollen wir die Voraussetzungen schaffen, um in Rheinland-Pfalz ein wichtiger Verteilerknoten zu werden und die energieintensive Industrie auch bei uns mit Wasserstoff zu versorgen“, so die Ministerpräsidentin.

Wie es also aussieht, wird die rheinland-pfälzische Wirtschaft kurz- und mittelfristig auf andere Weise Energie produzieren und verwenden als in der Vergangenheit.

Alexander Weiß





WERDE JETZT TEIL

DER NEUEN GERIATRISCHEN

REHAKLINIK IN MAINZ

UND GESTALTE UNSER TEAM

AKTIV MIT!

WIR SUCHEN DICH (m/w/d) als

- » Gesundheits- und Krankenpfleger
- » Therapeuten
- » Logopäden
- » Arzt

JETZT INFORMIEREN
UND BEWERBEN:

[www.marienhaus.de/
geriatriische-reha-mainz](http://www.marienhaus.de/geriatriische-reha-mainz)



Horoskop Oktober

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Das Quadrat zwischen Saturn und Uranus wird erneut aktiv und fordert dazu auf, zwischen alten und neuen Vorstellungen und Werten eine Balance zu finden. Sorgen Sie für Entspannung, um sich nicht im Strudel der tobenden Auseinandersetzung zu verlieren.

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Die Stimmung ist angespannt und es ist schwierig, echte Erneuerer mit guten Ideen von narzisstischen Großmäulern zu unterscheiden. Machen Sie Gebrauch von Ihrer Gabe, die Dinge mit Distanz zu betrachten, um nicht auf falsche Propheten hereinzufallen.

**FISCHE**

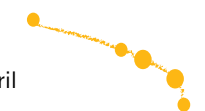
20. Februar - 20. März

Mit dem aufsteigenden Mondknoten im Erdzeichen Stier geht es darum, sich auf die Themen Machbarkeit, sinnlicher Genuss und Zugehörigkeit zu besinnen. Die Frage lautet: Wo jagen Sie Vorstellungen hinterher, die mit Ihrer irdischen Realität nicht vereinbar sind?

**WIDDER**

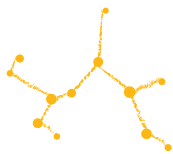
21. März - 20. April

Widder sind die Pioniere des Tierkreises und lieben es, immer wieder neue Erfahrungen zu machen. Im Zen-Buddhismus nennt man diesen Anfängergeist. Kosmischer Tipp: Nutzen Sie diese wunderbare Energie, um in diesen Zeiten des Umbruchs neue Wege zu erkunden.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Sie befinden sich mitten im Drama des kosmischen Geschehens: Uranus in Spannung zu Saturn ist der Kampf des Neuen gegen das Alte. Überprüfen Sie, was in Ihrem Leben keinen lebendigen Wert mehr hat und verabschiedet werden kann. Jetzt ist Zeit für Veränderung!

**ZWILLING**

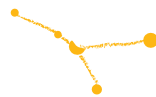
21. Mai - 21. Juni

Mars im Zwilling ist ein geistiger Krieger, der sich mit den Waffen seines Intellekts durchsetzt. Jetzt gilt es, geistiges Neuland zu erobern. Kosmischer Tipp: Bleiben Sie neugierig, flexibel und offen für neue Erkenntnisse. Den Mutigen gehört die Welt!

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Zum Herbstbeginn steht die Liebesgöttin Venus in der Waage und ist dort besonders verführerisch unterwegs. Üben Sie sich in der Kunst des Genießens und versuchen Sie, die Liebe und das Leben nicht allzu ernst zu nehmen. Die Waage sagt: Das Leben ist schön!

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Uranus im Haus der Berufung erinnert Sie an nicht gelebte Träume und daran, dass es noch unzählige unentdeckte Möglichkeiten der Selbstverwirklichung im Universum für Sie gibt. Ihre Sehnsucht kann Sie jetzt inspirieren, verborgenes Potenzial zu entdecken.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Mit Venus im Haus der Werte geht es in diesem Monat ganz besonders um das Thema Selbstwert. Jungfrauen sind häufig understatement unterwegs und das könnten Sie jetzt hinterfragen. Erlauben Sie sich, selbstbewusster und selbstwertschätzender zu sein.

**WAAGE**

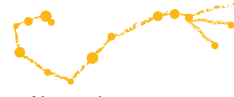
24. September - 23. Oktober

Waage-Geborene haben ein großes Bedürfnis nach Harmonie und Schönheit. Damit ist sowohl die innere als auch die äußere Schönheit gemeint. Mit Venus, der Göttin der Liebe und der Schönheit, haben Sie jetzt die ideale Begleiterin für diese Bedürfnisse an Ihrer Seite.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Der Wahrheitssucher Pluto steht im Haus der Kommunikation und fordert dazu auf, offen und ehrlich zu kommunizieren und auch schwierige Themen nicht außen vor zu lassen. Wenn Pluto dann zum Vollmond direktläufig wird, sollten Sie besonders achtsam kommunizieren.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Mit den vielen rückläufigen Planeten werden zum Herbstbeginn Themen, die schon am Anfang des Jahres bedeutsam waren, noch einmal relevant. Vielleicht können Sie jetzt mit etwas Abstand manches neu bewerten, bevor Sie Zukunftspläne schmieden.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Gegen Ende des Sommers sah ich Bruno an, dass sich die Marmeladengedanken langsam, aber beharrlich einschlichen.



Er konnte sich dann nie zwischen den Sorten Mirabelle und Brombeere entscheiden.



Eigentlich war es auch egal: eine schöne Ladung Marmelade tat immer total gut.



Jan Pieper

Gastro-Karussell

WAS ÖFFNET NEU, WAS SCHLIESST?

Sushi Domo / Bengal Tandoori / Madina

„Bäumchen wechsel dich“ auf der kleinen Gastro-Meile in der Mittleren Bleiche: Aus gesundheitlichen Gründen schließt das Bengal Tandoori. Das Sushi Domo nebenan schließt ebenfalls bzw. zieht unter neuer Leitung ins Bengal Tandoori. Und ins Domo kommt jetzt arabische Küche mit dem „Restaurant Madina“.

Noch mehr Burger und Pommes

Die Kreateure der Enchilada Gruppe haben wieder was Neues: In der Römerpassage soll die Streetfood-Kette „Pommes Freunde“ eröffnen. Auf der Speisekarte stehen außer Pommes auch Burger, Hot Dogs und Currywurst - viele Speisen auch in Halal, Veggie oder Vegan. Da trifft es sich gut, dass Enchilada im alten Big Easy am Rheinufer auch bald das „Burgerheart“ eröffnen – natürlich ebenfalls mit Pommes & Burgern. Synergie-Effekte usw...

7Grad am Zollhafen geschlossen

Nach 14 Jahren hat das „7Grad“ am Zollhafen geschlossen. Ein Nachfolger wird gesucht und bald bekannt gegeben. Inhaber Nidal Abu-Shamá schließt wegen Personalmangel, der Baustellensituation an der Rheinallée usw. Vielleicht was für den F. Minthe Biergarten, der Ende 2023 einem Neubau am Zollhafen weichen muss...?

Kultkneipe „Die Kugel“ geschlossen

Und auch Die Kugel in der Neustadt ist geschlossen. Gerold Lotz übernahm vor 14 Jahren das Lokal in der Hindenburgstraße und führte damit eine gastronomische Institution weiter. Schon im Jahr 1954 hatte an dieser Stelle die „Bürgerklausur“ eröffnet. Hauptgrund für die Schließung sei Corona, vor allem der Lockdown 2020/21. Hinzu kommen gesundheitliche Probleme. Doch es gibt Hoffnung, dass die Räume auch in Zukunft gastronomisch genutzt werden. Man munkelt, Bekannte des Hausbesitzers könnten ein Restaurant o.ä. eröffnen.

Heinrichs geschlossen

Auch Heinrichs die Wirtschaft am Kästrich in der Martinsstraße (Ende der Gaustraße) ist geschlossen. Zuletzt wurde noch verhandelt um Abstand und Mobiliar – nun setzt sich Wilfried Heinrich Nestle mit fast 70 Jahren zur Ruhe. Eine Institution schließt seine Pforten – es sieht aber so aus, als ob früher oder später wieder eine Gastronomie dort öffnen wird.

Caleo geschlossen

Das Restaurant „Caleo“ in der Altstadt ist Geschichte. Das Restaurant mit den teilweise exotischen Speisen eröffnete erst im vergangenen Jahr. Eineinhalb Jahre später nun das Aus. Marketing, Corona, Personalmangel, (Energie-)kosten ... wie bei so manchen anderen auch...

News vom Hopfengarten

Schon nach einem Jahr hat das „Hopfen und Malz“ am Hopfengarten in der Altstadt wieder geschlossen bzw. es wurde vom „L'Angolo“ gegenüber übernommen und heißt nun „L'Angolo della Birra“. Bier gibt es also immer noch - zwölf Biere vom Fass von der Radeberger-Gruppe -, dazu weitere Getränke wie Aperol und Campari Spritz. Das Essen kommt nebenan vom Bistro.

Weinstand am Laubenheimer Rheinufer

An der Nato-Rampe in Laubenheim werden aus einem Container heraus Weine, Bier, alkoholfreie Getränke und kleinere Speisen verkauft,

wie der Laubenheimer Cesar-Salat, Brat- oder Currywurst sowie Pommes und Spundekäs mit Brezel. Betrieben wird der Weinstand von Gauls Catering.

Service Stores im Hauptbahnhof und im Römischen Theater

Mehr Essen & Trinken in beiden Bahnhöfen: Auf neuen Verkaufsflächen bietet der ServiceStore DB ein Angebot für die Reise und den täglichen Bedarf. Außer Tabakwaren, Zeitungen und Zeitschriften gibt es Backwaren, Snacks sowie heiße und kalte Getränke. Die Filiale im Hauptbahnhof ist Mo-Fr von 5 bis 20 Uhr geöffnet, Sa und So von 7 bis 20 Uhr. Am Römischen Theater ist am Samstag rund um die Uhr geöffnet, Mo-Do von 5 bis 20 Uhr, Fr von 5 bis 0 Uhr und So von 0 bis 20 Uhr.

Bäckerei am Schillerplatz

Am Schillerplatz hat die Bäckereikette „Werner's Backstube“ eine neue Filiale eröffnet.

NOVUM übernimmt Va Bene

NOVUM – Das Gemüseabo GmbH übernimmt den alteingesessenen Naturkostladen „Va Bene“ in Mainz-Gonsenheim und führt ihn nach dem ökologisch-nachhaltigen Gedanken weiter. Die ehemalige Inhaberin Eva Kretzer sowie alle Angestellten bleiben dem Laden erhalten, so Geschäftsführer Mohamed El Ouariachi.

Kleinanzeigen

 **Kleinanzeigen kostenfrei an:**
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484
171, kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure & Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht, mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Das sensor Magazin sucht Mitarbeiter für die sensor-Verteilung in Mainz: Tel. 0176-41089242.

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter RLP (VAMV) bietet einen offenen Gesprächskreis & Austausch für Väter in Trennungssituationen. Alle 1-2 Monate im Stadtteilbüro Neustadt (Ecke Sömmerringstraße / Goethestraße). Nächste Termine am 13. Oktober und 10. November von 18.30 bis 20 Uhr.

Für unsere Kindersportgruppen (im Alter zwischen 3-8 Jahren) suchen wir Übungsleiter und Trainer. Geturnt, getanzt, Rollschuh gelaufen wird in der Neustadt, in der Turnhalle Goetheschule. Ordentliche Bezahlung! sandra.karch@swr.de oder 0172-7264556 (Abteilungsleiterin Kindersport).

Aktzeichnen lernen bei Astrid im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14., art@astrideisinger.com, astrideisinger.com. Auch Kunstkurs für Kids von 10-13 Jahren + Auftragsarbeiten!

Professioneller Mal- und Zeichenunterricht, sowie Hilfe bei Mappen-Erstellung für alle Studiengänge im Bereich Kunst und Design. Atelier Rousin 06131 222899, www.sabine-steimer.de.

Texte für Webseiten, Newsletter, Broschüren, Flyer etc. / Lektorat von Texten aller Art / Mitarbeit bei Projekten, z. B. Dissertationen, Bücher, Vorträge und auf Anfrage. Gut und gerne von Dr. phil.: info@sprachcoach.net oder Tel. 06131-839827.

Wandern auf Ibiza: Dr. Peter Schäfer bietet in der Zeit vom 6.-13.5.23 wieder eine naturkundliche Wanderwoche auf Ibiza an. Der Gesamtpreis incl. Flug von Frankfurt, Halbpension und Transfers liegt bei 836 € (Doppelzimmer) und 908 € (Einzelzimmer). Interessierte können ein Exposé bei tertiaerpeter@t-online.de anfordern. Anmeldungen erbeten bis zum 31.10.22.

Strick-Häkelgruppe: Gute Laune und Kreativität Voraussetzung, Alter egal: fun2011@gmx.de.

Zukunft nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 plant in Ingelheim für Menschen aller Altersstufen ein genossenschaftliches Wohnen: www.polychrom-projekt1.de oder Tel.: 0151-555 966 05.

Der STARTBLOCK-RheinMain e.V. sucht ehrenamtliche Patinnen und Paten für Bildungspatenprojekte an drei Mainzer Grundschulen (Lerchenberg, Hartenberg und Mombach). Durch eine 1:1 Betreuung von sozial benachteiligten Kindern, versuchen wir die Kinder in ihrer schulischen sowie persönlichen Entwicklung zu unterstützen: 06131/1430727 oder info@startblock-rheinmain.de / www.startblock-rheinmain.de



Musik

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 20 Frauen, die sich dem A capella-Gesang im Barbershop-Stil widmen. Jazz, Pop, sphärische Klänge. Chorerfahrung / musikalisches Wissen von Vorteil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen in Mainz: kon.takt@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

Der Posaunenchor der Evangelischen Altmünster-Gemeinde Mainz braucht Verstärkung! Instrumentalisten mit Grunderfahrungen im Ensemblespiel

sind willkommen. Probenzeiten: 1 x im Monat, freitags 18-19 Uhr: ottermann@altmuenster.de

Mobiles Klavier auf Rädern – von Swing bis Pop, von dezent bis fetzig, von Solo bis Quartett, von Privatfeier bis Firmenevent. Mit Gesang oder instrumental. www.simonhoeness.de 0177-4371605

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 533 11 69 : www.imprope.de.

Singen macht glücklich!
Gesangsworkshop in der Gruppe

Weltmusik, Gospel, Volkslieder, Stimmübungen zum Einsingen, Atemtechnik und Körperwahrnehmung

Weltmusikakademie, Neutorstr. 10, Mainz
29.10. und 12.11. jeweils 11-17 Uhr
(Buchung eines oder beider Termine möglich)

Infos & Anmeldung: www.annette-kempen.de

**TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING**

**TANZRAUM
MAINZ**

55118 Mainz · Wallaustrasse 74-78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Dies ist der Stützpunkt, an dem uns die Augen geöffnet und die Sinne geschärft werden, für einen ganzen Lebensraum. Die ältesten Bewohner dieser Landschaft strecken sich hoch in den Himmel und tief ins Erdreich, ihnen ist die Erinnerung ganzer Jahrhunderte in die Haut geritzt. Andere sind winzig und existieren nur für eine einzige

Jahreszeit. Doch auch das scheinbar geringste Wesen erfüllt eine wichtige Funktion in diesem System. Deshalb wird in zahlreichen Ausflügen und Veranstaltungen das Erkennen und Verstehen gelehrt. Dazu vertiefen kleine, aber durchdachte Ausstellungen einzelne Themen. In diesen Wochen steht jedoch das Wirken des Menschen im Fokus. Denn die Gegend

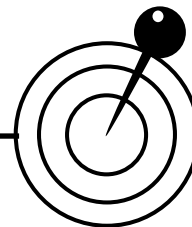
wurde rücksichtslos kultiviert und deformiert, und das selten zu friedlichen Zwecken. Da zählt die Besiedelung des Monte Schlambes noch zu den freundlicheren Episoden.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Pinke Distel Laden in der Neustadt.

Einen Preis dort gewonnen hat Laura Stock.

Schreiben Sie uns bis zum 15.10. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



CLEVER GESPART

Mainzer Schülerinnen und Schüler
zahlen nur noch 365 € im Jahr.*

CleverCard
365 €

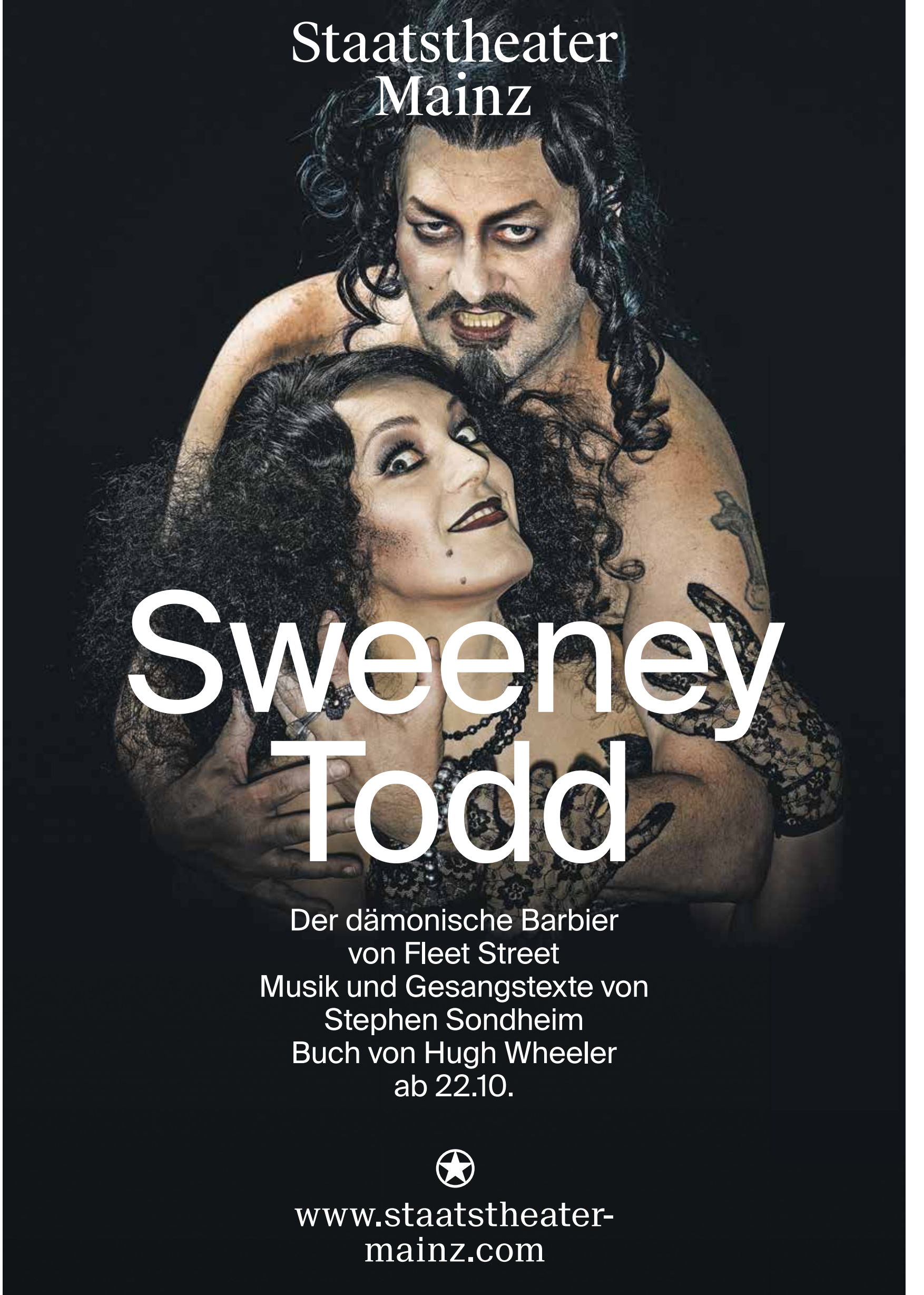
Jetzt
online oder
vor Ort
abschließen!

Mehr
Infos:



www.mainzer-mobilitaet.de/clever

* Reduzierter Preis von 365 € gilt nur bei einmaliger Zahlung
bei der Mainzer Mobilität. Bei 12x-Abbuchung 31 €/Monat.



Staatstheater
Mainz

Sweeney Todd

Der dämonische Barbier
von Fleet Street
Musik und Gesangstexte von
Stephen Sondheim
Buch von Hugh Wheeler
ab 22.10.



[www.staatstheater-
mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)